

LÖWEN | GEBRÜLL

Das offizielle Heimspielmagazin
der Rhein-Neckar Löwen | Saison 2009/2010



HOMESTORY: **BJARTE MYRHOLM**



VR Bank
Rhein-Neckar eG 

1. Spieltag | Samstag, 05.09.09 | 19 Uhr

Rhein-Neckar Löwen gegen TuS N-Lübbecke

PANDORA

UNFORGETTABLE MOMENTS



www.rhein-neckar-loewen.de





TOYOTA



Offensiv stark. Defensiv sicher.

ab
22.700,- €

Sein starker Charakter resultiert aus seinem athletischen Design, seinem hohen Sicherheitsniveau, seiner überzeugenden Qualität und seiner effizienten Motorentechnologie. Der neue Toyota Avensis. Erleben Sie ihn bei einer Probefahrt.

- 1,6-l-Valvematic, 97 kW (132 PS), Verbrauch kombiniert 6,5 l/100 km (innerorts 8,4 l/außerorts 5,4 l) bei CO₂-Emissionen von 153 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Klimaanlage

- Höchstes aktives und passives Sicherheitsniveau durch komplette Airbagausstattung inkl. Knieairbag für den Fahrer
- Audiosystem mit 6 Lautsprechern, CD-Player mit MP3-/WMA-Wiedergabefunktion, geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung (ASL), RDS-Radio



toyota.de

**Nichts ist unmöglich.
Toyota.**

AUTOHAUS **DREXLER**

Murgstr. 5 • 76646 Bruchsal • Tel.: 07251/9178-0

www.autohaus-drexler.de

Ein langer Weg an die Spitze des europäischen Handballs

Die Rhein-Neckar Löwen treffen auf den TuS N-Lübbecke



Thorsten Storm, Manager der Rhein-Neckar Löwen.

Impressum

Löwengebrüll, das offizielle Heimspielheft der Rhein-Neckar Löwen

Herausgeber:

Rhein-Neckar Löwen GmbH, Mallaustraße 55, 68219 Mannheim

Redaktion:

Ute Krebs (V.i.S.d.P., Tel.: 0621-39 19 30 11), Terence Träber, Michael Wilkening

Titelgestaltung:

Imago Walldorf GmbH

Texte: Ute Krebs, Christin Haas, Terence Träber, Frieder Scholtes, Michael Wilkening

Bilder: GES Sportfoto, Sörli Binder, Baden Lions, Christopher Monz

LÖWEN im Internet: www.rhein-neckar-loewen.de

Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei

Liebe Handballfans,

Unser drittes gemeinsames Jahr bei den Rhein-Neckar Löwen hat begonnen und es gibt auch jetzt viel Neues zu sehen. Mit Hauptsponsor Pandora, der bereits während der vergangenen Saison die Trikots unserer Löwen zierte, und der Gründung eines Aufsichtsrates mit dem Vorsitzenden Jesper Nielsen ist neben dem Spielfeld die Weichenstellung für eine erfolgreiche Zukunft bereits erfolgt.

Der Angriff auf die großen Teams in Europa soll weitergehen. Die erfolgreiche vergangene Saison ist dabei der Maßstab, an dem wir uns sportlich messen werden.

Der wirtschaftliche Hintergrund dafür wurde gezielt ausgebaut und die neue sehr gute TV-Situation bietet allen Sponsoren einen tollen Gegenwert für ihren Einsatz.

Der neue Trainer Ola Lindgren und fünf neue Spieler geben den Rhein-Neckar Löwen nochmals frischen Wind

und ein neues Gesicht. Die Kooperationen mit der TSG Friesenheim in der zweiten Bundesliga sowie AG Håndbold in Dänemark sorgen für eine Absicherung und Plattform für unsere Nachwuchstalente in Deutschland und Skandinavien.

Die Vorbereitungszeit hat allerdings gezeigt, dass auch dieser Schritt seine Zeit brauchen wird. Geduld und Ruhe werden dabei wichtige Tugenden sein. Die Konkurrenz in Kiel, dem aktuellen Meister, und in Hamburg hat nochmals kräftig investiert und aufgerüstet; auch in Lemgo ist eine weitere Kraft gewachsen. Insgesamt werden diese Mannschaften auch ganz vorne erwartet, Kiel und Hamburg sind dabei die beiden Top-Favoriten auf den Titel. Aber alle – und auch ich – hoffen, dass es einen spannenderen Titelkampf in dieser Saison geben und die Liga etwas ausgeglichener sein wird.

Für uns geht es darum, Ihnen liebe Löwen-Fans attraktiven Handball zu bieten, damit Sie viel Freude in unserer SAP ARENA an unserer Mannschaft haben werden.

Aufgrund der vielen Termine und der guten Belegung der SAP ARENA mit der Eishockey-WM 2010 müssen wir auch einige Bundesligaspiele und die Vorrunde der Champions League in der Europahalle in Karlsruhe austragen. Ich bitte Sie bereits jetzt um Verständnis und hoffe, Sie auch in Karlsruhe begrüßen zu dürfen. Es lohnt sich bestimmt!

Ich wünsche Ihnen mit den Löwen eine spannende Saison und uns allen das nötige Quäntchen Glück, das man für den sportlichen Erfolg benötigt!

Ihr

Rückblick

Rhein-Neckar Löwen – BM Ciudad Real 22:27 (12:12)

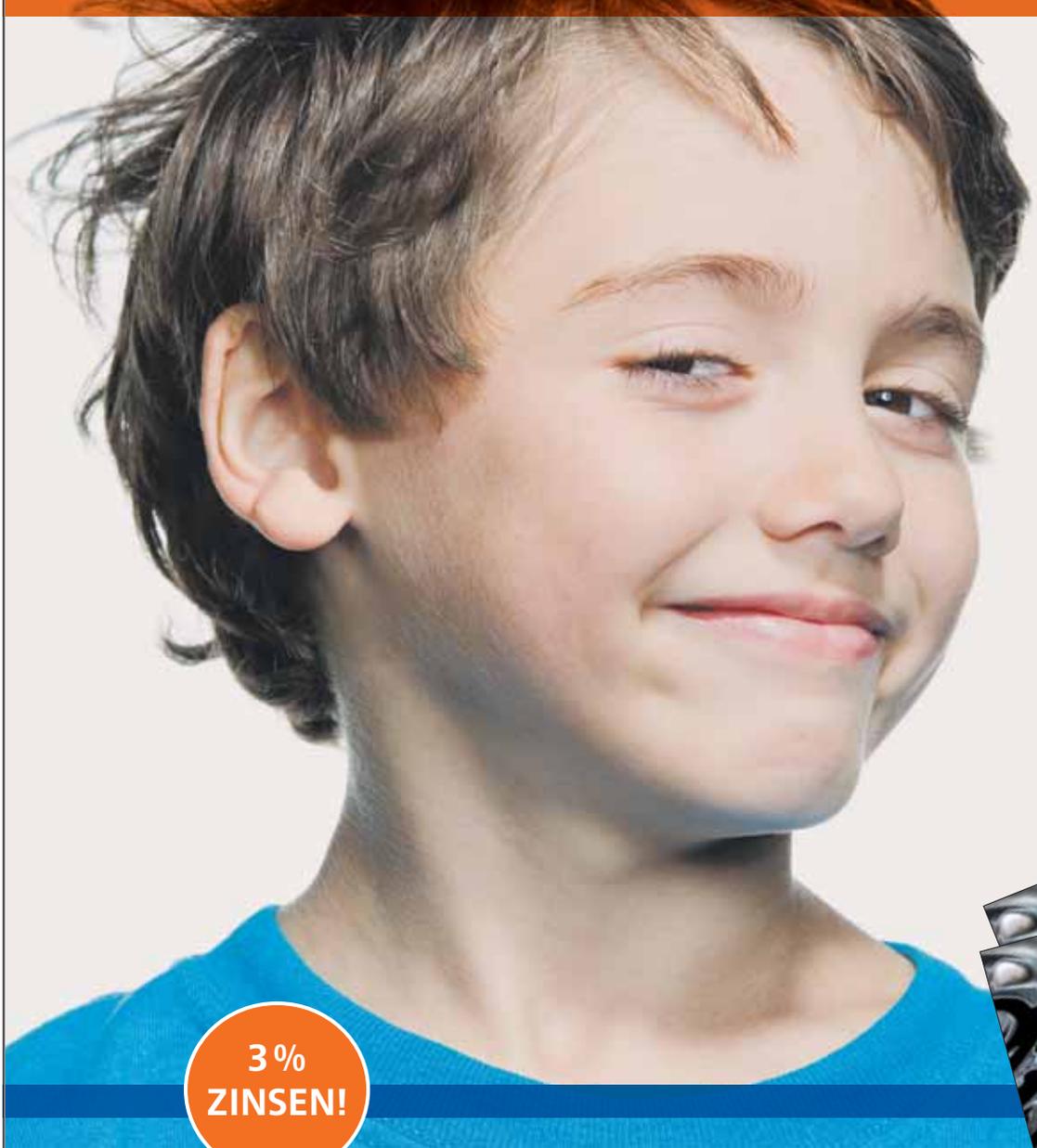


Uwe Gensheimer bekam die Härte des Gegners zu spüren.



Gemeinsam sorgen Oliver Roggisch und Karol Bielecki für Stabilität in der Abwehr.

MEIN KONTO IST ERÖFFNET. JETZT BEKOMME ICH ZWEI VIP-KINO- TICKETS GRATIS!*



3%
ZINSEN!



* Eröffnen Sie für Ihr Kind das VR-PrimaGirokonto!

Weitere Informationen beim banking & fun-Team, Telefon 0621-1282-12566
oder direkt vor Ort in der Seckenheimer Straße 45, 68165 Mannheim
(Schwetzingen Vorstadt), sowie in allen Filialen der VR Bank Rhein-Neckar eG.

www.bankingandfun.de



14

Bjarte Myrhol
Homestory



Bjarte Myrhol ist gerne in der Natur und der Norweger mag die Sonne. Bei einem Besuch in seinem Haus in Rauenberg verriet der Neuzugang der Rhein-Neckar Löwen noch viel mehr über sich, sein Leben und die Ziele mit seinem neuen Klub.

Bericht Seite 14

10

Frank Bohmann
Interview



Frank Bohmann freut sich wie die vielen Fans der Rhein-Neckar Löwen auf die neue Saison. Was der Geschäftsführer der HBL von der Spielzeit 2009/10 erwartet und wie er die Löwen einschätzt, verrät er im Interview.

Bericht Seite 10

20

Bundesliga aktuell
THW Kiel



Beim Rekordmeister ist in dieser Saison vieles neu. Unverändert erfolgreich wollen die Kieler dennoch bleiben. Auch am kommenden Dienstag im Top-Spiel gegen die Rhein-Neckar Löwen.

Bericht Seite 20

32

TuS N-Lübbecke
Gegner



Den Betriebsunfall Abstieg hat der TuS N-Lübbecke in der vergangenen Saison in beeindruckender Manier ausgebügelt, in dem er souverän durch die Zweite Liga Nord marschierte. Jetzt will sich der Klub langfristig in der Bundesliga etablieren.

Bericht Seite 32

34

Arne Niemeyer
Gegner



Beim HSV Hamburg konnte sich Arne Niemeyer nicht entscheidend durchsetzen. Deshalb wagte der Nationalspieler den Wechsel nach Lübbecke. Beim Aufsteiger werden große Hoffnungen mit dem Halblinken verbunden, der die nötigen Tore zum Klassenerhalt beisteuern soll.

Bericht Seite 34

49

Rolando Uríos
Grenzenlos



Rolando Uríos war ein bei seinen Gegnern gefürchteter Kreisläufer, weil er seinen Körper wie sonst niemand einzusetzen vermochte. Jetzt musste der gebürtige Kubaner seine Karriere aber wegen anhaltender Knieschmerzen beenden.

Bericht Seite 49

58

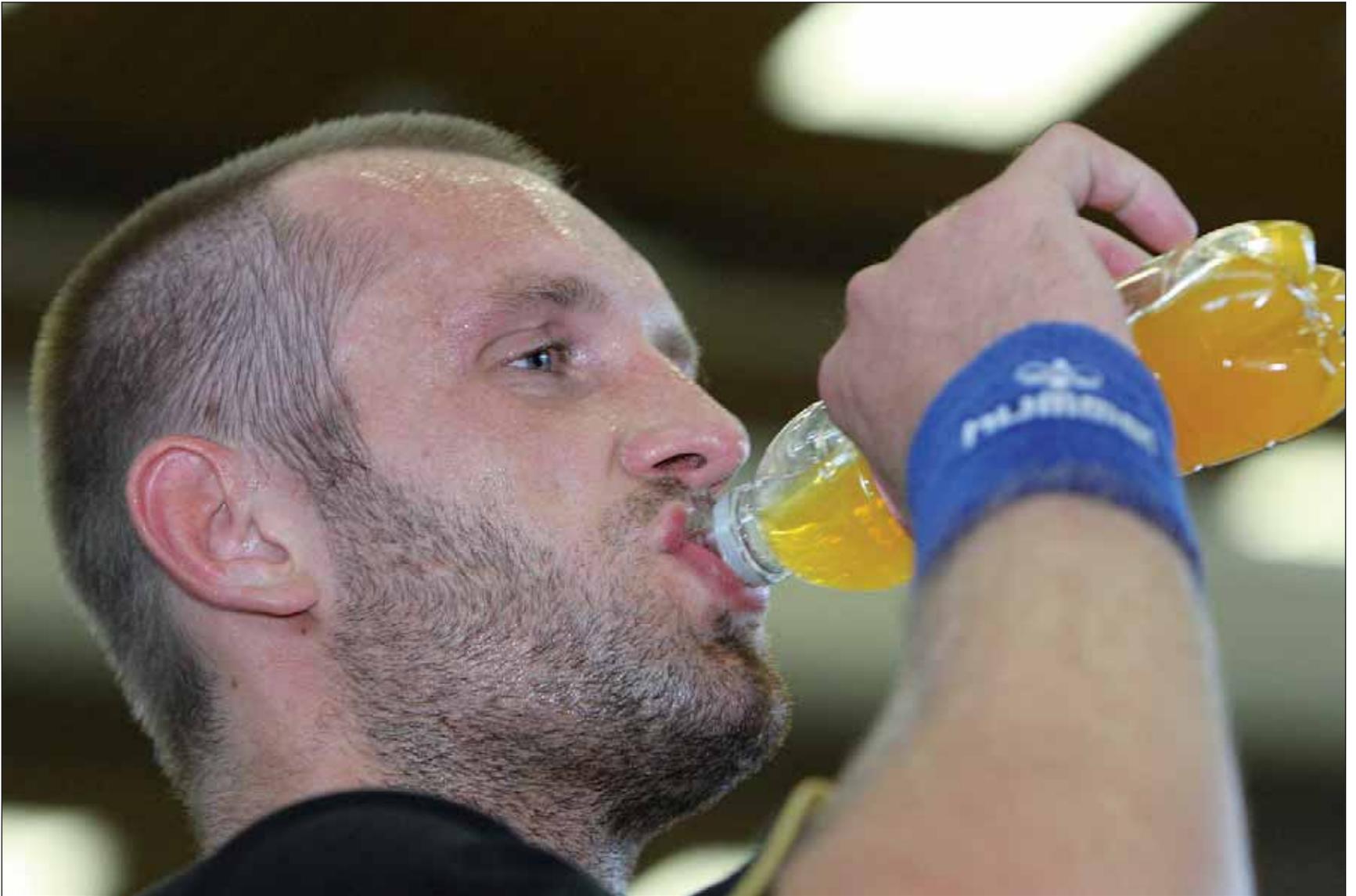
Der Saisonstart
Regionalliga

66

Die A-Jugend
Nachwuchs

68

Das Sommerfest
Fans



Der Schweiß steht Grzegorz Tkaczyk auf der Stirn, Vorbereitungszeit ist anstrengend – auch für einen Löwen.



Erholung beim Golf: Andrej Klimovets.



Beim Laktattest wird der Fitnesszustand der Cracks abgefragt.

Die Vorbereitung bringt Spaß und Schweiß

Neben harten Trainingseinheiten sorgt Ola Lindgren für Abwechslung

Viele Zuschauer in der Karlsruher Europahalle wussten nicht genau, wie sie das 22:27 der Rhein-Neckar Löwen gegen BM Ciudad Real einordnen sollten. Immerhin hatten die Badener mit fünf Toren Unterschied verloren, aber andererseits gegen den aktuellen Gewinner der Champions League gespielt. Guðjón Valur Sigurðsson brachte es schließlich auf den Punkt: „Ich bin jetzt viel zuversichtlicher als noch vor einer Woche.“ Gegen die Iberer hatten die Schützlinge von Ola Lindgren kämpferisch überzeugt und in der Abwehr einen guten Job gemacht. Nur im Angriff fehlte die Feinabstimmung – neben zahlreichen technischen Fehlern stimmte auch die Wurfausbeute nicht. Eine Tatsache, die Lindgren bereits zu Beginn der Vorbereitungszeit prophezeit hatte, denn neben vielen Neuzugängen, die ins Team integriert werden mussten, machte den alten Akteuren ein neues Spielsystem zu schaffen. „Das dauert seine Zeit und das kann man nicht in ein paar Tagen perfektionieren“, erklärte Lindgren schon an seinem ersten Tag in der neuen Umgebung.

Angefangen hatte alles an einem heißen Juli-Samstag, als sich das neue Löwenrudel in Kronau erstmals beschnupperte. Beim offiziellen Fototermin wurde noch kein Schweiß vergossen, so dass die Stimmung glänzend war. „Ich freue mich auf diese Saison mit dieser Mannschaft“, sagte beispielsweise Michael Müller. Der Neuzugang vom TV Großwallstadt bewies beim Videodreh sein schauspielerisches Talent und bekam viel Lob von den Kameraleuten. Ähnlich positives Feedback erhoffte sich der Linkshänder natürlich auch von seinem Trainer – nach der kräftezehrenden Testphase.

Im Olympiastützpunkt (OSP) Heidelberg wurden zwei Tage später grundlegende Leistungstests mit allen Löwencracks durchgeführt, um den Leistungsstand jedes einzelnen zu dokumentieren und anschließend darauf aufbauen zu können. Ins Schwitzen kam dabei auch Carlos Prieto. Der Spanier

verfolgte die unterschiedlichen Übungen mit großen Augen, denn der Kreisläufer hatte zuvor noch nie nach wissenschaftlichen Standards trainiert. „Bei uns wird so etwas nicht gemacht“, erklärte der 2,03-Meter-Hüne, ehe er auf den Sportplatz musste, wo der Laktattest auf dem Programm stand.

Beim 30m-Sprinttest hatte Sigurðsson die schnellsten

Sigurðsson ist der schnellste Sprinter

Beine. Der Isländer brauchte exakt 4,216 Sekunden für die Strecke. „Die Ergebnisse sind in Ordnung“, urteilte „HaWo“-Dötting, Trainingswissenschaftler am OSP. Beim Sprungkrafttest hatte mit Müller ein Neuzugang die besten Werte. Der Rückraumspieler sprang 47 Zentimeter in die Höhe. Leistungen, auf die Lindgren in der nächsten Zeit aufbauen konnte.

Nach einer Woche mit vielen grundlegenden Einheiten starteten die Löwen

am 26. Juli in ein achttägiges Trainingslager nach Kopenhagen. „Nach dem Auftakt im Olympiastützpunkt in Heidelberg haben wir alle unsere Testergebnisse und wissen, in welchen Bereichen wir uns verbessern müssen“, erklärte Lindgren, dessen Eindruck von seiner neuen Truppe ein sehr positiver war: „Jeder ist mit hoher Intensität und Qualität dabei.“ In der dänischen Hauptstadt schonte der Schwede seine Schützlinge nicht, denn täglich standen mehrere Einheiten auf dem Programm.

Hinzu kamen drei Testpartien, in denen die neuformierte Truppe gefordert wurde. Gegen den FC Kopenhagen siegten die Löwen 26:24, mussten sich dann aber dem Dänischen Meister Kolding IF mit 27:32 geschlagen geben. Zum Abschluss gab es dann aber ein deutliches 30:21 gegen den Kooperationspartner Alberslund/Glostrup. „Wir haben die Zeit in Dänemark sehr intensiv genutzt, die Jungs haben her-



Ola Lindgren bei der Trainingsarbeit.

vorragend mitgezogen und die Bedingungen waren ideal“, lautet das abschließende Fazit des Schweden.

Nur wenige Tage nach der Rückkehr aus Kopenhagen hatten die Löwen-Fans zum ersten Mal die Gelegenheit, ihre Idole aus nächster Nähe zu betrachten. In der Kronauer Mehrzweckhalle veranstalteten die Löwen ein

öffentliches Training, das mehrere hundert Zuschauer trotz hochsommerlicher Temperaturen in die Halle lockte. „So etwas habe ich noch nie gemacht“, fand Ólafur Stefánsson die Einheiten vor Publikum spannend. Der Spaß an der (Trainings) Arbeit war den Löwen anzumerken. Dennoch agierten die Stefánsson & Co. kon-



Junioren-Weltmeister Patrick Groetzki kehrte gegen Montpellier ins Löwenrudel zurück.

zentriert nach den Anweisungen Lindgrens, der auch im öffentlichen Training keinen Schlendrian duldete. „Das war schön anstrengend“, beschrieb der Halbrechte die knapp 90-minütige Einheit später. Trotzdem nahmen sich alle Akteure anschließend noch viel Zeit, um die frisch gedruckten Autogrammkarten mit Original-Unterschriften zu versehen und unter das Fan-Volk zu bringen.

Je näher das erste Spiel in der Bundesliga gegen den TuS N-Lübbecke rückte, desto wichtiger wurden die Vorbereitungspartien. Nach dem 38:24-Erfolg bei der SG Leutershausen, zu dem Uwe Gensheimer 14 Tore beisteuerte, hatten sich die Löwen verpflichtet, bei zwei renommierten Turnieren anzutreten. Sowohl beim Sparkassencup in Rotenburg wie auch beim Eurotournoi in Straßburg war der Linksaußen bester Torschütze der Löwen. Insgesamt war Gensheimer der treffsicherste Lindgren-Schützling in der gesamten Phase der Vorbereitung. Doch der Mannhei-

mer konnte nicht verhindern, dass sowohl in Rotenburg als auch in Straßburg der Einzug ins Finale verpasst wurde.

In Rotenburg kam das Aus in der Vorrundrunde gegen den Ligarivalen MT Melungen. 29:31 hieß es nach 60 Minuten, nachdem die Löwen in der Vorrunde noch einen sehr kompakten Eindruck gemacht hatten. Beim Eurotournoi musste sich das

Uwe Gensheimer ist der beste Torschütze

Team von Ola Lindgren in der Vorrunde sowohl gegen Medvedi Čechov – den Gegner aus dem Viertelfinale der Champions League aus der Vorsaison – als auch gegen Montpellier HB – den neuen Klub von Welthandballer Nikola Karabatić – geschlagen geben, so dass es schließlich im Spiel um Platz fünf gegen Chambéry Savoie HB, einen weiteren Rivalen aus dem Vorjahr, ging. Dieses Duell gewannen die Löwen schließlich, so dass die deutsch/französische Grenzstadt doch noch mit einem Erfolgserlebnis verlassen wurde.

Eine kuriose Partie erlebten die Spieler und Zuschauer in der Begegnung gegen den Kooperationspartner TSG Friesenheim. Nach knapp 36 Minuten fiel der Strom in der Ludwigshafener Eberthalle aus, so dass das Match beim Stand von 21:21 zunächst unter- und nach etwa einer halben Stunde abgebrochen werden musste. Immerhin erhielten die Zuschauer als Ausgleich bei Vorlage ihres Tickets eine Freikarte für das Duell gegen Ciudad Real drei Tage später.

Gegen die Friesenheimer gehörte auch Patrick Groetzki wieder zum Kader, nachdem das Juwel zuvor weite Teile der Vorbereitung verpasst hatte. Daran war aber keine Verletzung schuld, sondern die Teilnahme des Pforzheimers an der Junioren-Weltmeisterschaft in Ägypten. Dort war Groetzki bester deutscher Torschütze und ein Garant dafür, dass Deutschland im Endspiel gegen Dänemark triumphierte und die Rhein-Neckar Löwen somit einen frischgebackenen Weltmeister in ihren Reihen haben. ■



Guðjón Valur Sigurðsson im Trikot von Henning Fritz.



Carlos Prieto quält sich bei den Tests im Olympiastützpunkt in Heidelberg.



IMAGO WALLDORF
WERBEAGENTUR



DIE AGENTUR DER LÖWEN

„Die HBL wird die stärkste Liga der Welt bleiben“

HBL-Geschäftsführer Frank Bohmann vor dem Saisonstart

Als Geschäftsführer der Handball-Bundesliga fiebert Frank Bohmann dem Start in die neue Saison genauso entgegen wie die vielen Fans in der gesamten Republik. Im Gegensatz zum großen Teil der Anhänger, deren Interesse meist nur einem Klub gilt, muss Bohmann, der seit Sommer 2003 Liga-Chef ist, neben den 18 Erst- auch 36 Zweitligisten in seine Gedankenspiele aufnehmen. Diese Aufgabe meistert der 44-Jährige ausgesprochen gut, so dass die Kritiker, die ihm anfangs vorwarfen, keinen Handball-Stallgeruch zu besitzen, längst verstummt sind. Mittlerweile gilt Bohmann im internationalen Handball als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten. Für das *Löwengebrüll* nahm sich der HBL-Geschäftsführer für ein Interview Zeit und beantwortete ausführlich die Fragen zu den Rhein-Neckar Löwen, dem Rest der Liga, dem neuen TV-Vertrag und der Zukunft der HBL nach den Manipulationsvorwürfen gegen den THW Kiel.

Herr Bohmann, heute beginnt für die Rhein-Neckar Löwen mit der Partie gegen den TuS N-Lübbecke die neue Saison. Mit welchen Gefühlen gehen Sie in die Spielzeit?

Wir freuen uns sehr, dass die Saison wieder los geht. Der Sommer ohne Handball ist einfach zu lang. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die neue Saison sehr viel spannender verläuft als die abgelaufene. Sehr gespannt bin ich darauf, wie die Handballanhänger unser neues TV-Angebot im DSF annehmen werden.

Was trauen Sie dabei den Löwen zu?

Ohne Zweifel gehören die Rhein-Neckar Löwen zu den Top-Favoriten. Sie haben sich sehr gezielt verstärkt.

Wie beurteilen Sie den Weg der Rhein-Neckar Löwen und ihre Entwicklung?

Die Handschrift von Thorsten Storm ist deutlich erkennbar. Es ist ja einerseits eine große Chance, eine so wunderbare Halle wie die SAP ARENA zur Verfügung zu haben, diese Chance kann aber nur genutzt werden, wenn man dieser Herausforderung entsprechend professionell begegnet. Bislang sind die Rhein-Neckar Löwen hier voll im Soll. Sportlich haben sie das Halbfinale der Champions League erreicht, sich in der TOYOTA Handball-Bundesliga erneut für die Königsklasse qualifiziert und ein tolles Lufthansa Final Four gespielt. Die Zuschauerresonanz ist hervorragend, die Rhein-Neckar Löwen werden von den werbetreibenden Unternehmen angenommen. Zudem entwickelt Thorsten den Markenkern der Rhein-Neckar Löwen aus meiner Sicht in die richtige Richtung.



Frank Bohmann sieht die Zukunft der Liga positiv.

In der vergangenen Saison wurde der Handball durch einen Manipulationsskandal erschüttert. Halten Sie die befürchteten negativen Auswirkungen für überstanden oder wird sich diese Geschichte weiterhin bemerkbar machen? Gibt es konkrete Konsequenzen?

Der vermeintliche Manipulationsskandal hat den Handball sehr stark erschüttert. Handball steht für Bodenständigkeit, Volksnähe

und großartigen, ehrlichen Sport. Ich hoffe sehr, dass die Staatsanwaltschaft in Kiel und die EHF, in deren Verantwortungsbereich die vermeintlichen Vorgänge fallen, zu einer ehrlichen und gerechten Lösung gelangen.

Was hat sich durch die Vorwürfe gegen Schiedsrichter und Vereinsfunktionäre innerhalb der HBL geändert?

Es bleibt zunächst festzuhalten, dass die erhobenen

Vorwürfe sich nicht im Betrieb der TOYOTA Handball-Bundesliga abgespielt haben. Trotzdem haben wir aus den Vorgängen natürlich Konsequenzen gezogen. Die TOYOTA HBL hat einen unabhängigen Anti-Korruptionsausschuss gegründet, der unsere Statuten dahingehend überarbeitet hat, dass wir mögliche Korruptionen entsprechend sanktionieren können. Es wurden Verhaltens- und Ethik-Regeln ver-

bindlich festgelegt und ich hoffe, wir haben bei allen Beteiligten eine Sensibilität geschaffen, dass das Thema Korruption im Handball nicht mehr auftreten wird.

Sie haben im Frühjahr immer wieder betont, dass die HBL sauber ist. Stehen Sie weiterhin zu dieser Aussage?

Zu dieser Aussage stehe ich nach wie vor. Uns liegen auch nach intensiver Recherche keine Anhaltspunkte dafür vor, dass es innerhalb unserer Liga zu irgendwelchen Manipulationen gekommen ist.

Die HBL hat für sich den Anspruch, die stärkste Liga der Welt zu sein, was sportlich auch so ist. In der vergangenen Spielzeit gab es aber finanziell gleich bei mehreren Klubs Probleme. Wie kann das künftig verhindert werden? Haben Sie etwa schon über eine Reduzierung der Mannschaften nachgedacht?

Eine Reduzierung der Teilnehmer an der Liga würde zunächst einmal eine weitere Verknappung der Einnahmensituation bedeuten. Die Liga spielt praktisch seit ihrem Bestehen mit 18 Mannschaften und daher sehe ich

„Keine Notwendigkeit zur Liga-Reduzierung“

für eine Reduzierung keine Notwendigkeit. Insbesondere in den jetzigen Zeiten mit einer schwer absehbaren wirtschaftlichen Entwicklung ist in den Managements der Klubs der vorsichtige Kaufmann gefragt denn je. Im Rahmen unseres dynamisierten Lizenzierungsverfahrens achten wir insbesondere sehr auf die Ausgabendisziplin unserer Klubs. Dies schaltet

zwar nicht das Risiko von wirtschaftlichen Fehlentwicklungen aus, hilft uns aber sehr bei der Überwachung. Verantwortlich für die wirtschaftliche Entwicklung ist am Ende nur das Management und die Aufsichtsgremien der Vereine.

Wo gibt es noch Nachholbedarf bei den Klubs?

Es wird auf Dauer unabdingbar sein, die Eigenkapitaldecke der Bundesligisten soweit zu stärken, dass eine Verfehlung der eigenen Planung, die im Sport immer und zu jeder Zeit möglich ist, nicht zu einem existentiellen Problem führt. Das heißt: Springt kurzfristig ein Sponsor ab, kommen die Zuschauer nicht so wie geplant oder muss ich in der Saison noch zwei Spieler und den Trainer auswechseln, darf das nicht zu einem Existenzrisiko führen. Viele Klubs leben finanziell von der Hand in den Mund. Hier brauchen wir eine finanzielle Fettschicht.

Mit Nikola Karabatić hat der Topstar des Welt-Handballs die Liga verlassen. Verliert die HBL an Attraktivität?

Ja schade, allerdings haben wir mit Stefánsson, Narcisse und vielen anderen diesen Weggang sicherlich mehr als kompensiert. Die TOYOTA Handball-Bundesliga wird mit ihrer Wirtschaftskraft und Medienpräsenz auf Jahre hinaus die stärkste Liga der Welt bleiben. Dies ist aber kein Abonnement-Titel, wir werden weiter hart arbeiten müssen, um diese Position zu halten.

Sie haben mit dem DSF einen neuen, umfangreichen TV-Vertrag abgeschlossen, was erhoffen Sie sich durch die größere Zahl an Live-Übertragungen?



Mit Nikola Karabatić (oberes Bild) und Ljubomir Vranjes – im unteren Bild mit Frank Bohmann bei seiner Verabschiedung – hat die HBL große Persönlichkeiten verloren.

Es wird soviel Live-Handball geben wie noch nie zuvor in der Geschichte. Das DSF wird 176 Spiele produzieren und davon 90 im sogenannten Free TV unseren Anhängern anbieten. Darüber hinaus werden wir Spieltagszusammenfassungen und ein Magazinformat, das sich mit den Stars unserer Liga beschäftigen wird, anbieten. Zudem werden wir die internationale Verbreitung der TOYOTA Handball-Bundesliga gemeinsam mit unserem Partner, der Sportsman Media Group, weiter ausbauen. Der Handball-Fan kann sich

also auf tollen Handball im TV freuen.

Der THW Kiel schaffte in der zurückliegenden Spielzeit einen noch nie dagewesenen Durchmarsch zum Titel. Schadet so etwas auf Dauer der Liga?

Es wird Zeit, dass die Herausforderer dem THW noch stärker einheizen. Aber ich bin mir ganz sicher, dass in dieser Saison der deutsche Meister kein Punkteverhältnis von 65:3 haben wird und der Deutsche Meister erst an den letzten beiden Spieltagen ermittelt ist.

Wer sind in dieser Saison Ihre Titelfavoriten?

Der Titel wird ausgespielt zwischen dem THW Kiel, dem HSV Hamburg, den Rhein-Neckar Löwen und dem TBV Lemgo. In Lauerstellung auf die Champions-League-Plätze liegen Frisch Auf Göppingen, SG Flensburg/Handewitt und die Füchse Berlin. Ich glaube, es wird eine spannende Spielzeit für die Zuschauer.

Wer kämpft gegen den Abstieg?

Neben den drei Aufsteigern, die ich in diesem Jahr alle

für uneingeschränkt erstligetauglich halte, haben sicherlich auch Dormagen und Balingen den Klassenerhalt als oberstes Ziel.

Der Pokalwettbewerb ist durch das Lufthansa Final Four für die Vereine sehr attraktiv. Gibt es trotzdem Verbesserungsansätze?

Das Lufthansa Final Four ist einmal jährlich der Pilgerort für den Welthandball. Auch wenn es nicht gerade unbescheiden klingt, halte ich es für die beste Handballveranstaltung der Welt. Nicht umsonst trägt die EHF ihre

CL-Finals Spiele für die nächsten Jahre in Deutschland aus und nennt sie auch Final Four. Bislang sind wir jedes Jahr besser geworden und wollen das auch in Zukunft erreichen.

Was muss bis Juni 2010 passiert sein, damit Frank Bohmann von einer erfolgreichen HBL-Saison spricht?

Es sollte nur über Ereignisse auf dem Handballfeld berichtet worden sein und Handball müsste weiter zu den beliebtesten Sportarten in Deutschland zählen. ■



Bohmann: „Das Lufthansa Final Four ist einmal jährlich der Pilgerort für den Welthandball. Auch wenn es nicht gerade unbescheiden klingt, halte ich es für die beste Handballveranstaltung der Welt.“

© 2009 SAP AG. SAP und das SAP-Logo sind Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. O&M SAP IMG 20/09

BURTON RUNS SAP.

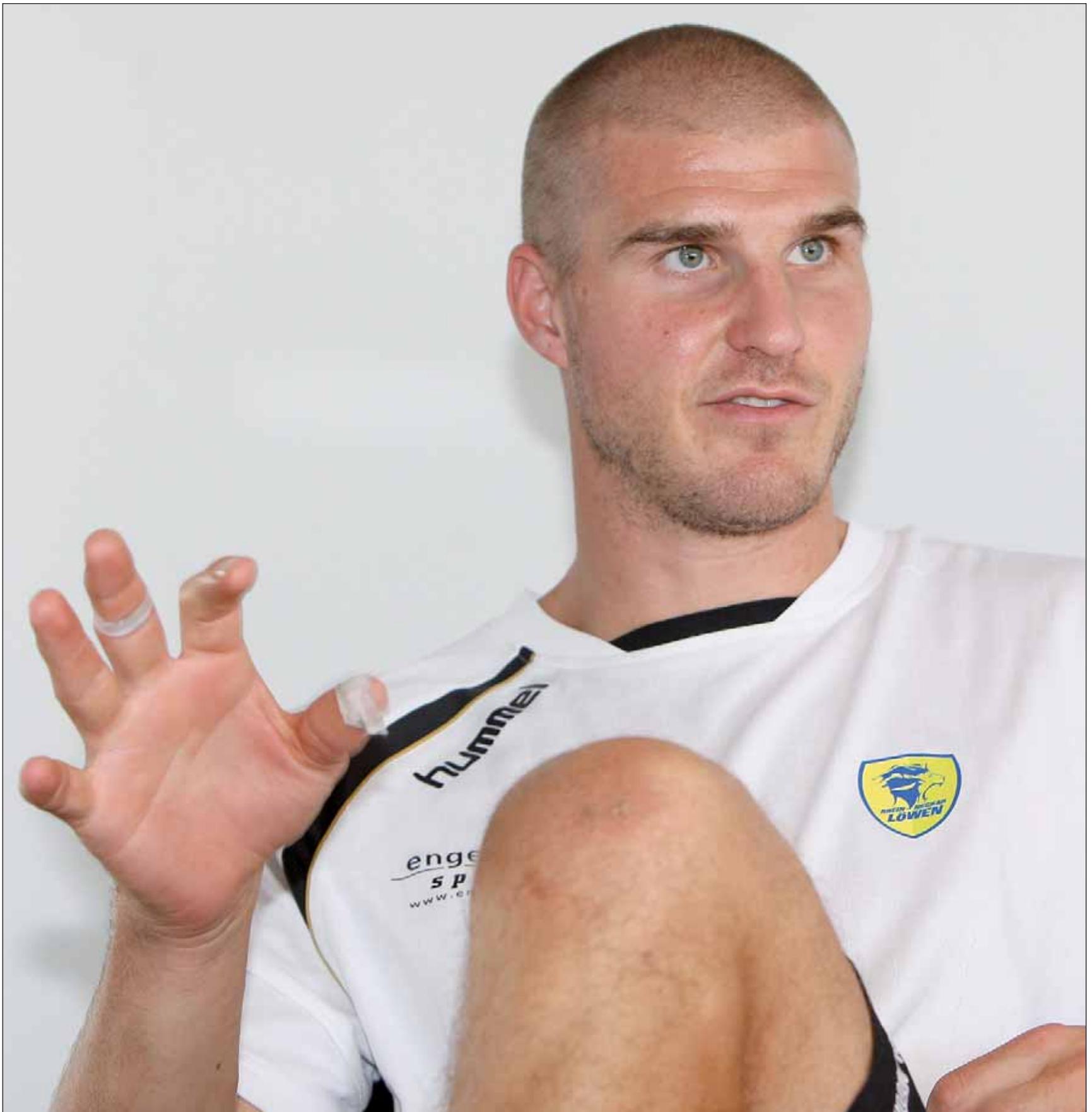
THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



Bjarte Myrhol

Neue Herausforderungen

Der Norweger liebt es, sich in Abenteuer zu stürzen – oder die Sonne zu genießen...



Das heiße Sommerwetter kam Bjarte Myrhol in den zurückliegenden Wochen ziemlich gelegen. Und das, obwohl der Norweger mit seinem neuen Klub mitten in der Vorbereitung auf die Saison steckte. Denn wenn Coach Ola Lindgren seinen Cracks ein paar freie Stunden zwischen zwei anstrengenden Einheiten gewährte, entspannte der Kreisläufer gerne im Freien. „Dort ist meine Lieblingsposition“, sagt der 27-Jährige und zeigt auf die Sonnenliege in seinem Garten. Mit geschlossenen Augen die Seele baumeln lassen, während die Sonnenstrahlen seinen Körper wärmen – das ist so richtig nach dem Geschmack des 1,92-Meter-Mannes.

Bjarte Myrhol hat schnell eine neue Heimat gefunden, nachdem klar war, dass er seine Sachen bei der HSG Nordhorn packen und zu den Rhein-Neckar Löwen wechseln würde. Die Wege, die ihn zu seinem schicken Häuschen in Rauenberg führten, waren kurz. Schließlich wohnte dort zuvor Jan Filip, der ehemalige Rechtsaußen

Jan Filip berichtete nur positiv über die Löwen

der Badener. Mit „Honza“ hatte Myrhol in Nordhorn zusammengespielt und sich bei dem ehemaligen Teamkollegen ohnehin im Vorfeld schlau gemacht, ob sich ein Transfer ins Badische lohnen würde. „Jan hat mir nur positive Dinge berichtet, und auch Goggi hat mir geraten, zu den Löwen zu kommen“, berichtet Myrhol.

Als sich abzeichnete, dass „Honza“ Filip den Klub in Richtung Schweiz verlassen würde, lag es nahe, dass der Norweger in dessen Haus einziehen würde. Schließlich passte die Immobilie beinahe zu 100 Prozent in das Anforderungsprofil des Kreisläufers. In einem Neubaugebiet in Rauenberg kann Myrhol von seinem kleinen, aber gemütlichen Garten die Weinberge sehen. Außerdem sorgt ein nahegelegener Wasserturm für Gemütlichkeit, und die war für Myrhol besonders wichtig. „Ich mag solche Orte wie Rauenberg, die nicht so groß sind“, sagt der Rechtshänder mit dem

großen Kämpferherz. Bjarte Myrhol und seine Freundin Charlotte entgehen in ihrer Freizeit gerne dem Trubel einer großen Stadt. „Ich komme dort zwar auch klar, finde es auf dem Land aber einfach entspannter.“

Geboren und aufgewachsen ist Myrhol in Oslo, der norwegischen Hauptstadt. Mit knapp 600.000 Einwohnern ist die Stadt alles andere als klein und in seiner Jugend genoss er sogar die Vorzüge einer Metropole. „Schließlich gab es dort alles in der Nähe“, erinnert sich Bjarte zurück an die Zeit, als die Schule und der Sport sein Leben bestimmten. Mit zunehmendem Alter entwickelte sich Myrhol dann aber zum Verfechter der Ländlichkeit. Hinzu kam, dass ihn der Handball schließlich in Städte führte, die weitaus kleiner als Oslo sind.

Ein weiterer Vorteil neben der Beschaulichkeit in Rau-

Die Einrichtung ist irgendwie norwegisch

enberg ist die Nachbarschaft. Direkt nebenan wohnt Siarhei Harbok, der Mannschaftskamerad. „Ab und zu bilden wir eine Fahrgemeinschaft ins Training“, sagt der Weißrusse, als er kurz einmal bei Bjarte vorbeischaute. Immer ist das allerdings nicht möglich, denn besonders Harbok hat oft noch andere Termine. Kein Wunder, schließlich ist Harbok seit acht Monaten Vater von Drillingen. „Im Moment hat er fünf Frauen

im Haus“, lacht Myrhol und erzählt, dass zurzeit auch noch die Schwiegermutter von Siarhei zu Besuch ist. Es scheint, als wolle der Norweger nicht mit seinem Kollegen, der von einer weiblichen Übermacht dirigiert wird, tauschen.

Gemütlich und entspannt ist die neue Heimat von Bjarte Myrhol. Und seine Vorliebe für Sonne und Helligkeit

findet sich im Mobiliar wieder. Eine große weiße Couch beherrscht das Wohnzimmer und ein weißes Bücherregal türmt sich daneben auf. Insgesamt ist das Haus von Bjarte Myrhol schnörkellos, aber durchdacht und gemütlich eingerichtet. Irgendwie norwegisch.

An der Treppe zum Obergeschoss hängen viele Bilder von Freunden und Verwandten aus Norwegen. „Ich möchte, dass der gesamte Treppenaufgang voll wird“, verrät Myrhol, der eine enge Bindung zu seinen Liebsten hat. Besonders Neffe Jonathan taucht immer wieder auf, auch auf einem Vierfach-Bild neben dem Bücherregal.

„Natürlich mag ich ihn“, sagt der Kreisläufer und aus den Bildern wird offensichtlich, dass diese Zuneigung auf Gegenseitigkeit beruht.

Bevor Bjarte über sein Handball-Leben und die eigene Karriere spricht, macht er sich erst noch einen Kaffee. Genauer gesagt: einen doppelten Espresso. „Das brauche ich“, sagt der 27-Jährige, der sich mit seinem eigenen italienischen Kaffee-Vollautomat zu einem Experten in Sachen Kaffeebohne entwickelt hat. „Ich koche auch ab und zu“, berichtet er außerdem und blickt dabei in der Küche umher. „Meistens gibt es dann Pasta oder irgendwas mit Putenfleisch“, achtet der



Oben: Bjarte Myrhol nutzt die Trainingspausen zu einem entspannenden Bad in der Sonne. Unten: Myrhol und Siarhei Harbok freuen sich auf eine gute Nachbarschaft und eine Fahrgemeinschaft nach Kronau.

Norweger darauf, sich gesund und sportlergerecht zu ernähren. Schließlich ist der eigene Körper das Kapital des kampfstarken Mannes am Kreis. Und mit ihm will er künftig noch einige Erfolge mit den Rhein-Neckar Löwen feiern.

Angefangen hat alles mit einer Entscheidung zwischen Fuß- und Handball. Bis zum Alter von 17 Jahren betrieb Bjarte beide Sportarten. Während er bei den Fußballern im Tor stand, versuchte er sich bei den Handballern als Spielgestalter. „Allerdings hat mir die Technik gefehlt, um mich im Rückraum durchzusetzen“, räumt der 27-Jährige ein, der so an den Kreis wechselte und dort seine Stärken deutlich besser einbringen konnte. Die Entscheidung pro Hand- und gegen Fußball fiel am Ende leicht, denn mit dem Ball in der Hand stellte sich Myrhol einfach viel besser an.

Davon waren auch die Verantwortlichen von Sandefjord TIF überzeugt, die den damals 20-Jährigen verpflichteten. „Das ist eine Stadt mit etwa 40.000

Einwohnern, die mir sofort gefallen hat“, sagt Myrhol, der aber nicht nur wegen dem angenehmen Lebensstil nach Sandefjord zog. Immerhin konnte er so bei der zu dieser Zeit stärksten Mannschaft Norwegens spielen und sich weiterentwickeln. „Das war für mich schon immer der wichtigste Punkt. Ich möchte mich entwickeln“, erklärt der 27-Jährige.

Bei seiner ersten (Halb-) Profistation gelang ihm dies so gut, dass er schnell Klubs aus dem Ausland auf sich aufmerksam machte. Obwohl Bjarte nebenher eine Ausbildung zum Sportlehrer machte und zeitweise in einem Elektronik-Geschäft arbeitete, stimmten die Leistungen auf dem Parkett, so dass es bald Anfragen aus dem Ausland gab.

Es war fast wie ein Schritt in eine neue Welt, als Myrhol mit seiner Freundin Charlotte im Sommer 2005 seine sieben Sachen packte und den Umzugswagen nach Veszprém dirigierte. Der erste Wechsel ins Ausland führte ihn ausgerechnet in das

Land mit der wohl kompliziertesten Sprache Europas. Hinzu kam, dass in Ungarn das Englische nicht so verbreitet ist wie in Norwegen oder Deutschland. „Es war ein kleines Abenteuer“, sagt der Kreisläufer rückblickend. Allerdings eines, das sich gelohnt hat. „Ich habe mich in diesen zwölf Monaten sehr stark weiterentwickelt, vor allem persönlich“, ist Myrhol überzeugt.

Dabei ging es holprig los. Im Trainingslager vor dem

Sprachlosigkeit mit Carlos Pérez

Saisonstart teilte er sein Zimmer mit Carlos Pérez, einem gebürtigen Kubaner, der schon viele Jahre in Ungarn Handball spielte und inzwischen auch die ungarische Staatsbürgerschaft besaß. Das Problem: Pérez sprach kein Wort Englisch. „Nicht einmal yes oder no“, berichtet Myrhol und da der Norweger weder ungarisch noch spanisch beherrschte, schwiegen sich die Teamkameraden auf ihrem Zimmer zehn Tage lang an.

„Das war nicht einfach“, erinnert sich der Norweger, der sich ungeachtet der Anfangsschwierigkeiten in seiner neuen Mannschaft schnell zurecht fand. „Die ungarischen Begriffe für den Handball hatte ich nach zwei Monaten drauf und konnte mich deshalb auf dem Feld verständigen.“ Sportlich lief es deshalb auch gut, der junge Norweger bekam viel Spielzeit und der KC Veszprém wurde überlegener Ungarischer Meister und schrammte nur hauchdünn an den Finalspielen in der Champions League vorbei. „Wir haben gegen Portland San Antonio nach zwei Spielen mit einem Tor verloren“, ärgert er sich noch heute über das knappe Aus. In San Antonio spielte damals noch Superstar Ivano Balić.

Das Abenteuer Ungarn endete schließlich aber doch nach einem Jahr, denn in dem Team standen drei Kreisläufer und einer musste den Klub verlassen. Und als die Anfrage aus Nordhorn kam, musste Myrhol nicht lange überlegen, denn die HSG war schließlich eine gute Adresse

in der Bundesliga – der stärksten Liga der Welt.

„Ich habe mich dort gleich heimisch gefühlt“, beschreibt Myrhol die ersten Wochen in der „Grafschaft Bad Bentheim“. Nach der Erfahrung mit den vielen neuen Eindrücken in Veszprém kam es ihm ganz gelegen, bei der HSG auf einige Skandinavier zu treffen. Mit Børge Lund war sogar ein norwegischer Landsmann im Kader. „Das war angenehm, schließlich konnte ich zu dem Zeitpunkt auch noch kein deutsch.“

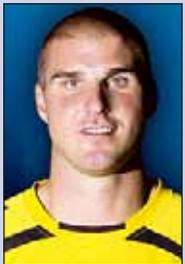
Atmosphärisch war Myrhol also richtig gelandet, und auch sportlich lief es bei den Niedersachsen rund. Sogar einen Titel holte der Norweger mit den Nordhornern, im Mai 2008 freute sich die gesamte Region über den Gewinn des EHF-Pokals. In den Finalspielen gegen den FC Kopenhagen steuerte er insgesamt vier Treffer bei, ohne die es gegen die Dänen am Ende nicht gereicht hätte. „Das war eine tolle Feier danach“, schwärmt der 27-Jährige, der in den folgenden Monaten aber auch negative Erfahrungen in Nordhorn ma-



Kraftvoll am Kreis: Bjarte Myrhol gegen Ciudad Real.

18 Bjarte Myrhol

kompakt

Position:	Kreis	
Geboren:	29.05.1982	
Geburtsort:	Oslo (NOR)	
Größe:	192 cm	
Gewicht:	96 kg	
Nationalität:	Norwegen	
Im Verein seit:	01.07.2009	
Vertrag bis:	30.06.2011	
Homepage:	www.bjartemyrhol.com	
Bish. Klubs:	Vestli IL (NOR) 1987-2002	
	Sandefjord TIF (NOR) 2002-2005	
	KC Veszprém (HUN) 2005-2006	
	HSG Nordhorn 2006-2009	
Erfolge:	1 x EHF-Pokal-Sieger (2008)	
	3 x Norw. Meister (2003, '04, '05)	
	1 x Ungarischer Meister (2006)	
	3 x Norw. Pokalsieger (2003, '04, '05)	

hummel

Character since 1923

CHECK OUT WWW.CLUBTWENTYTHREE.COM FOR MORE OF hummel's UNUSUAL CHARACTERS



**JOGI
BITTER**

**OLIVER
ROGGISCH**

**LARS
CHRISTIANSEN**

**HOLGER
GLANDORF**

**PATRICK
GROETZKI**

chen musste. Die Insolvenz des Klubs kostete den Kreisläufer Nerven und führte schließlich zum Wechsel zu den Rhein-Neckar Löwen.

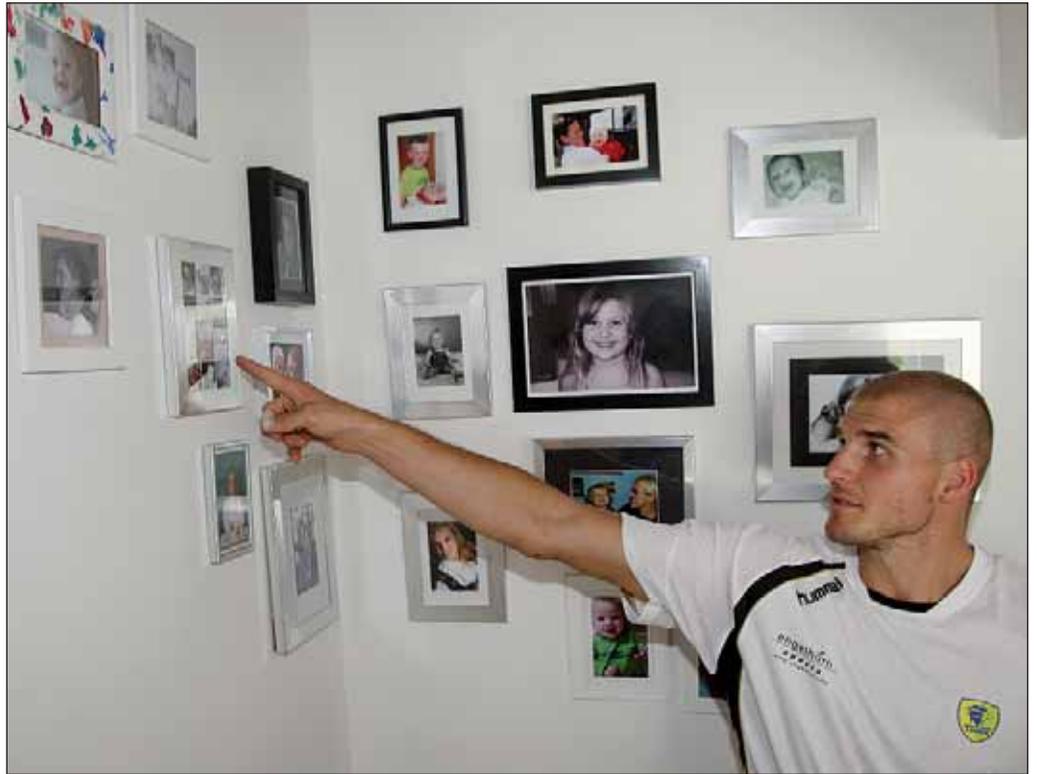
„Ich möchte mit den Löwen auch Titel gewinnen“, hat sich Myrhol vorgenommen, seine Serie fortzusetzen. Immerhin holte er bei allen Profi-Stationen mit seinen Klubs mindestens einen Pokal. „Es ist egal, welcher das ist“, lächelt Bjarte bei der Frage, welchen „Pott“ er am Ende der Spielzeit nach oben strecken möchte.

Der Anfang in der neuen Mannschaft gestaltet sich allerdings schwierig. „Als Kreisläufer hat man es als Neuzugang besonders schwer“, sagt Myrhol. Schließlich dauere es lange, ehe die Feinabstimmung mit den Teamkollegen gefunden sei. „Das hat auch in Nordhorn gedauert“, erinnert sich der Norweger, der sich auf die neue Herausforderung bei einem deutschen Spitzenverein freut: „Wir müssen die Rolle des Favoriten annehmen. Und es ist spannend, wie wir diese Aufgabe mei-

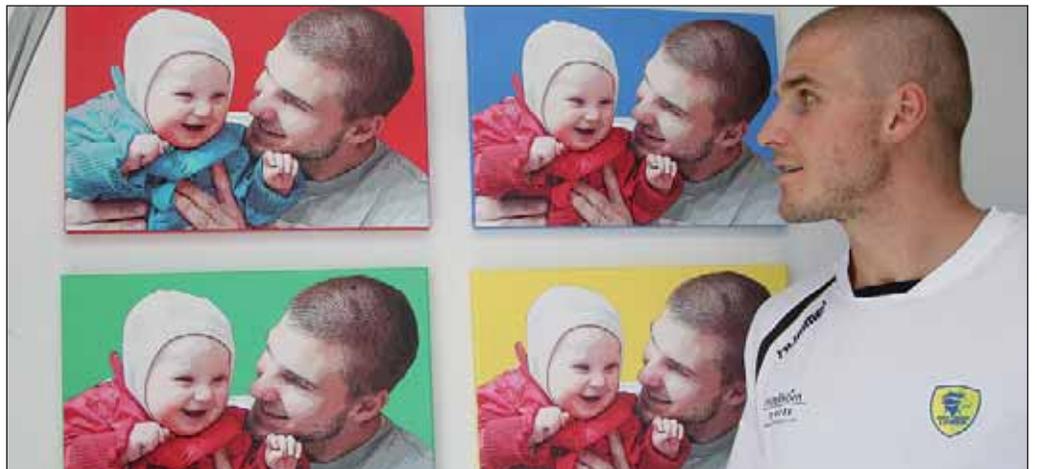
stern.“ Es gelte eben, immer zu zeigen, dass die Löwen das bessere Team stellen.

Seine Gedanken weichen dann aber schon wieder von der Zukunft zurück in die Gegenwart, schließlich steht am Nachmittag noch eine Trainingseinheit auf dem Programm. Und darauf muss sich der 27-Jährige noch vorbereiten.

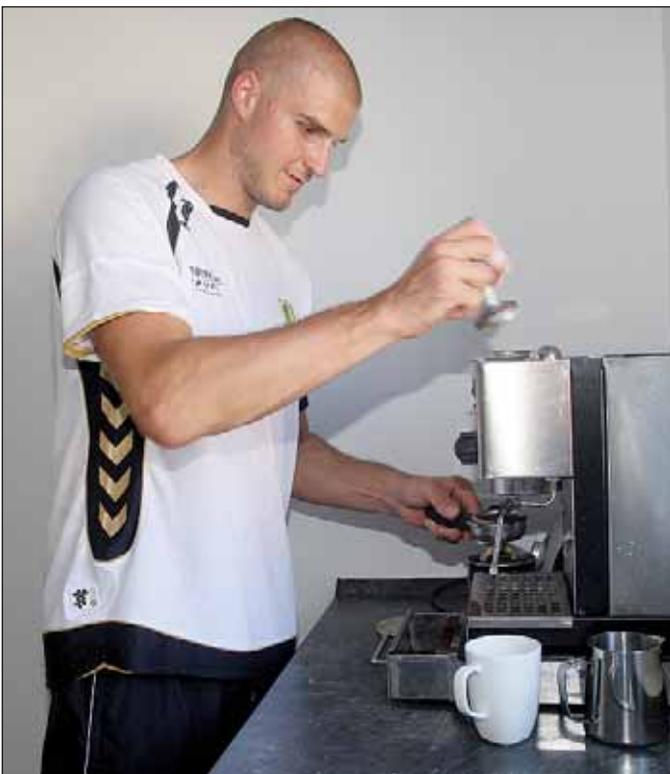
Zu seinem Pech ist seine Freundin Charlotte im Augenblick in Norwegen, wo sie einen Teil ihrer Ausbildung zur Spa-Therapeutin absolviert. Wenn Charlotte zuhause ist, „muss“ sich Bjarte nämlich öfters als Testperson zur Verfügung stellen. Und ein paar Wohlfühl-Massagen mit Kräuteröl und entspannender Musik könnte der Kraftprotz am Kreis gerade in der Vorbereitungszeit gut gebrauchen. Er hat extra eine Massageliege besorgt, die im Obergeschoss in einem Extra-Zimmer aufgebaut ist. Es dauert allerdings noch ein paar Tage, ehe Charlotte nach Hause kommt. Solange muss die Sommersonne zur Entspannung reichen. ■



Der gesamte Treppenaufgang soll noch mit Bildern der Familie behängt werden.



Zwei, die sich mögen: Bjarte und Neffe Jonatan.



Ein doppelter Espresso gehört einfach dazu.



Gartenarbeit liebt der Norweger zwar nicht, erledigt sie aber souverän.

HÖCHSTLEISTUNG. MIT HAND ... UND FUSS. MIT LLOYD.

LLOYD ist offizieller
Herrenschuhausstatter der
Rhein-Neckar Löwen.



LLOYD

GERMANY

LLOYD CONCEPT STORE
Mannheim | 06, 7 | Planken

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



www.lloyd.de

MEN WOMEN ACCESSORIES

THW Kiel

Umbruch auf hohem Niveau

So will der Deutsche Meister die Abgänge von drei Leistungsträgern kompensieren



Auch wenn der THW Kiel in der vergangenen Spielzeit eine Rekordsaison hinlegte, mit 65 so viele Punkte wie kein Klub zuvor in der Bundesliga sammelte, den DHB-Pokal gewann und nur hauchdünn den Titel in der Champions League

verfehlte – wegen der Manipulationsvorwürfe gegen Ex-Manager Uwe Schwenker lag trotzdem ein Schatten auf dem Rekordmeister. Auch der im Juli 2008 gekommene Trainer Alfreð Gíslason konnte, so schien es, die Erfolge nicht genießen, da sie immer noch mit Ex-Coach „Noka“ Serdarušić in Verbindung gebracht wurden. So gesehen, können sich die „Zebras“ auf die anstehende Runde freuen, denn sie gleicht in vielen Bereichen einem Neuanfang. Mit Nikola Karabatić, Vid Kavtčnik (beide Montpellier HB) und Stevan Lövgren, der seine ruhmreiche Karriere beendete, musste der THW zwar den Abgang dreier Leistungsträger verkraften, dafür kamen allerdings auch einige Hochkaräter an die Förde. Zuletzt wurde Superstar Daniel Narcisse zurück in die Bundesliga gelotet. Gíslason hat jetzt die Möglichkeit, dem Team verstärkt seine eigene Handschrift zu verpassen, damit künftige Erfolge ganz eng mit seinem Namen verbunden sind.

Am 1. Juli war es wieder soweit. Ein Knopfdruck genügte und der Erlös von mehr als 10.000 Dauerkarten wurde in den Bilanzen des THW Kiel für die Spielzeit 2009/10 gutgeschrieben. Geschäftsführer Uli Derad ist wahrlich um den durchgehend hohen Zuschauerzuspruch in der Sparkassen-Arena zu beneiden. Wer ein Saisonticket für die „Zebras“ hat, gibt das in der Regel nicht mehr her, Optionen für die nächsten Spielzeiten sind in Kiel heiß begehrt.

Vor ein paar Wochen durften die Fans zusätzlich hoffen. Durch ein paar kleine

Umbaumaßnahmen wurden einige neue Plätze in der Halle geschaffen und da der Ansturm auf die Karten um ein vielfaches größer als das Kontingent war, verlor der THW die Tickets ganz einfach. Spötter behaupteten anschließend, die Freude bei den glücklichen Los-Gewinnern war mit dem Jubel nach sechs Richtigen auf dem Lottoschein gleichzusetzen. Wenn doch beim deutschen Rekordmeister nur alles so einfach wäre, wie die frühere Ostseehalle voll zu kriegen.

Die zurückliegende Saison ist sportlich als eine der erfolgreichsten in die Ge-



Daniel Narcisse, hier im Nationalmannschaftsduell gegen Löwe Oliver Roggisch, soll den Abgang von Landsmann Nikola Karabatić kompensieren.

schichte des Turnvereins Hassee-Winterbek eingegangen, und trotzdem waren die Verantwortlichen froh, als sie die Spielzeit endlich zu den Akten legen konnten. Der Vorwurf, der frühere Trainer Zvonimir Serdarušić und Manager Uwe Schwenker hätten Champions-League-Spiele verschoben, hing wie eine überdimensionale Bleikugel am gesamten Verein, so dass unbeschwerte Freu-

de trotz zweier Titel nicht möglich war. Auch wenn die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind, haben die Kieler das Ungemach der Vergangenheit vorerst ausgezogen wie eine alte Weste.

Der Fokus richtet sich viel mehr auf den sportlichen Bereich, der speziell vor dieser Runde so viel Spannung wie seit Jahren nicht mehr verspricht. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei ei-

nige namhafte Neuzugänge und Trainer Alfreð Gíslason. Sieben nationale Meisterschaften gewann der THW in den zurückliegenden zehn Jahren, zuletzt kam der Deutsche Meister fünf Mal hintereinander aus Kiel, doch nach den personellen Wechseln im Sommer scheint eine Ära zu Ende zu gehen. Maßgeblich wurden die Erfolge durch Stefan Lövgren geprägt, der vor allem dank seiner Per-



BRANDNEU

Die neue Merchandising Kollektion ist da!

- Ab sofort erhältlich:
- bei allen Heimspielen
 - im Internet unter: shop.rhein-neckar-loewen.de
 - im Löwen-Shop Mannheim, R1, 7 68161 Mannheim



BRANDS 

CREATING. BRANDING. CLOTHING. Der neue Merchandising Partner der Rhein-Neckar Löwen

sönlichkeit zum Teamleader aufstieg und nach dessen Karriereende jetzt ein Loch klafft.

Ursprünglich sollte diese Lücke von Nikola Karabatić geschlossen werden, doch der Franzose provozierte mehr oder weniger ein Jahr lang seinen Wechsel, nachdem sich der Klub von seinem Mentor Serdarušić getrennt hatte. Am Ende stand schließlich der Transfer zu seinem Stammverein Montpellier HB – und seinen besten Kumpel und Rechtsaußen Vid Kavtičnik lotste er gleich mit zu seinem neuen Verein. Damit brachen dem THW drei ehemalige Korsettstangen auf einmal weg, so dass die sportliche Leitung gezwungen war, Kaderkorrekturen vorzunehmen.

Den größten Paukenschlag landeten die „Zebras“ dabei vor etwa zehn Tagen, als die Verpflichtung von Daniel Narcisse bekannt gegeben wurde. Der „Hubschrauber“, wie der Franzose wegen seiner enormen Sprungkraft genannt wird, soll Landsmann Karabatić ersetzen und

Gislason vertraut gerne Neuzugängen, ...

wird mit Vorschusslorbeeren überschüttet. Bundestrainer Heiner Brand adelte den Rechtshänder, der sowohl im linken Rückraum als auch in der Rückraummitte agieren kann: „Narcisse ist eine absolute Ausnahmeerscheinung, zumindest im Angriff. Er ist zwar ein ganz anderer Spielertyp als Nikola Karabatić,

aber er verfügt letzten Endes über ähnliche Fähigkeiten. Durch individuelle Stärke bindet er zwei Abwehrspieler und schafft so einen Vorteil für sein Team.“

Genau darauf hofft Gislason, der Narcisse bereits beim VfL Gummersbach unter seinen Fittichen hatte und deshalb bestens kennt. „Daniel wird unser Spiel auf ein besseres Niveau heben“, ist sich der Kieler Trainer sicher. Überhaupt vertraut der mitunter knorrige Isländer auf Spieler, die er bereits in der Vergangenheit in seinen Teams hatte. Neben Narcisse sind Momir Ilić (VfL Gummersbach) und Christian Sprenger (SC Magdeburg) die Akteure, die Lövgren & Co. ersetzen sollen. Beide hat Gislason schon gecoacht.

„Natürlich tut man sich leichter, Leute zu holen, mit deren Charakter man schon vertraut ist“, sagt der Isländer.

Neben den drei arrivierten Kräften haben die Kieler außerdem Gislasons Landsmann Aron Pálmársson verpflichtet. Der 19-Jährige gilt als großes Talent auf der

... die er schon von früheren Stationen kennt.

Spielmacher-Position und soll langsam an das Niveau der ersten Sieben herangeführt werden. „Er kann in seine Aufgaben hineinwachsen und muss nicht alle Spiele alleine entscheiden“, nimmt der Trainer Druck von dem Juwel, das in ein paar Jahren in Lövgrens Fußstapfen treten könnte.

Immerhin bietet sich durch die personelle Fluktuation jetzt mehr als noch vor einem Jahr die Möglichkeit, dass der Coach seine eigene Philosophie auf das Team überträgt. „Der THW wird viel deutlicher den Stempel von Gislason bekommen“, ist Lövgren überzeugt. In den Vorbereitungsspielen scheint sich zu bestätigen, dass der THW kaum von seiner Stärke eingebüßt hat.

Reizvoll ist deshalb das Duell der Kieler gegen die Löwen bereits am zweiten Spieltag der Saison. Am kommenden Dienstag (20.15 Uhr, live im DSF) reisen die Badener an die Ostsee und wollen ihre bisherige punktlose Ausbeute beim THW unbedingt verbessern – natürlich gegen den Willen der Kieler. ■

kaygo
mehr erreichen.
Kostenlose Registrierung
auf www.kaygo.de

RHEIN-NECKAR
LÖWEN

24

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

PRD Bank

MEG
IHR VERSICHERUNGS
SPEZIALIST

Toyota Handball-Bundesliga
SMS-Ergebnisdienst
Rhein-Neckar Löwen



Alfred Gislason will sein Spielkonzept noch stärker auf den THW Kiel übertragen.

»Internet auf den Punkt gebracht.«



www.rhein-neckar-loewen.de

Dots United – der neue Partner für den Internetauftritt und die Onlinekommunikation der Rhein-Neckar Löwen.

Dots United ist der Partner für alle Fragen – und vor allem Antworten – rund um Kommunikation im Internet. Das fängt bei Beratung und Konzeption an, geht über Screendesign, Webentwicklung sowie Programmierung und hört bei innovativem Online-Marketing noch lange nicht auf. Was können wir für Sie tun?

im netzwerk
komplizen.com 

DotsUnited 
AGENTUR FÜR NEUE MEDIEN

Dots United GmbH • Rathenaustraße 15 • 68165 Mannheim • Tel. 0621 4236886 • info@dotsunited.de • www.dotsunited.de

Von Momir Ilić bis Tomasz Tłuczyński

Die Spielerwechsel in der Bundesliga im Überblick

Nicht nur bei den Rhein-Neckar Löwen hat sich in der Sommerpause das Personalkausrussell gedreht, auch die Konkurrenz hat Veränderungen in den jeweiligen Kadern vorgenommen. Die Liga erhält alte, bekannte Gesichter wie Daniel Narcisse (THW Kiel) zurück oder kann sich auf Weltstars wie die Kroaten Igor Vori und Domagoj Duvnjak (beide HSV Hamburg) freuen. Hinzu kommen viele Wechsel innerhalb der Liga beziehungsweise die Verpflichtung bisher unbekannter Akteure. Ein Überblick:

THW Kiel

Neu: Momir Ilić (VfL Gummersbach), Christian Sprenger (SC Magdeburg), Aron Pálmarrsson (HF Hafnarfjörður/ISL), Peter Gentzel (HSG Nordhorn), Tobias Reichmann (SC Magdeburg II), Daniel Narcisse (Chambéry Savoie HB/FRA).
Weg: Stefan Lövgren (Karriereende), Nikola Karabatić (Montpellier HB/FRA), Vid Kavtičnik (Montpellier HB/FRA), Moritz Weltgen (TSV Altenholz), Morten Michelsen, Tim-Philip Jurgeleit (beide THW Kiel II), Bruno Martini (Karriereende).

HSV Hamburg



Kreisläufer Igor Vori verstärkt den HSV Hamburg.

Neu: Marcel Schliedermann (TV Neuhausen/Erms), Igor Vori, Domagoj Duvnjak (beide RK Zagreb/CRO).

Weg: Arne Niemeyer

(TuS N-Lübbecke), Heiko Grimm (Grasshopper Club Zürich/SUI), Dimitri Torgovanov (Karriereende).

Rhein-Neckar Löwen

Neu: Alexandros Alvanos (VfL Gummersbach), Gábor Ancsin (Dunaferr SE/HUN), Alexander Becker, Maximilian Bender (beide eigene Jugend), Michael Müller (TV Großwallstadt), Bjarte Myrhol (HSG Nordhorn), Carlos Prieto (BM Valladolid/ESP), Ólafur Stefánsson (BM Ciudad Real/ESP).

Weg: Matthias Baur (Winterthur/SUI), Dániel Buday (Ziel unbekannt), Jan Filip (Schaffhausen/SUI), Mariusz Jurasik (KS Vive Kielce/POL), Jackson Richardson, Christian Schwarzer (beide Karriereende), Sergiy Shelmenko (Medvedi Čechov/RUS), Steffen Fäth (VfL Gummersbach/bis Juni 2010 ausgeliehen).

TBV Lemgo

Neu: Ferenc Ilyés (KC Veszprém/HUN).

Weg: Lars Kaufmann (Frisch Auf Göppingen), Malte Schröder (Ahlener SG), Jörg Zereike (Karriereende).

SG Flensburg-Handewitt

Neu: Tobias Karlsson (HSG Nordhorn), Johann Sjöstrand (IFK Skövde/SWE), Patrik Fahlgren (IK Sävehof/SWE), Anders Eggert (Skjern Håndbold/DEN).

Weg: Jendrik Meyer (TSV Hannover-Burgdorf), Jan Molsen (HSG Varel), Erlend Mamelund (FC Kopenhagen/DEN), Jakob Thoustrup (Århus GF/DEN), Lasse Kohnagel (1.VfL Potsdam), Ljubomir Vranjes (Karriereende), Lasse Johannsen (Ziel unbekannt), Sebastian Schneider (Füchse Berlin).

Frisch Auf Göppingen

Neu: Lars Kaufmann (TBV Lemgo), Michael Haaß (GWD Minden), Kristijan Ljubanović (RK Koper/SLO).

Weg: Nikola Manojlović (HCM Constanța/ROM), Dalibor Anušić (Ziel unbekannt), Jalesky Garcia (Karriereende).

SC Magdeburg

Neu: Gerrie Eijlers, Robert Weber (beide HBW Balin-gen-Weilstetten).

Weg: Silvio Heinevetter (Füchse Berlin), Frank Grohmann (SC Magdeburg II), Christoph Steinert (SC Magdeburg II), Dario Quenstedt (SC Magdeburg II), Hannes Lindt (HSG Frankfurt Rhein-main), Alexandros Vasilakis (MT Melsungen), Christian Sprenger (THW Kiel), Steffen Stiebler (Karriereende), Norman Flödl (SC Magdeburg II).



Keeper Gerrie Eijlers wechselt von TUSEM Essen zum SC Magdeburg.

VfL Gummersbach

Neu: Herdeiro Lucau (GUIF Eskilstuna/SWE), Žarko Marković (KC Veszprém/HUN), Steffen Fäth (Rhein-Neckar Löwen), Markus Hammerschmidt, Adrian Rother, Robin Teppich (alle eigene Jugend), Jörg Lützelberger (TUSEM Essen), Jonathan Eisenkrätzer (eigene Jugend).

Weg: Nándor Fazekas (KC Veszprém/HUN), Momir Ilić (THW Kiel), Alexandros Alvanos (Rhein-Neckar Löwen), Stanislaw Gorobtschuk (ThSV Eisenach), Kenneth Klev (Bergischer HC), Roman Pungartnik (Karriereende), Oleg Kulešov (Karriereende).

Füchse Berlin

Neu: Silvio Heinevetter (SC Magdeburg), Stian Vatne (BM Aragón/ESP), Torsten Laen (BM Ciudad Real/ESP), Rúnar Kárasón (Fram Reykjavík/ISL), Sebastian Schneider (SG Flensburg-Handewitt), Johannes Sellin (eigene Jugend).

Weg: Christian Caillat (HSC Coburg 2000), Jonathan Rivera (HSC Coburg 2000), Hany El Fakharany (Ziel unbekannt), René Boese (Concordia Delitzsch), Jens Vortmann (TSV Dormagen), Sascha Detlof (Füchse Berlin II).

MT Melsungen

Neu: Alexandros Vasilakis (SC Magdeburg), Robert Lechte (Århus GF/DEN).

Weg: Torben Ehlers (SC Empor Rostock), Daniel Valo (HSG Wetzlar).

TV Großwallstadt

Neu: Steffen Weinhold (HSG Nordhorn), Csaba Szücs (HSG Nordhorn),

Felix Kossler (TSG Groß-Bieberau), Sverre Jakobsson (HK Kópavogur/ISL).

Weg: Anders Oechsler (KIF Kolding/DEN), Ondřej Zdráhala (Ziel unbekannt), Julian Lahme (TV Gelnhausen), Michael Müller (Rhein-Neckar Löwen).

GWD Minden

Neu: Nikolas Katsigianis (HSG Nordhorn), Rene Bach Madsen (CBM Torrevieja/ESP), Evars Klešniks (TUSEM Essen), Damian Wleklak (HC Hard/AUT).

Weg: Malik Beširević (Portland San Antonio/ESP), Jan-Fiete Buschmann (TSV Hannover-Burgdorf), Michael Haaß (Frisch Auf Göppingen), Michael Hegemann (HSG Düsseldorf), Andreas Simon (ASV Hamm).

HSG Wetzlar

Neu: Daniel Valo (MT Melsungen), Vladan Krasavac (Amicitia Zürich/SUI), Fabian Schomburg (MT Melsungen), Mario Allendörfer (TV Hüttenberg).

Weg: Volker Michel (Karriereende), Aleksandar Stanojević (Ziel unbekannt), Marius Kasmauskas (Ziel

unbekannt), Zoran Đorđić (Karriereende), Chen Pomeranz (Ziel unbekannt).

HBW Balingen-Weilstetten

Neu: Nicola Marinović (A1 Bregenz/AUT), Sandro Catak (HR Ortenau), Vladimir Temelkov (HR Ortenau), Mare Hoić (A1 Bregenz/AUT).

Weg: Spyros Balomenos (TSV Dormagen), Robert Weber (SC Magdeburg), Daniel Brack (TSV Hannover-Burgdorf), Cho Chi-Hyo (Ziel unbekannt), Gerrie Eijlers (SC Magdeburg), Alexander Trost (SG Neuhausen/Erms), Miloš Slabý (Ziel unbekannt).

TSV Dormagen

Neu: Spyros Balomenos (HBW Balingen-Weilstetten), Kristian Nippes (Bergischer HC), Bobby Schagen (Kras Volendam/NED), Daniel Schlingmann (eigene Jugend), Jens Vortmann (Füchse Berlin), Michael Wittig (eigene Jugend).

Weg: Moritz Barkow (Ziel unbekannt), Tim Henkel (Bergischer HC), Joachim Kurth (Karriereende), Sza-



Steffen Fäth wechselt für ein Jahr von den Löwen zum VfL Gummersbach, um Spielpraxis auf hohem Niveau sammeln zu können.

boles Laurencz (TSG Groß-Bieberau), Ingo Meckes (TSB Horkheim), Matthias Reckzeh (Leichlinger TV), Peter Sieberger (Karriereende), Denis Zakharov (Ziel unbekannt).

HSG Düsseldorf

Neu: Michael Hegemann (GWD Minden), Max Weiß

(Concordia Delitzsch), Ivan Zoubkoff (Bergischer HC), Nikola Kedžo (CD Teucro/ESP).

Weg: Philipp Pöter (TUSEM Essen), Robert Heinrichs (TV Niederwermelskirchen), André Niese (TUSEM Essen), Georgi Sviridenko (HSC Coburg 2000).

TuS N-Lübbecke

Neu: Arne Niemeyer (HSV Hamburg), Tomasz Tłuczyński (TSV Hannover-Burgdorf), Heiðmar Felixson (TSV Hannover-Burgdorf), Henrik Hansen (CBM Torrevieja/ESP), Miloš Putera (SV Post Schwerin), Alexander Tesch (VfL Gladbeck).

Weg: Branko Kokir (Karriereende), Luka Dobelsek (TV Emsdetten), Sergio Ruíz Casanova (Ziel unbekannt), Björn Buhmester (Ziel unbekannt), Christian Hildebrand (Ziel unbekannt), Thomas Schibschid (Ziel unbekannt), Michele Ska-

tar (Ziel unbekannt), Danny Anclais (SV Post Schwerin), Bastian Reiners (OSC Rheinhausen).

TSV Hannover-Burgdorf

Neu: Daniel Brack (HBW Balingen-Weilstetten), Jendrik Meyer (SG Flensburg-Handewitt), Jan-Fiete Buschmann (GWD Minden), Alvis Jurdžs (HK ASK Riga/LAT), Gustav Rydergaard (Alingsås HK/SWE), Piotr Przybecki (HSG Nordhorn-Lingen).

Weg: Heiðmar Felixson (TuS N-Lübbecke), Christopher Nordmeyer (Karriereende), Fabian Hinz (Sportfreunde Springe), Stefan Schmidt (Hohnhorst Haste), Daniel Deutsch (SF Springe), Maciej Stęczyński (Ziel unbekannt), Arne Leunig (SF Springe), Ruven Thoke (SC Magdeburg II), Tomasz Tłuczyński (TuS N-Lübbecke).



Spielmacher Daniel Brack schloss sich Aufsteiger TSV Hannover-Burgdorf an.

PSD FreundschaftsWerbung

Doppel-Prämien-Aktion

Doppelte
Prämie:
2 x 30 €
nur vom 01.08 bis
30.09.2009!

Wer vom 01.08. bis 30.09.2009 an der PSD FreundschaftsWerbung teilnimmt, darf sich doppelt freuen: Die Dankeschön-Prämie in Höhe von 30 Euro gibt es dann gleich 2 x!

Und so funktioniert es:

- Der Neukunde eröffnet ein kostenloses PSD GiroDirekt oder PSD SparDirekt.
- Zusätzlich wird der Neukunde durch die Zeichnung von PSD Geschäftsanteilen von mindestens 100 Euro Mitglied der PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG.
- Danach erfolgt die Gutschrift der Prämie. Wirbt sich der Neukunde selbst, dann sind es 60 Euro Startguthaben für den Neukunden. Ansonsten erhalten Werber und Neukunde jeweils 30 Euro auf das PSD Konto.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Privatkunden, die innerhalb des Geschäftsgebietes der PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG wohnen.

www.psd-kn.de



PSD FreundschaftsWerbung

Fax 07 21/91 82-2 69

Ja, ich will bei der Doppel-Prämien-Aktion dabei sein. Bitte senden Sie die Eröffnungsunterlagen an:

Neukunde	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Name, Vorname	Straße, Hausnummer
	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	PLZ, Ort	Telefon tagsüber
		Geburtsdatum

Ich werbe mich selbst. Bitte überweisen Sie 60€ auf mein neues PSD Konto.

Antwort

PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG
Postfach 51 20
76033 Karlsruhe

Bitte senden Sie mir weitere Coupons zur PSD FreundschaftsWerbung zu.

Der Neukunde wurde geworben von:

Werber	<input type="text"/>
	Name, Vorname
	<input type="text"/>
	Straße, Hausnummer
	<input type="text"/>
	PLZ, Ort
	<input type="text"/>
Telefon tagsüber	
<input type="text"/>	
PSD Kundennummer	
<input type="text"/>	
PSD Konto zur Gutschrift der 30 € Prämie (die anderen 30 € erhält der Neukunde)	
<input type="text"/>	
Datum, Unterschrift	

ZWEI STARKE PARTNER:



**Gefährlich gut –
auf gehts Jungs!**

www.regenbogen.de



Werden Sie zum König des Tarifdschungels.

Preise vergleichen, bequem vom Sofa aus.



Hotline 0800 80 80 890

Strom | Gas | Handy | DSL

VERIVOX
Die beste Entscheidung

verivox.de – Das größte, unabhängige Verbraucherportal für Energie und
Telekommunikation in Deutschland.



Suchen & finden

Wir suchen für Sie in regionalen Stellenbörsen, auf Unternehmenswebseiten und auf Karriereportalen und finden dabei aktuell über 13.000 Angebote.

Der einfachste Weg zum neuen Job - überzeugen Sie sich!

job

morgen.de

Die größte Stellensuche der Region



Ketschauer Hof

Hotel Restaurant Event



HOTEL-ERÖFFNUNG

Exklusiver kann man nicht träumen!
Auf über 1.000 qm finden Sie 18 luxuriöse Zimmer und Suiten,
eine VIP-Lounge und einen Wellnessbereich zum Verwöhnen.

Das idyllische Deidesheim zählt zu den schönsten Plätzen an der Deutschen Weinstraße. Namhafte Weingüter, romantische Fachwerkhäuser und urige Gassen prägen das Ortsbild.

Seit seiner Eröffnung im Jahr 2006 steht der Ketschauer Hof für kulinarische Gaumenfreuden der Extraklasse.

Das Ensemble - bestehend aus dem Gourmetrestaurant Freundstück, dem Weinbistro Bassermännchen, den Veranstaltungsräumlichkeiten und dem Kochatelier - wird seit April 2009 durch ein exklusives Boutique-Hotel abgerundet.

Erleben Sie eine unverwechselbare Mischung aus klassischer Eleganz und zeitloser Moderne und genießen Sie einen unvergesslichen Aufenthalt.

MOMENTE VOLLER HOCHGENUSS

Ketschauer Hof • Hotel & Restaurant GmbH

Ketschauerhofstraße 1, D-67146 Deidesheim

Telefon +49 (0) 63 26-70 000, Fax +49 (0) 63 26-70 00 99

info@ketschauer-hof.com, www.ketschauer-hof.com

Keine Lust mehr aufs Fahrstuhl-Image

Traditionsklub aus Ostwestfalen will sich nach dem Aufstieg in der HBL etablieren

TUS



LÜBBECKE

An Aufstiegsfeiern haben sie sich im ostwestfälischen Lübbecke schon gewöhnt. Fast könnte man sagen, hier wurde der Aufstieg erfunden. 1970 startete der Klub als TuS Nettelstedt einen beispiellosen Durchmarsch von der Kreisklasse in die Bundesliga, und nachdem die Erfolgsserie Mitte der 80er Jahre gerissen war, wurde vier weitere Male die Rückkehr in die Handball-Bundesliga bejubelt. Zuletzt am 25. April nach dem 35:23-Auswärtssieg der Rothemden in Dessau. Vier Spieltage vor Saisonende stand der TuS N-Lübbecke somit als Meister der 2. Bundesliga Nord fest. Einziger „Makel“ war die Auswärtsniederlage am 10. Dezember 2008 beim ASV Hamm. Hätte das Team des schwedischen Trainers Patrik Liljestrand auch diese Partie gewonnen, hätte sie ihren eigenen – als „für die Ewigkeit“ titulierten – Rekord aus der Spielzeit 2003/04 eingestellt. Damals stiegen die Rothemden mit 68:0 Punkten auf, diesmal waren es lediglich 66:2.

Das Gefühl der Niederlage ist den Ostwestfalen im vergangenen Jahr also etwas abhanden gekommen. Mit durchschnittlich acht Toren Differenz fegten sie ihre Gegner während des Unternehmens Wiederaufstiegs

von der Platte, nachdem sie 2007/08 etwas unglücklich nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz abgestiegen waren – weil GWD Minden am letzten Spieltag überraschend bei Vizemeister Flensburg gewann. Ausgerechnet Min-

den. Mit Dem Klub aus der rund 30 Autominuten östlich gelegenen Kreisstadt verbindet den TuS seit Anfang der 70er Jahre eine große Rivalität. Alles begann mit dem Transfer des damaligen Weltstars Herbert Lübking, der – im Mindener Stadtteil Dankersen geboren und bei Grün-Weiß Dankersen (heute GWD Minden) handballerisch aufgewachsen – mir nicht dir nichts zum TuS Nettelstedt in die Bezirksliga wechselte.

Nettelstedt erreichte 1975 mit Lübking das letzte Endspiel der Deutschen Feldhandball-Meisterschaft, unterlag aber vor heimischem Publikum auf dem Lübbecke Sportplatz an der Oberfelder Allee der TSG Haßloch mit 14:15. In einer dramatischen Schlussphase bei rund 40 Grad fiel das entscheidende Tor erst vier Sekunden vor dem Ende. Doch viel Zeit zum Trübsal blasen

blieb nicht, denn in der Halle war das Team aus dem 3.000-Einwohner-Stadtteil mit dem Durchmarsch ins Oberhaus beschäftigt, der 1977 – pünktlich zur Einführung der eingleisigen ersten Bundesliga – vollzogen wurde. Der TuS Nettelstedt landete als Gründungsmitglied der Beletage 1977/78 auf dem siebten Platz und gewann 1981 sowohl den DHB-Pokal als auch wenige Wochen später den Cup der Pokalsieger. 16:18 hatten die Ostwestfalen das Hinspiel bei Empor Rostock verloren und am 25. April zu Hause beim 17:14 den Spieß umgedreht. Auf den Tag genau 28 Jahre später gab es wiederum gegen ein ostdeutsches Team etwas zu feiern, auch wenn der Sieg in Dessau „nur“ den Bundesliga-Aufstieg bedeutete. Die Zeiten haben sich geändert, von einem Europapokalsieg – Ende der 90er Jahre holte der TuS mit dem Weltstar

Die Löwen-Bilanz vs. TuS N-Lübbecke

	H	A
2003/04	-	-
2005/06	36:25	38:38
2006/07	28:23	33:18
2007/08	24:19	27:24
2008/09	-	-
Gesamt	3-0-0 88:67	2-1-0 98:80
	5-1-0 186:147	

und heutigen Coach von Ciudad Real, Talant Dujšebaev, noch zwei Mal den Euro City Cup – ist Nettelstedt mittlerweile meilenweit entfernt.

Die „neue Zeitrechnung“ begann in 2001, als der TuS

Trainer Liljestrand war in Nordhorn Lindgrens „Co“

Nettelstedt hochverschuldet in die Zweite Liga abstürzte und sich auf Betreiben seines neuen Sponsors Paul Gauselmann, einem erfolgreichen Unternehmer in der Glücksspielautomatenbranche, in TuS N-Lübbecke umbenannte, wobei natürlich das „N“ für Nettelstedt steht. Der kleine Stadtteilklub war in der modernen Sportwelt angekommen – zumindest, was die Vereinsstrukturen angeht. Sportlich legten sich die Rot-Schwarzen das Image einer Fahrstuhlmannschaft zu, das nun aber ein für allemal abgestreift werden soll. Dafür will in erster Linie der schwedische Coach Patrik Liljestrand sorgen, der nach vier Jahren beim TV Ems-



Auf Trainer Patrik Liljestrand (links) und Neuzugang Arne Niemeyer ruhen die Lübbecke Hoffnungen.



Michał Jurecki ist Vize-Weltmeister 2007 und einer von drei Polen im Team des TuS N-Lübbecke.

detten Anfang 2008 als absoluter Wunschkandidat die Nachfolge des Kroaten Velko Klajić antrat. Vor seiner Zeit in Emsdetten arbeitete der 43-jährige Liljestrand bei der HSG Nordhorn ... als Co-Trainer von Löwen-Coach Ola Lindgren. Die Beiden kannten sich aber vorher auch schon ganz gut, 1992 gewannen sie gemeinsam bei den Olympischen Spielen in Barcelona mit der schwedischen Nationalmannschaft die Silbermedaille.

Jetzt will Liljestrand auch in der Bundesliga beweisen, dass er seine Trainer-Hausaufgaben gemacht hat. Nach

dem Aufstieg jubelte er: „Das ist der größte Erfolg in meiner bisherigen Trainerkarriere. Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft und auf das, was sie über die gesamte Saison geleistet hat.“

Nun trifft er mit einem erneuerten Team auf seinen alten Lehrmeister Ola Lindgren. Neun Abgängen stehen acht Neuzugänge gegenüber, darunter auch so prominente wie der Däne Henrik Hansen vom spanischen ASOBAL-Klub BM Torreveja auf der Spielmacherposition oder Arne Niemeyer vom HSV Hamburg (siehe Porträt auf Seite 34).

In der SAP ARENA wird Hansen seine Ambitionen allerdings nicht unter Beweis stellen können. Seit dem Trainingslager in Polen klagt der Däne über eine

Achillessehnenentzündung, die ihn für den Saisonstart außer Gefecht setzt. „Das ist natürlich mehr als ärgerlich. Ich hätte der Mannschaft zum Saisonstart sehr gerne

geholfen, doch daraus wird leider nichts.“ Zwei weitere Leistungsträger, Heiðmar Felixson (Rückraum Rechts) und Kreisspieler Artur Siódmak, der mit seinen Landsleuten Tomasz Tłuczyński (Linksaußen) und Michał Jurecki (Rückraum Links) die „Polen-Connection“ bildet, plagten sich zuletzt ebenfalls mit Verletzungen herum, dürften aber rechtzeitig zum Saisonstart gegen die Rhein-Neckar Löwen wieder fit werden. Beide fehlten im letzten Test, den der TuS N-Lübbecke bei der MT Meldungen mit 29:30 verlor.

Es war nicht die einzige Niederlage während der Vorbereitung. Beim Kielce Cup in Polen verloren die Rothemden alle drei Partien, allerdings hielten sie dabei gegen jeweils hochkarätige Gegner wie den Ausrichter Vive Kielce (32:35, acht Tore durch Mariusz Jurasik), den SC Szeged (28:36) und den HSV Hamburg (24:25) gut mit und lagen gegen Kielce und Hamburg zur Pause sogar noch in Führung. Die Zeiten, in denen der TuS 33 von 34 Spielen gewinnt, sind in der Bundesliga vorerst vorbei. Doch Liljestrand, Niemeyer und Co. ist durchaus zuzutrauen, nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. Der Fahrstuhl soll wenn möglich ohne den Traditionsklub in die Zweite Liga fahren. ■

Zugänge

Gerrit Bartsch (LIT Nordhemmern/M.), Heiðmar Felixson (TSV Hannover-Burgdorf), Henrik Hansen (BM Torreveja/ESP), Arne Niemeyer (HSV Hamburg), Miloš Putera (SV Post Schwerin), Renato Rui (Wilhelmshavener HV), Alexander Tesch (VfL Gladbeck), Tomasz Tłuczyński (TSV Hannover-Burgdorf).

Abgänge

Danny Anclais (Post Schwerin), Björn Buhrmester (Ziel unbekannt), Luka Dobelsec (TV Emsdetten), Bastian Reiners (OSC Rheinhausen), Thomas Schibschid (Ziel unbekannt), Christian Hildebrand (Ziel unbekannt), Branko Kokir (Karriereende), Sergio Ruíz Casanova (Ziel unbekannt), Michele Skatar (Ziel unbekannt)

Trainer

Patrik Liljestrand

Geschäftsführer

Uwe Kölling

Halle

Kreissporthalle Lübbecke [3.300]



Auf Arne Niemeyer ruhen Lübbeckes Hoffnungen

Nach einem „Lehrjahr“ in Hamburg will der 27-Jährige neu durchstarten

Die Geschichte vom Weltmeister-Titel kennt Arne Niemeyer nur vom Hörensagen. Denn als sein Vater Rainer am 5. Februar 1978 mit der DHB-Auswahl die Sensation schaffte und im Finale in Kopenhagen die Sowjetunion mit 20:19 bezwang, war an Arne noch nicht zu denken. Der Sprössling kam erst knapp dreieinhalb Jahre später auf die Welt – sein Weg als Handballer war da bereits vorgezeichnet. Und genau wie sein Vater startete er seine Profi-Laufbahn in seiner Geburtsstadt Minden – um im weiteren Karriereverlauf beim Erzrivalen Nettelstedt-Lübbecke anzuheuern. Ein großer Unterschied besteht zwischen den Beiden dennoch: Während Rainer zwischen den Pfosten stand, wirbelt Arne im Feld. Auf der Rückenraumposition zeichnet sich der 27-Jährige durch seine Torgefährlichkeit aus, in der Saison 2003/04 war er – im Trikot von GWD Minden – bester Feldtorschütze der Bundesliga.

Als er die Ankunft Niemeyers verkünden durfte, brach Lübbeckes Geschäftsführer Uwe Kölling regelrecht in Euphorie aus: „Mit Arne gewinnen wir neben einem guten Handballer auch einen sympathischen Menschen, der unserem Team und unserem Umfeld gut tun wird.“ Kölling sprach sogar von einem



Transfercoup: Arne Niemeyer trägt nun das rot-schwarze Trikot des TuS N-Lübbecke – und eine neue Rückennummer.

Hochkaräter. Für den TuS N-Lübbecke ist der Transfer zweifelsfrei ein Coup, in der Karriere Niemeyers aber eher ein kleiner Knick. Denn nach zehn Jahren bei seinem Heimatklub GWD Minden folgte er im vergangenen Sommer dem Lockruf des HSV Hamburg. Weltstadt und Champions League statt Provinz und Tabellenkeller. Doch in der Color Line Arena fand sich der Blondschoopf nicht zurecht, seine Ausbeute sank dramatisch von 5,2 auf 1,2 Treffer pro Partie, was auch daran lag, dass er neben Spielern wie Pascal Hens oder Guillaume Gille in der Hansestadt weniger Einsatzzeit bekam. „Ich hatte einfach keine Lust mehr, mich auf

die Bank zu setzen, sondern will meine Qualitäten auf dem Spielfeld unter Beweis stellen“, begründet Niemeyer seinen Wechsel. Das Projekt Spitzenklub ist also – vorerst – gescheitert. In Lübbecke

„Keine Lust mehr auf die Bank“

unterschrieb Niemeyer einen Dreijahresvertrag.

„Arne freut sich auf eine neue sportliche Herausforderung, die er beim TuS N-Lübbecke vorfindet“, sagt Vater Rainer. „Ich glaube fest daran, dass er relativ schnell wieder in eine spielentscheidende Rolle hineinwachsen wird“, erklärt der Weltmeister von 1978, während Arne

klarstellt: „Es war kein verschenktes Jahr, denn ich habe beim HSV sehr viel gelernt.“

Für einen entspannenden Urlaub hatte Familie Niemeyer in diesem Sommer keine Zeit, schließlich musste der Umzug von Hamburg zurück in die Heimat organisiert werden. Außerdem brennt der 27-Jährige auf die neue Spielzeit und begann früh, im Kraftraum die Eisen zu stemmen. „Ich sehe mich beim TuS als absoluten Führungsspieler, der vorangehen will. Diese Rolle liegt mir und war auch ein Grund, zum TuS zu wechseln. Ich will einen entscheidenden Teil dazu beitragen, dass wir unsere Ziele erreichen.“ Und die beschränken sich nicht auf

den bloßen Klassenerhalt. Der 1912 gegründete Traditionsverein möchte wieder ein fester Bestandteil der HBL werden. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

Anstatt der gewohnten Rückennummer 4 trägt Niemeyer beim TuS die ungewohnte 28. „Meine kleine Tochter Lilly ist an einem 28. geboren, und ich werde in diesem Jahr 28.“ Bei den Fans ist der Neue jedenfalls gut angekommen. Auf der Klub-Homepage berichtete der Pädagogik-Student unter der Rubrik „Niemeyers Notizen“ regelmäßig über den Stand der Vorbereitung. Hoffnungsträger und Leitwölfe werden schnell zu Publikumsbeliebten. ■



KOLLEKTION 2009/2010

Offizielle Lizenzprodukte von Am Ball Com

Miniatur Meisterschale

Handytag
Art.: HD-HBL-VW-HT
5,10 €

Dogtag
Art.: HD-HBL-VW-DT
4,95 €

Logo Pin Farbe
Art.: HD-HBL-VW-PI-LO-FA
4,10 €

Logo Pin Silber matt
Art.: HD-HBL-VW-PI-LO-SI
4,10 €

Halskette Logo
Art.: HD-HBL-VW-HK
5,95 €

Schlüsselanhänger Kabel
Art.: HD-HBL-SA-KA
6,95 €

Schlüsselanhänger Silikon
Art.: HD-HBL-SA-SIL
6,95 €

Pin Art.: HD-HBL-MS-PI 5,95 EUR
Schlüsselanhänger Art.: HD-HBL-MS-SA 7,50 EUR
Meisterschale in Acryleinfassung
Art.: HD-HBL-MS-IN 79,00 EUR

Pinkollektionen Vereinsemele & Ergebnisse

Vereinsemele 18 Pins / 26x22cm
Bundesliga Art.: HD-HBL-VW-1.09 56,00€

2. Liga Nord Art.: HD-HBL-VWN-2.09 56,00€
2. Liga Süd Art.: HD-HBL-VWS-2.09 56,00€

Ergebnisse 2008/09 19 Pins / 26x22cm
Bundesliga Art.: HD-HBL-VTE-1.09 64,90€

2. Liga Nord Art.: HD-HBL-VWE-S-2.09 56,00€
2. Liga Süd Art.: HD-HBL-VWE-N-2.09 56,00€

Magnettabelle & Update-Sets

Magnettabelle
31 x 43 cm 34,95 €

Bundesliga
Art.: HD-HBL-MT-1.09

2.Liga Nord
Art.: HD-HBL-MTN-2.09

2.Liga Süd
Art.: HD-HBL-MTS-2.09

Update-Set 9,95 €

Update-Set Bundesliga
Art.: HD-HBL-UP-1.09

Update-Set 2.Liga Nord
Art.: HD-HBL-UPN-2.09

Update-Set 2.Liga Süd
Art.: HD-HBL-UPS-2.09

BESTELLEN SIE UNTER www.amballcom.com

Am Ball Com GmbH • Oberföhringer Str. 28, 81925 München • Tel.: 089 / 997387-89, Fax.: 089 / 997387-814 • E-Mail: versand@amballcom.com

Sich erholen – aber richtig

Gesund läuft's rund!



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Freiburg, 27. August 2009. Ferienzeit in Baden-Württemberg. Im Idealfall gehört die arbeitsfreie Zeit im Sommer zu den schönsten Wochen des Jahres. Für den Löwenfan natürlich erst, wenn die Handballsaison wieder beginnt. Was den Erholungswert des Urlaubs betrifft, ist allerdings die Mehrheit der Baden-Württemberger wenig optimistisch: 58 Prozent aller Befragten gaben an, dass die Erholung nach einem Urlaub schnell wieder verpufft. Das fand die Techniker Krankenkasse (TK) bei einer repräsentativen Studie zur Stressbelastung heraus. Bleibt die Frage, was man tun kann, damit das Erholungsgefühl sich schnell einstellt und möglichst lange anhält.

Fast jeder zweite Baden-Württemberger gibt an beim Fernsehen, Internet surfen oder Computer spielen Stress abzubauen. Ein derartig passives Regenerationsverhalten trägt nach wissenschaftlichen Erkenntnissen aber wenig zur Entspannung bei. Demnach sind so genannte Kontrasterlebnisse gut für die Erholung. „Wer den ganzen Tag am Computer sitzt, entspannt am besten mit Bewegung. Wer körperlich arbeitet, sollte sich nach dem Feierabend geistig fordern oder mit anderen Menschen kommunizieren“, erklärt Diplom-Psychologin Ellen Basner von der TK. Keinesfalls dürfe sich die Erholung auf einige Wochen Auszeit im Jahr begrenzen. Wer täglich Stress ausgesetzt ist, sollte auch täglich für Erholung sorgen. „Jeder muss sich individuell darüber klar werden, was ihn im Alltag anstrengt und nach welchem Ausgleich er sich wirklich sehnt“, ergänzt Basner. Dementsprechend müssten die Freizeit und der Urlaub gestaltet werden.

Wissenschaftlich belegt ist, dass das Befinden und das Arbeitsengagement unmittelbar nach dem Urlaub besser ist als davor. Allerdings stellt sich das Ausgangsniveau

nach spätestens zwei bis drei Wochen wieder ein, egal wie viele Wochen Urlaub man hinter sich hat. Das hat der Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Konstanz herausgefunden. „Die Forscher leiten daraus die Empfehlung ab, statt eines langen Urlaubs besser mehrere Kurztrips zu machen, die jeweils aber mindestens eine Woche dauern sollten“, erklärt die TK-Diplom-Psychologin. Wichtig sei außerdem, sich in der Freizeit und im Urlaub keinesfalls von beruflichen Telefonaten oder E-Mails stören



zu lassen. Freie Puffertage zwischen Arbeitsende und Urlaubsbeginn und umgekehrt, tragen ebenfalls zur besseren Erholung bei. Eine klare Abgrenzung zwischen Arbeit und Freizeit ist auch im Alltag empfehlenswert. „Die meisten Menschen könnten leicht ein Über-

gangsritual zwischen den Lebenswelten einbauen. Beispielsweise den Heimweg für einen Spaziergang nutzen oder im Stehcafé genüsslich einen Cappuccino trinken“, empfiehlt Basner. Solche eingespielten Handlungen signalisieren dem Gehirn: Jetzt ist es Zeit abzuschalten.

Zum Hintergrund

Der bevölkerungsrepräsentative „Kundenkompass Stress“ ist in Zusammenarbeit der TK mit dem F.A.Z.-Institut und Forsa entstanden. Die kompletten Studienergebnisse gibt es im Internet unter www.presse.tk-online.de.



sport up your life.

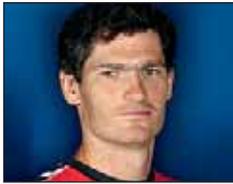
entdecken

Sie unseren e-shop unter www.engelhorn.de

Outdoor
Klettern
Trekking
Radsport
Running
Golf
Fußball
u. v. m.

engelhorn
sports

Die Welt des Sports. In Mannheim. N5. Und im Netz: www.engelhorn.de

1 		Sławomir Szmaj 02.10.1978 Strzelce Opolskie (Polen) 1,86 m 94 kg seit 7/2005 [TuS N-Lübbecke] Vertrag bis 30.06.2011	TW	Spiele: 0 Paraden: 0 Paraden Ø: 0,0 Paraden max.: 0 Tore: 0	Strafminuten: 0 Gelbe Karten: 0 Rote Karten: 0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
12 		Henning Fritz 21.09.1974 Magdeburg 1,89 m 90 kg seit 7/2007 [THW Kiel] Vertrag bis 30.06.2010	TW	Spiele: 0 Paraden: 0 Paraden Ø: 0,0 Paraden max.: 0 Tore: 0	Strafminuten: 0 Gelbe Karten: 0 Rote Karten: 0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
16 		Maximilian Bender 29.06.1990 Bruchsal 1,90 m 85 kg seit 7/2005 [JSG Hambrücken/Weiher] Vertrag bis 30.06.2011	TW	Spiele: 0 Paraden: 0 Paraden Ø: 0,0 Paraden max.: 0 Tore: 0	Strafminuten: 0 Gelbe Karten: 0 Rote Karten: 0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
3 		Uwe Gensheimer 26.10.1986 Mannheim 1,88 m 90 kg seit 7/2003 [TV Friedrichsfeld] Vertrag bis 30.06.2012	LA	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
4 		Oliver Roggisch 25.08.1978 Villingen-Schwenningen 1,99 m 99 kg seit 7/2007 [SC Magdeburg] Vertrag bis 30.06.2010	KM	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
5 		Carlos Prieto 02.02.1980 Mérida (Spanien) 2,03 m 100 kg seit 7/2009 [BM Valladolid] Vertrag bis 30.06.2011	KM	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
6 		Grzegorz Tkaczyk 22.12.1980 Warschau (Polen) 1,94 m 94 kg seit 12/2007 [SC Magdeburg] Vertrag bis 30.06.2011	RM, RL	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
7 		Siarhei Harbok 04.12.1984 Minsk (Weißrussland) 1,98 m 95 kg seit 7/2007 [RK Celje] Vertrag bis 30.06.2010	RL	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
8 		Karol Bielecki 23.01.1982 Sandomierz (Polen) 2,02 m 101 kg seit 12/2007 [SC Magdeburg] Vertrag bis 30.06.2011	RL	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
11 		Ólafur Stefánsson 03.07.1973 Reykjavík (Island) 1,96 m 94 kg seit 7/2009 [BM Ciudad Real] Vertrag bis 30.06.2011	RR	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
13 		Gábor Ancsin 27.11.1990 Békéscsaba (Ungarn) 2,00 m 100 kg seit 7/2009 [Dunaferr SE] Vertrag bis 30.06.2013	RR	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -

14 		Niklas Ruß 13.12.1990 Karlsruhe 1,80 m 79 kg seit 7/2005 [TSV Malschenberg] Vertrag bis 30.06.2011	LA	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
15 		Michael Müller 19.09.1984 Würzburg 1,97 m 100 kg seit 7/2009 [TV Großwallstadt] Vertrag bis 30.06.2012	RR	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
17 		Andrej Klimovets 18.08.1974 Gomel (Weißrussland) 1,97 m 103 kg seit 7/2005 [SG Flensburg-Handewitt] Vertrag bis 30.06.2010	KM	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
18 		Bjarte Myrhol 29.05.1982 Oslo (Norwegen) 1,92 m 96 kg seit 7/2009 [HSG Nordhorn] Vertrag bis 30.06.2011	KM	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
21 		Alexandros Alvanos 09.04.1980 Saloniki (Griechenland) 1,87 m 88 kg seit 7/2009 [VfL Gummersbach] Vertrag bis 30.06.2011	RR	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
22 		Guðjón Valur Sigurðsson 08.08.1979 Reykjavík (Island) 1,87 m 82 kg seit 7/2008 [VfL Gummersbach] Vertrag bis 30.06.2011	LA, RM	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
23 		Alexander Becker 27.09.1991 Mannheim 1,98 m 97 kg seit 7/2007 [HSG Mannheim] Vertrag bis 30.06.2011	KM	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
24 		Patrick Groetzki 04.07.1989 Pforzheim 1,89 m 84 kg seit 7/2007 [SG Pforzheim/Eutingen] Vertrag bis 30.06.2010	RA	Spiele: 0 Tore: 0 Tore Ø: 0,0 Feldwürfe: 0/0 Feldwürfe %: -	Tore max.: 0 Strafminuten: 0 Karten (G/R): 0/0 Siebenmeter: 0/0 Quote%: -
C 		Ola Lindgren 29.02.1964 Halmstad (Schweden) 1,92 m 95 kg seit 7/2009 [HSG Nordhorn] Vertrag bis 30.06.2012	Trainer		
C 		Kent-Harry Andersson 29.04.1949 Ystad (Schweden) 1,88 m 86 kg seit 7/2009 [SG Flensburg-Handewitt] Vertrag bis 30.06.2011	Sportlicher Berater		
M 		Löwe Conny 24.12.2001 Kronau 1,84 m 90 kg seit 7/2002 Vertrag bis 30.06.2010	Maskottchen		

Namen & Zahlen



Obere Reihe (v.l.): Jens Wiese, Heiðmar Felixson, Artur Siódmiak, Arne Niemeyer, Lars Friedrich. Mittlere Reihe (v.l.): Hans-Georg Borgmann (Co-Trainer), Patrik Liljestrand (Cheftrainer), Tim Remer, Michał Jurecki, Henrik Hansen, Oliver Tesch, Deniz Atila (Physiotherapeut), Gerhard Kleine (Betreuer). Untere Reihe (v.l.): Gerrit Bartsch, Alexander Tesch, Konstantin Madert, Nikola Blažičko, Miloš Putera, Þorir Ólafsson, Tomasz Tłuczyński. Es fehlt: Renato Rui.

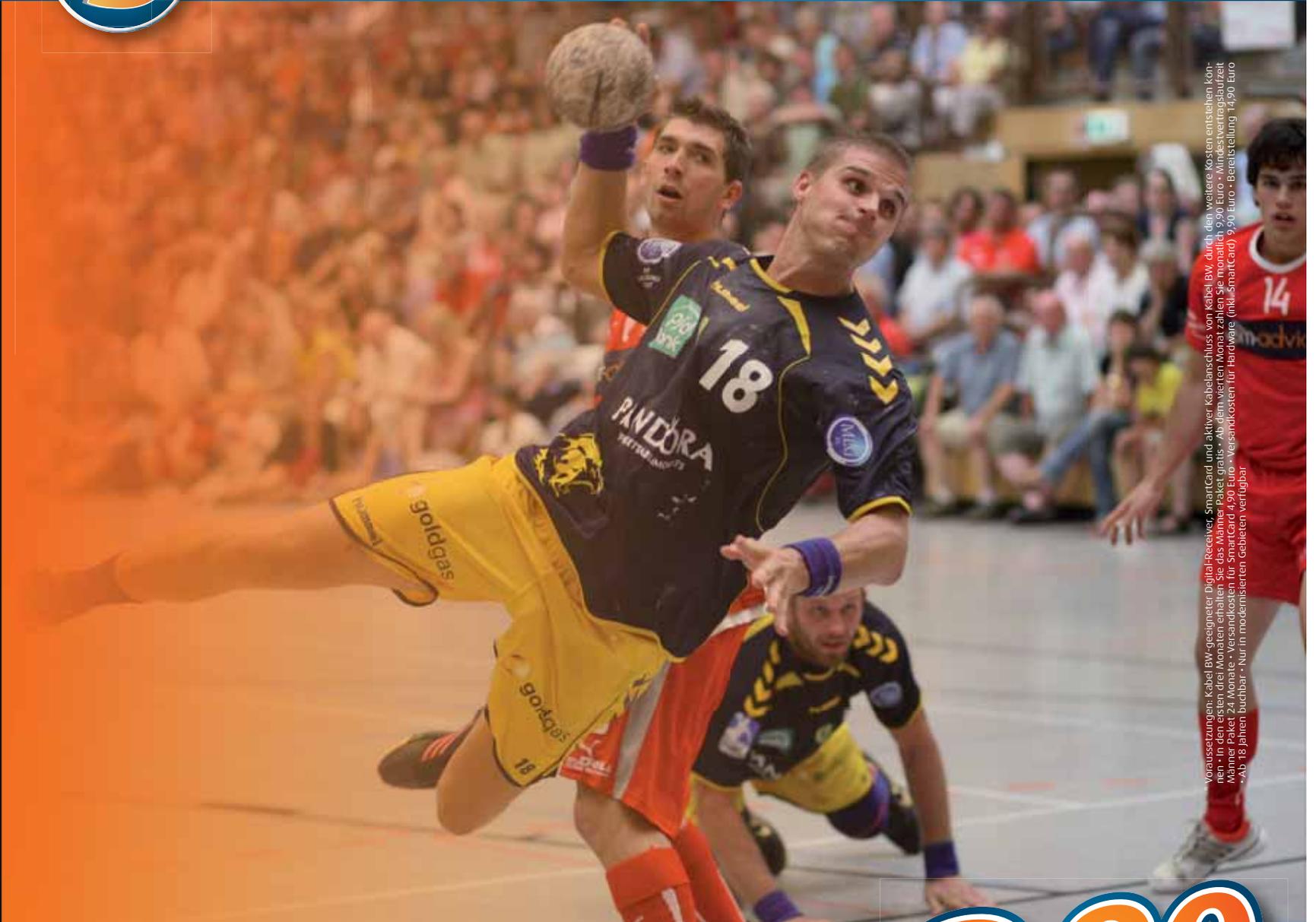
#	Spieler	Der Kader				Saison 2009/10		Aktueller Spieltag				
		Geb.	cm	Nat.	Pos.	Spiele	Tore	Tore	7m	V	2min	D/A
1	Nikola Blažičko	13.09.1977	188		TW	0	0					
44	Miloš Putera	26.01.1982	195		TW	0	0					
2	Lars Friedrich	23.04.1985	194		RR	0	0					
3	Gerrit Bartsch	01.11.1989	178		LA	0	0					
7	Heiðmar Felixson	04.02.1977	190		RR	0	0					
9	Artur Siódmiak	07.10.1975	181		KM	0	0					
10	Henrik Hansen	16.01.1979	197		RM	0	0					
15	Michał Jurecki	27.10.1984	199		RL	0	0					
17	Alexander Tesch	07.07.1988	194		KM	0	0					
18	Tomasz Tłuczyński	19.04.1979	182		LA	0	0					
19	Oliver Tesch	11.10.1984	194		KM	0	0					
21	Jens Wiese	10.12.1987	195		RL	0	0					
24	Þorir Ólafsson	28.11.1979	184		RA	0	0					
28	Arne Niemeyer	08.11.1981	191		RL, RM	0	0					
85	Tim Remer	29.07.1985	194		LA	0	0					
-	Renato Rui	07.06.1979	189		RA	0	0					
C	Patrik Liljestrand	25.01.1966			Trainer							
C	Hans-Georg Borgmann	22.12.1954			Co-Trainer							

Handball – Live!

 – im digitalen Netz von Kabel BW.

+3

3 MONATE KOSTENLOS NUR BIS 30.09.2009!



Voraussetzungen: Kabel BW-gereigneter Digital-Receiver, SmartCard und aktiver Kabelanschluss von Kabel BW, durch den weitere Kosten entstehen können. In den ersten drei Monaten erhalten Sie das Männer Paket gratis. Ab dem vierten Monat zahlen Sie monatlich 9,90 Euro. Mindestvertragslaufzeit Männer Paket 24 Monate. Versandkosten für SmartCard 4,90 Euro. Versandkosten für Hardwäre (inkl. SmartCard) 9,90 Euro. Bereitstellung 14,90 Euro. Ab 18 Jahren buchbar. Nur in modernisierten Gebieten verfügbar.

DAS MÄNNER PAKET

- 12 digitale TV-Sender extra
- Sport -, Entertainment-, Erotik- und Musik-Highlights

nur **9,90** Monat

Wir beraten Sie gerne:

 0800-8888 505

 www.kabelbw.de/maennerpaket

KabelBW
Einfach clever.



Tag der offenen Tür
Samstag, 10.10.2009, 10:30 Uhr

MEDIZIN IST VERTRAUENSACHE

Die ATOS Privatkliniken in Heidelberg und München gehören zu den führenden Privatkliniken Deutschlands. Seit 15 Jahren setzen wir mit der Fokussierung der Operateure auf ihr Spezialgebiet Maßstäbe in der medizinischen Versorgung. Jährlich werden mehr als 4.000 Patienten stationär behandelt.

Unsere Mediziner sind Spezialisten auf ihrem Gebiet und für ihre hervorragenden Leistungen weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Sie arbeiten Hand in Hand in einem eingespielten, interdisziplinären Team. Ihre überdurchschnittliche Fachkompetenz gibt unseren Patienten Sicherheit – auch bei sehr komplizierten Operationen.

Nicht umsonst sind unsere Ärzte in der Zeitschrift Focus als führende Mediziner Deutschlands gelistet.

DAS ERFOLGSREZEPT

- :: unsere Ärzte sind erfahrene Operateure und anerkannte Spezialisten
- :: Innovative und schonende Operationsverfahren sind für unsere Ärzte Standard
- :: hohe Ergebnisqualität und kurze Verweildauer

DAS SPEKTRUM

- | | | |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> :: Knie- und Fußchirurgie :: Schulter- und Ellbogenchirurgie :: Neurochirurgie der Wirbelsäule :: Wirbelsäulenchirurgie und Bandscheibenoperationen :: Endokrine Chirurgie :: Hüftchirurgie :: Endoprothetik | <ul style="list-style-type: none"> :: Hand- und Fußchirurgie :: Venen- und Enddarmchirurgie :: Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie :: Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie :: Plastische Chirurgie :: Anästhesie und Schmerztherapie | <ul style="list-style-type: none"> :: Unfallchirurgische Notfallambulanz :: Angiologie, Innere Medizin, Phlebologie :: Neurologie und Psychiatrie :: Radiologie, Kernspin- und Computertomographie :: Nuklearmedizin |
|--|---|---|

Ihr Weg zu uns:

ATOS Praxisklinik Heidelberg GmbH & Co. KG | Bismarckstraße 9-15 | D-69115 Heidelberg | Telefon +49 (0) 6221-983-0 | Telefax +49 (0) 6221-983-919
 ATOS Privatlinik München GmbH & Co. KG | Effnerstraße 38 | D-81925 München | Telefon +49 (0) 89-20 4000-200 | Telefax +49 (0) 89-20 4000-299
 info@atos.de | www.atos.de



Tabelle HBL

	Total				Tore	P	Heim				Tore	Auswärts			
	Sp	S	U	N			S	U	N	Tore		S	U	N	Tore
1. SG Flensburg-Handewitt	1	1	0	0	32:22	2-0	1	0	0	32:22	0	0	0	0:0	
2. THW Kiel (M, P)	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
3. HSV Hamburg	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
4. Rhein-Neckar Löwen	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
5. TBV Lemgo	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
6. SC Magdeburg	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
7. VfL Gummersbach	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
8. Füchse Berlin	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
9. MT Melsungen	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
10. TV Großwallstadt	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
11. GWD Minden	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
12. HSG Wetzlar	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
13. HBW Balingen-W.	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
14. TSV Dormagen	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
15. TuS N-Lübbecke (A)	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
16. HSG Düsseldorf (A)	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
17. TSV Hannover-Burgdorf (A)	0	0	0	0	0:0	0-0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
18. FrischAuf Göppingen	1	0	0	1	22:32	0-2	0	0	0	0:0	0	0	1	22:32	

Aktueller Spieltag

SG Flensburg-H. – FA Göppingen	32:22
TSV Dormagen – HSG Wetzlar	Fr., 04.09., 19:45 h
MT Melsungen – THW Kiel	Sa., 05.09., 15:00 h
VfL Gummersbach – HSG Düsseldorf	Sa., 05.09., 19:00 h
Rhein-Neckar Löwen – TuS N-Lübbecke	Sa., 05.09., 19:00 h
TSV Hannover-B. – HBW Balingen-W.	So., 06.09., 15:00 h
GWD Minden – Füchse Berlin	So., 06.09., 15:00 h
TV Großwallstadt – HSV Hamburg	So., 06.09., 17:45 h
TBV Lemgo – SC Magdeburg	Do., 10.09., 20:15 h

Nächster Spieltag

THW Kiel – Rhein-Neckar Löwen	Di., 08.09., 20:15 h
HSG Wetzlar – VfL Gummersbach	Fr., 11.09., 19:45 h
FrischAuf Göppingen – TSV Hannover-B.	Sa., 12.09., 19:45 h
HSG Düsseldorf – GWD Minden	Sa., 12.09., 15:00 h
HSV Hamburg – MT Melsungen	Sa., 12.09., 15:00 h
TuS N-Lübbecke – TSV Dormagen	Sa., 12.09., 19:00 h
HBW Balingen-W. – TV Großwallstadt	Sa., 12.09., 19:00 h
SC Magdeburg – SG Flensburg-H.	So., 13.09., 15:30 h
Füchse Berlin – TBV Lemgo	So., 13.09., 17:45 h

Torjäger



Savas Karipidis

MT Melsungen
282 Tore / 116 Siebenmeter
8,3 Tore pro Spiel

Ivan Ninčević

Stralsunder HV
200 / 74
6,5

Lars Christiansen

SG Flensburg-Handewitt
265 / 119
7,8

Sven-S. Christophersen

HSG Wetzlar
183 / 57
6,1

Momir Ilić

VfL Gummersbach
233 / 61
7,1

Guðjón V. Sigurðsson

Rhein-Neckar Löwen
193 / 72
5,8

Torhüter



Thierry Omeyer

THW Kiel
483 Paraden
14,6 Paraden pro Spiel

Silvio Heinevetter

SC Magdeburg
444
13,1

Mattias Andersson

TV Großwallstadt
403
11,9

Dan Beutler

SG Flensburg-Handewitt
395
11,6

Strafzeiten



Giorgos Chalkidis

HSG Wetzlar
90 Strafminuten
26 Gelbe Karten / 4 Rote Karten

Oliver Roggisch

Rhein-Neckar Löwen
82
28 / 2

Michael Hegemann

GWD Minden
80
27 / 2

Dalibor Anušić

Frisch Auf Göppingen
76
22 / 0

Löwen-Fieberkurve 2009/10



Löwentermine

Bundesliga

Rhein-Neckar Löwen – TuS N-Lübbecke	Sa., 05.09., 19:00 h
THW Kiel – Rhein-Neckar Löwen	Di., 08.09., 20:15 h
Rhein-Neckar Löwen – HSV Hamburg	Fr., 18.09., 19:45 h
HBW Balingen-W. – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 26.09., 20:15 h
Rhein-Neckar Löwen – TV Großwallstadt	Mi., 30.09., 19:15 h
MT Melsungen – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 10.10., 20:15 h
TSV Hannover-B. – Rhein-Neckar Löwen	Mi., 14.10., 20:15 h
TSV Dormagen – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 24.10., 19:00 h
VfL Gummersbach – Rhein-Neckar Löwen	So., 08.11., 17:45 h
GWD Minden – Rhein-Neckar Löwen	So., 15.11., 17:45 h
TBV Lemgo – Rhein-Neckar Löwen	Di., 17.11., 20:15 h
Rhein-Neckar Löwen – SG Flensburg-H.	Mi., 25.11., 19:15 h
FA Göppingen – Rhein-Neckar Löwen	So., 06.12., 17:45 h
Rhein-Neckar Löwen – SC Magdeburg	Sa., 12.12., 20:15 h
Füchse Berlin – Rhein-Neckar Löwen	So., 20.12., 17:00 h
Rhein-Neckar Löwen – HSG Düsseldorf	Di., 22.12., 20:15 h
HSG Wetzlar – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 26.12., 20:15 h
TuS N-Lübbecke – Rhein-Neckar Löwen	Mi., 30.12., 19:00 h
Rhein-Neckar Löwen – THW Kiel	Sa., 13.02., N.N.
HSV Hamburg – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 20.02., N.N.
Rhein-Neckar Löwen – HBW Balingen-W.	Sa., 27.02., N.N.
TV Großwallstadt – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 06.03., 19:00 h
Rhein-Neckar Löwen – MT Melsungen	Sa., 13.03., N.N.
Rhein-Neckar Löwen – TSV Hannover-B.	Sa., 20.03., N.N.
Rhein-Neckar Löwen – TSV Dormagen	Sa., 27.03., 19:00 h
Rhein-Neckar Löwen – VfL Gummersbach	Sa., 03.04., N.N.
Rhein-Neckar Löwen – GWD Minden	So., 25.04., 17:00 h
Rhein-Neckar Löwen – TBV Lemgo	Sa., 01.05., N.N.
SG Flensburg-H. – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 08.05., 19:00 h
Rhein-Neckar Löwen – FA Göppingen	Mi., 12.05., N.N.
SC Magdeburg – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 15.05., N.N.
Rhein-Neckar Löwen – Füchse Berlin	Sa., 22.05., N.N.
HSG Düsseldorf – Rhein-Neckar Löwen	Sa., 29.05., 15:00 h
Rhein-Neckar Löwen – HSG Wetzlar	Sa., 05.06., N.N.

7-m-Schützen



Vid Kavčičnik

THW Kiel
66 Siebenmeter / 57 verwertet
86,4% Quote*

Lars Christiansen

SG Flensburg-Handewitt
144 / 119
82,6%

Michiel Lochtenbergh

TSV Dormagen
115 / 95
82,6%

Hans Lindberg

HSV Hamburg
125 / 102
81,6%

*mindestens 50 Versuche

Zuschauer

THW Kiel

174.250 Zuschauer
10.250 Zuschauer pro Spiel

HSV Hamburg

167.154
9.833

Rhein-Neckar Löwen

134.693 Zuschauer
7.923

Füchse Berlin

119.692
7.041

SG Flensburg-Handewitt

106.073
6.240



DHB-Pokal

2R.: TV Bittenfeld – **Rhein-Neckar Löwen** Di., 22.09., 20:15 h

Champions League

Rhein-Neckar Löwen – KC Veszprém	So., 04.10., 16:30 h
Rhein-Neckar Löwen – Qualifikant*	Do., 08.10., 19:15 h
HC Bosna Sarajevo – Rhein-Neckar Löwen	So., 18.10., 15:30 h
Rhein-Neckar Löwen – Chambéry Savoie	Do., 05.11., 19:00 h
Rhein-Neckar Löwen – RK Gorenje	Mi., 11.11., 19:00 h
RK Gorenje – Rhein-Neckar Löwen	So., 22.11., N.N.
Qualifikant* – Rhein-Neckar Löwen	10.02.-14.02.
MKB Veszprém KC – Rhein-Neckar Löwen	So., 21.02., 15:00 h
Chambéry Savoie – Rhein-Neckar Löwen	So., 28.02., 17:00 h
Rhein-Neckar Löwen – HC Bosna Sarajevo	Sa., 06.03., 18:15 h

* Tatraň Prešov (Slowakei), Vive Kielce (Polen) oder FC Porto (Portugal)

www.volksbank-wiesloch.de



„Tore“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Die
Löwen-Karte
gibt es nur
bei uns!

Die Bank der Region

Der große Wurf für alle Löwen-Fans.

Sie sind mit Haut und Haaren Löwen-Fan? Dann landen Sie mit der Löwen-Karte Ihren persönlichen Volltreffer. Denn die Löwen-Karte verbindet die Bequemlichkeit und Funktionalität einer VR-BankCard (ec-Karte) mit Mehrwerten rund um die Rhein-Neckar Löwen.

Bestellen Sie jetzt unter www.volksbank-wiesloch.de Ihre Löwen-Karte im exklusiven Design der Rhein-Neckar Löwen.



 **Volksbank
Wiesloch**

Ab Oktober 2009 mit neuen Motiven.



Auch Trommeln will gelernt sein.

Wir trommeln erfolgreich für den 1. FC Kaiserslautern, Eichbaum, FAZ, Naturin, Karamalz, Hockenheimring, Mannheimer Morgen, Radio Regenbogen, Siemens, Springer-Verlag, Trelleborg, VR Bank Rhein-Neckar u.v.m. **Gerne auch für Sie.**

bftailormade communication GmbH
Neustadt | München
06321 9254-0 · www.bfw-tailormade.de


bftailormade
COMMUNICATION

Europas Top-Ligen im Überblick

Die Tabellen der zwölf stärksten Spielklassen von Spanien bis Slowenien

Spanien	Liga ASOBAL				
	Sp	S	U	N	P
1. BM Ciudad Real (M)	0	0	0	0	0:0
2. FC Barcelona (P)	0	0	0	0	0:0
3. BM Valladolid	0	0	0	0	0:0
4. SDC San Antonio	0	0	0	0	0:0
5. CBM Ademar León	0	0	0	0	0:0
6. BM Granollers	0	0	0	0	0:0
7. CB Ciudad de Logroño	0	0	0	0	0:0
8. BM Aragón Saragossa	0	0	0	0	0:0
9. BM Antequera	0	0	0	0	0:0
10. SD Octavio Vigo	0	0	0	0	0:0
11. JD Arrate	0	0	0	0	0:0
12. CBM Torrevieja	0	0	0	0	0:0
13. Ciudad Encantada (A)	0	0	0	0	0:0
14. BM Alcobendas	0	0	0	0	0:0
15. CD Toledo (A)	0	0	0	0	0:0
16. BM Cangas (A)	0	0	0	0	0:0

Frankreich	Division 1				
	Sp	S	U	N	P
1. Montpellier HB (M, P)	0	0	0	0	0:0
2. Chambéry Savoie HB	0	0	0	0	0:0
3. Tremblay en France HB	0	0	0	0	0:0
4. US Dunkerque	0	0	0	0	0:0
5. US Ivry	0	0	0	0	0:0
6. Saint-Raphaël Var HB	0	0	0	0	0:0
7. US Créteil	0	0	0	0	0:0
8. Istres OPH	0	0	0	0	0:0
9. USAM Nîmes	0	0	0	0	0:0
10. Aurillac HBCA	0	0	0	0	0:0
11. Toulouse UH	0	0	0	0	0:0
12. HBC Nantes	0	0	0	0	0:0
13. OC Cesson HB (A)	0	0	0	0	0:0
14. Dijon BHB (A)	0	0	0	0	0:0

Dänemark	DHF Liga				
	Sp	S	U	N	P
1. Nordsjælland HB	1	1	0	0	2:0
2. Viborg HK	1	1	0	0	2:0
3. Kolding IF (M)	1	1	0	0	2:0
4. GOG Svendborg TGI	1	1	0	0	2:0
5. Bjerringbro-Silkeborg	1	1	0	0	2:0
6. Team Tvis Holstebro (P)	1	1	0	0	2:0
7. FC Kopenhagen	0	0	0	0	0:0
8. Skjern Håndbold	0	0	0	0	0:0
9. AaB Aalborg HB	1	0	0	1	0:2
10. Lemvig HB (A)	1	0	0	1	0:2
11. Fredericia HK 1990	1	0	0	1	0:2
12. Mors-Thy HB	1	0	0	1	0:2
13. Århus GF	1	0	0	1	0:2
14. TMS Ringsted	1	0	0	1	0:2

Kroatien	Premijer liga				
	Sp	S	U	N	P
1. RK Zagreb (M, P)	0	0	0	0	0:0
2. RK Našice	0	0	0	0	0:0
3. RK Metković	0	0	0	0	0:0
4. RK Šiscia Sisak	0	0	0	0	0:0
5. RK Varaždin	0	0	0	0	0:0
6. RK Čakovec	0	0	0	0	0:0
7. HRK Karlovac	0	0	0	0	0:0
8. RK Split	0	0	0	0	0:0
9. RK Poreč	0	0	0	0	0:0
10. RK Osijek	0	0	0	0	0:0
11. RK Moslavina	0	0	0	0	0:0
12. RK Agram Medveščak	0	0	0	0	0:0
13. RK Bjelovar	0	0	0	0	0:0
14. RK Zamet Rijeka	0	0	0	0	0:0
15. RK Dubrava Zagreb	0	0	0	0	0:0
16. RK Buzet (A)	0	0	0	0	0:0

(M) = Meister, (P) = Pokalsieger, (A) = Aufsteiger, (*) = außer Konkurrenz
Stand: 2. September 2009

Polen	Ekstraklasa				
	Sp	S	U	N	P
1. Vive Kielce (M, P)	1	1	0	0	2:0
2. Wisła Płock	0	0	0	0	0:0
3. MMTS Kwidzyn	0	0	0	0	0:0
4. OKPR Olsztyn	0	0	0	0	0:0
5. MKS Piotrkowianin	0	0	0	0	0:0
6. Zagłębie Lubin	0	0	0	0	0:0
7. Chrobry Głogów	0	0	0	0	0:0
...					

Ungarn	Férfi NB I				
	Sp	S	U	N	P
1. PLER KC Budapest	1	1	0	0	2:0
2. KC Veszprém (M, P)	1	1	0	0	2:0
3. Dunafer SE	1	1	0	0	2:0
4. Balatonfüredi KC	1	0	1	0	1:1
5. Gyöngyösi FKK	1	0	1	0	1:1
6. SC Szeged	0	0	0	0	0:0
7. Tatabánya KC	0	0	0	0	0:0
...					

Island	N1 deildin				
	Sp	S	U	N	P
1. Haukar (M)	0	0	0	0	0:0
2. Valur (P)	0	0	0	0	0:0
3. HK	0	0	0	0	0:0
4. Fram	0	0	0	0	0:0
5. FH	0	0	0	0	0:0
6. Akureyri	0	0	0	0	0:0
7. Stjarnan	0	0	0	0	0:0
8. Gróttá	0	0	0	0	0:0

Schweiz	Nationalliga A				
	Sp	S	U	N	P
1. Kadetten Schaffhausen	1	1	0	0	2:0
2. TSV St. Otmar SG	1	1	0	0	2:0
3. Amicitia Zürich (M,P)	0	0	0	0	0:0
4. BSV Bern Muri	0	0	0	0	0:0
5. Pfadi Winterthur	0	0	0	0	0:0
6. Wacker Thun	0	0	0	0	0:0
7. HC Kriens-Luzern	0	0	0	0	0:0
...					

Russland	Superliga				
	Sp	S	U	N	P
1. Medvedi Čechov (M, P)	0	0	0	0	0:0
2. Kaustik Volgograd	0	0	0	0	0:0
3. Zarja Kaspjia Astrachan	0	0	0	0	0:0
4. SKIF Krasnodar	0	0	0	0	0:0
5. Lokomotiv Čeljabinsk	0	0	0	0	0:0
6. Universitet-Neva	0	0	0	0	0:0
7. Medvedi Čechov II	0	0	0	0	0:0
...					

Schweden	Elite Serien				
	Sp	S	U	N	P
1. Alingsås HK (M)	0	0	0	0	0:0
2. IK Sävehof	0	0	0	0	0:0
3. IF Guif	0	0	0	0	0:0
4. Hammarby IF	0	0	0	0	0:0
5. Ystads IF	0	0	0	0	0:0
6. Redbergslids IK	0	0	0	0	0:0
7. Lugí HF	0	0	0	0	0:0
...					

Österreich	Liga Austria				
	Sp	S	U	N	P
1. SGH West Wien (A)	1	1	0	0	2:0
2. UHK Krems	1	1	0	0	2:0
3. HC Linz	1	1	0	0	2:0
4. WAT Margareten (P)	1	1	0	0	2:0
5. HC Bregenz (M)	1	0	1	0	1:1
6. UHC Tulln	1	0	1	0	1:1
7. HC Hard	1	0	0	1	0:2
...					

Slowenien	1. Liga				
	Sp	S	U	N	P
1. RK Gorenje (M)	0	0	0	0	0:0
2. RK Koper (P)	0	0	0	0	0:0
3. RK Celje	0	0	0	0	0:0
4. RK Trebnje	0	0	0	0	0:0
5. RD Slovan	0	0	0	0	0:0
6. RK Prevent	0	0	0	0	0:0
7. RD Ribnica	0	0	0	0	0:0
...					

Rolando Uríos

Der Rammbock tritt zurück

Der Kreisläufer von BM Ciudad Real beendet seine Karriere

Am 31. Mai diesen Jahres durfte Rolando Uríos mit seinen Teamkollegen von BM Ciudad Real den Champions-League-Sieg gegen den THW Kiel bejubeln. Der bullige Kreisläufer griff im entscheidenden Rückspiel, in dem die Spanier den Fünf-Tore-Rückstand aus der ersten Partie noch drehten, nicht aktiv ein – zu groß waren die Schmerzen im rechten Knie. Bei der 34:39-Niederlage in Kiel hatte der 38-Jährige noch einen Treffer beigesteuert. Der Gewinn der Königsklasse war der letzte große Triumph in der langen Karriere des gebürtigen Kubaners. Im Sommer löste er seinen Vertrag bei Ciudad Real auf. Ein ganz Großer – im wahrsten Sinne des Wortes – tritt von der Bühne.

„El desatascador“, die Saugpumpe, wird der 1,93 Meter große 113-Kilo-Mann in den spanischen Medien genannt. Seine Rückennummer 17 zogen die Klub-Verantwortlichen von Ciudad Real zurück und werden sie nicht mehr vergeben. Eine Ehre, die beim spanischen Meister bislang nur dem heutigen Trainer Talant Dujšebaev zuteil wurde. „Das macht mich natürlich sehr stolz“, freute sich Uríos, dessen Trikot vor dem ersten Meisterschaftsspiel am 12. September gegen BM Antequera unter das Dach der Don Quijote Arena gehängt wird. „Es ist nicht leicht, von heute auf morgen nicht mehr ins Training zu gehen und die ganzen neuen Gesichter in der Kabine zu sehen. Aber es geht einfach nicht mehr.“

Uríos bleibt dem Verein allerdings als Jugendkoordinator erhalten. „Es ist uns eine Pflicht, Rolando einen Job in unserem Klub anzubieten“, erklärte Präsident Luis Miguel López. „Im vergangenen

Jahr sind wir mit unserer Nachwuchsmannschaft Dritter geworden. In dieser Saison wollen wir spanischer Meister werden“, lautet der unmissverständliche Auftrag an den neuen Mann im Nachwuchsbereich, der künftig auf die Trainerbank wechseln will.

Rolando Uríos Fonseca, wie er mit vollem Namen heißt, wurde am 27. Januar 1971 in Bayamo auf Kuba geboren. Für die kubanische Nationalmannschaft absolvierte er 79 Länderspiele und wurde bei der WM 1999 in Ägypten

Torschützenkönig bei der WM 1999 in Ägypten

ten mit 57 Treffern Torschützenkönig – vor dem Spanier Rafael Guijosa (50) und einem anderen „Großen“, der im Sommer seine Laufbahn beendete und dem Uríos im Champions-League-Finale noch gegenüber stand: Stefan Lövgren. „Ich denke gerne an die Zeit in Bayamo zurück. Ich habe auf allen



Weltstars unter sich: Rolando Uríos (links) und der Kroatier Ivano Balić bei der WM 2007.

Positionen, auch im Tor und auf dem Flügel, gespielt.“

Wie viele seiner Landsleute wagte er über die Zwischenstation Ungarn den Sprung über den Großen Teich und heuerte bei KC Veszprém an, ehe es ihn nach Frankreich zu US Ivry verschlug. Seit 2001 stand er schließlich für BM Ciudad Real am Kreis, und zählte auf dieser Position – zumindest in der offensiven Ausrichtung – zu den besten Spielern der Welt. Sein Name wurde in einem Atemzug mit Christian Schwarzer genannt. Mit den Kastiliern sammelte die „Saugpumpe“ sage und schreibe 21 Titel, darunter vier spanische Meisterschaften und drei Champions-League-Pokale. Den größten Erfolg feierte Uríos, der mittlerweile die spanische Staatsbürgerschaft angenommen hatte, mit der

spanischen Nationalmannschaft 2005, als er in Tunesien nach einem 40:34 über Kroatien die WM-Goldmedaille gewann. Es war der erste – und bislang einzige –

Größter Erfolg war der WM-Titel 2005

WM-Titel für die *Selección*, Uríos steuerte vier Tore bei.

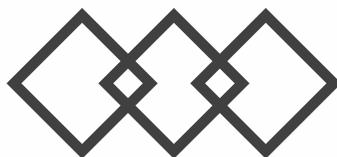
Bei der WM 2007 gab der „Rammbock“, wie ihn *Welt Online* damals bezeichnete, auch in der Mannheimer SAP ARENA seine Visitenkarte ab. Doch schon damals plagten ihn immer wieder Kniebeschwerden, die ihm im Zwischenrundenspiel gegen Kroatien – der Neuauflage des 2007er Finals – eine Zwangspause bescherten. Spanien unterlag mit 23:27 und traf im Viertelfinale in Köln auf Deutschland, wo

es Uríos unter anderem mit Oliver Roggisch und Christian Schwarzer zu tun bekam. Hier lief er noch einmal zur Höchstform auf, verhinderte im Alleingang, dass sich die Brand-Sieben frühzeitig absetzte und traf acht Mal – so oft wie kein anderer Spieler in dieser Partie. Es sollte dennoch nicht reichen: Der Titelverteidiger unterlag dem kommenden Weltmeister 25:27. Immerhin ließ sich der „Rammbock“ in Peking 2008 noch einmal die Olympische Bronzemedaille umhängen.

„Ich denke, dass Egor Evdokimov und Julen Aguinalde mich gut ersetzen werden“, macht sich Uríos um seine Nachfolger keine Sorgen. „Aber es wäre schön, wenn mein heute zehnjähriger Sohn eines Tages an meine Stelle treten würde.“ ■



voll-auf-draht.de



Draht Mayr

Zäune | Gitter | Tore

Industriestraße 12 • 69234 Dielheim • Tel. 06222 / 780-0 • Fax 06222 / 780-31 • voll-auf-draht.de

Wir schaffen saubere Verhältnisse!
Bei den Löwen finden Sie uns mittlerweile an jeder Ecke.

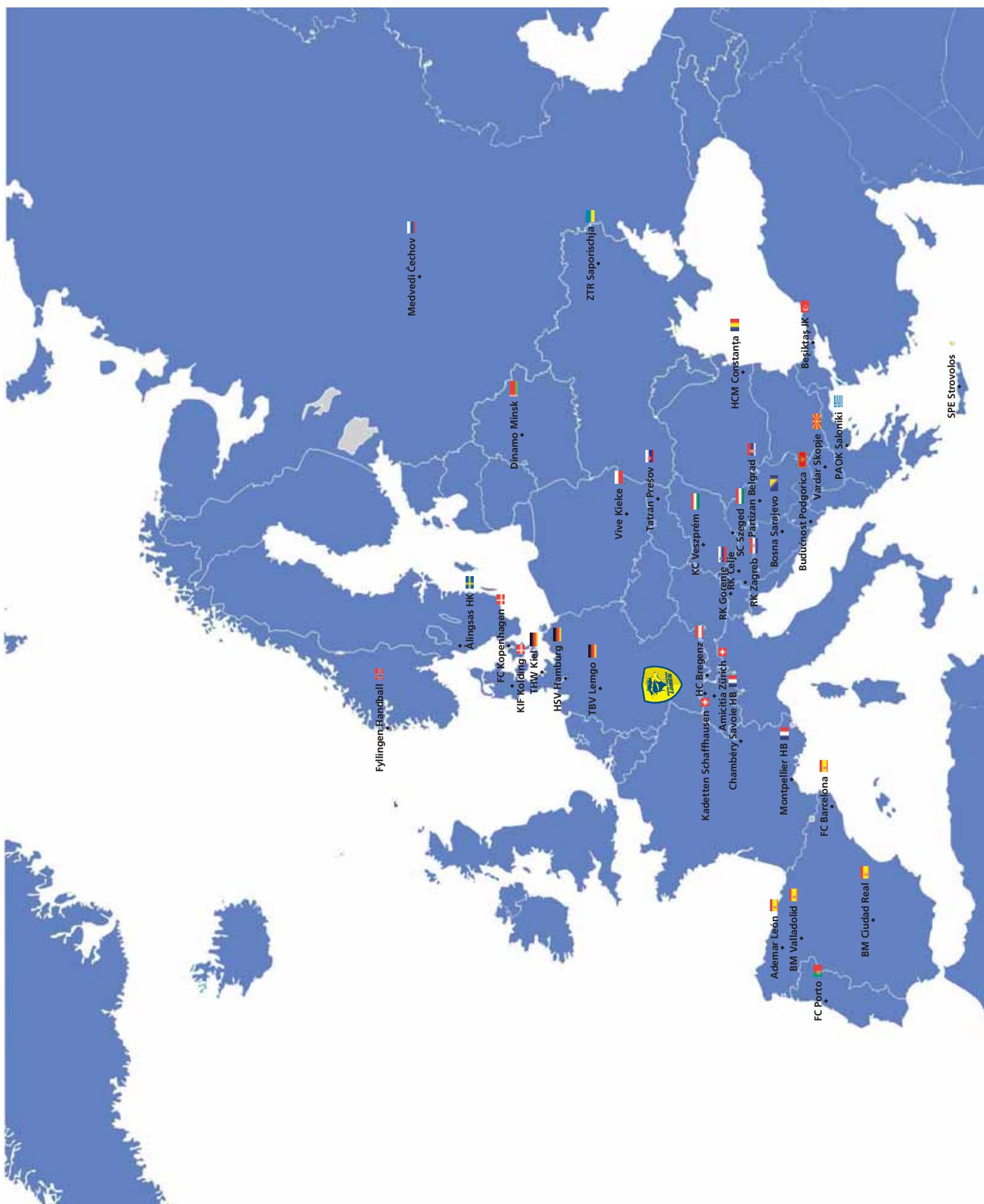


45 Jahre Heidenreich

- Unterhaltsreinigung / Reinraumreinigung in Pharmabetrieben
- Krankenhausdienstleistungen (Hygienereinigung, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, hygienische Klimaanlageanwartung)
- Besondere Desinfektionsreinigungen in Thermalbädern
- Glas- und Fassadenreinigung (auch im Umkehr-Osmose-Verfahren)
- Wirtschaftsdienste (beschaffen, finanzieren und betreiben von Großküchen und Geschirrspülstraßen)
- Grünflächenpflege / Wasserhochdruckreinigung
- Kantinenbetriebe sowie Catering (nach HACCP)



Europakarte Von Mannheim bis Minsk



Die Gruppen im Überblick

Wiedersehen mit Chambéry

Die Löwen warten noch auf den Qualifikanten: Porto, Prešov oder Kielce?

Die Champions-League 2009/10 startet am Wochenende mit vier Quali-Turnieren und einer Wild-Card-Runde (Gruppe Q). Nur die Sieger qualifizieren sich für die Königsklasse, während die anderen Teams in den EHF-Cup absteigen. Die Hauptrunde beginnt Anfang Oktober und wird in Sechser-Gruppen mit Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die ersten vier Mannschaften kommen ins Achtelfinale. Die Löwen wurden in die Hauptrunden-Gruppe B gelost, wo sie wie im Vorjahr unter anderem auf Chambéry treffen. Als Qualifikant könnte der Polnische Meister Vive Kielce mit Mariusz Jurasik dazustoßen...

Gruppe 2

PAOK Saloniki – SPE Strovolos	04.09., 20:00 h
SPE Strovolos – ZTR Saporischja	05.09., 20:00 h
ZTR Saporischja – PAOK Saloniki	06.09., 20:00 h

alle Spiele in Saloniki

	Sp	S	U	N	P
1. ZTR Saporischja	0	0	0	0	0:0
2. PAOK Saloniki	0	0	0	0	0:0
3. SPE Strovolos	0	0	0	0	0:0

Gruppe 1

Vardar Skopje – Beşiktaş JK	04.09., 18:00 h
Dinamo Minsk – Budućnost Podgorica	04.09., 20:00 h
Budućnost Podgorica – Vardar Skopje	05.09., 18:00 h
Beşiktaş JK – Dinamo Minsk	05.09., 20:00 h
Beşiktaş JK – Budućnost Podgorica	06.09., 18:00 h
Vardar Skopje – Dinamo Minsk	06.09., 20:00 h

alle Spiele in Skopje

	Sp	S	U	N	P
1. Vardar Skopje	0	0	0	0	0:0
2. Dinamo Minsk	0	0	0	0	0:0
3. Beşiktaş JK	0	0	0	0	0:0
4. Budućnost Podgorica	0	0	0	0	0:0

Gruppe 3

Partizan Belgrad – Fyllingen Handball	04.09., 19:00 h
HC Bregenz – Partizan Belgrad	05.09., 16:00 h
Fyllingen Handball – HC Bregenz	06.09., 16:00 h

alle Spiele in Bergen

	Sp	S	U	N	P
1. Fyllingen Handball	0	0	0	0	0:0
2. HC Bregenz	0	0	0	0	0:0
3. Partizan Belgrad	0	0	0	0	0:0

Gruppe Q

TBV Lemgo – Kadetten Schaffhausen	04.09., 18:45 h
Ademar León – RK Celje	04.09., 20:45 h
Kadetten Schaffhausen – Ademar León	05.09., 18:45 h
RK Celje – TBV Lemgo	05.09., 20:45 h
RK Celje – Kadetten Schaffhausen	06.09., 16:30 h
Ademar León – TBV Lemgo	06.09., 18:30 h

alle Spiele in León

	Sp	S	U	N	P
1. Ademar León	0	0	0	0	0:0
2. TBV Lemgo	0	0	0	0	0:0
3. RK Celje	0	0	0	0	0:0
4. Kadetten Schaffhausen	0	0	0	0	0:0

Gruppe 4

Vive Kielce – FC Porto	04.09., 19:30 h
FC Porto – Tatran Prešov	05.09., 18:30 h
Tatran Prešov – Vive Kielce	06.09., 14:15 h

alle Spiele in Kielce

	Sp	S	U	N	P
1. Tatran Prešov	0	0	0	0	0:0
2. Vive Kielce	0	0	0	0	0:0
3. FC Porto	0	0	0	0	0:0

Hauptrunde

Gruppe A

	Sp	S	U	N	P
1. Medvedi Čechov	0	0	0	0	0:0
2. Montpellier HB	0	0	0	0	0:0
3. BM Valladolid	0	0	0	0	0:0
4. SC Szeged	0	0	0	0	0:0
5. HCM Constanța	0	0	0	0	0:0
6. Qualifikant 2	0	0	0	0	0:0

Gruppe B

	Sp	S	U	N	P
1. KC Veszprém	0	0	0	0	0:0
2. RK Gorenje	0	0	0	0	0:0
3. Chambéry Savoie HB	0	0	0	0	0:0
4. Rhein-Neckar Löwen	0	0	0	0	0:0
5. Bosna Sarajevo	0	0	0	0	0:0
6. Qualifikant 4	0	0	0	0	0:0

Gruppe C

	Sp	S	U	N	P
1. BM Ciudad Real	0	0	0	0	0:0
2. RK Zagreb	0	0	0	0	0:0
3. HSV Hamburg	0	0	0	0	0:0
4. FC Kopenhagen	0	0	0	0	0:0
5. Álingsas HK	0	0	0	0	0:0
6. Qualifikant 3	0	0	0	0	0:0

Gruppe D

	Sp	S	U	N	P
1. THW Kiel	0	0	0	0	0:0
2. KIF Kolding	0	0	0	0	0:0
3. FC Barcelona	0	0	0	0	0:0
4. Qualifikant Q	0	0	0	0	0:0
5. Amicitia Zürich	0	0	0	0	0:0
6. Qualifikant 1	0	0	0	0	0:0

*Wir fördern den
Sport in der Region.*



PFITZENMEIER
WELLNESS & FITNESS PARK

Offizieller Fitness- und Gesundheitspartner der gezeigten Sportler und Vereine.

www.pfitzenmeier.de

„Für mich zählt der Erfolg
– in jedem Spiel.
Dafür gebe ich alles.
Nur mit einem vollen Akku
kann ich immer wieder an
meine Grenzen gehen.“

Oliver Roggisch kämpft für die Rhein-Neckar Löwen.
Mit Leidenschaft und Orthomol Sport®.

orthomol sport



HART TRAINIEREN. GESUND ERNÄHREN. ZIELFÜHREND KOMBINIEREN.

Oliver Roggisch kennt den schnellsten Weg, den eigenen Akku voll aufzuladen: neben hartem Training eine ausgewogene gesunde Ernährung. Und eine orthomolekulare Mikronährstoffkombination, die zielführend unterstützt: Orthomol Sport®. „Es optimiert meine Leistungsfähigkeit, sorgt für eine rasche Regeneration und stärkt die Widerstandskraft meines Körpers.“

Orthomol Sport® – gibt zurück, was vorwärtsbringt. www.orthomol-sport.de

Orthomol Sport®:
erhältlich in jeder
Apotheke



Für Ihre Sicherheit
getestet
Nandrolonfrei

Orthomol Sport® ist ein Nahrungsergänzungsmittel für Sportler. Zur Unterstützung der Leistungsfähigkeit, Regeneration und Widerstandskraft.



Spieler-Patenschaften bei den Rhein-Neckar Löwen

Vom Jugendspieler zum Nationalspieler



Die Rhein-Neckar Löwen haben die Vision, etwas Einzigartiges in Handball-Deutschland zu schaffen. Dazu zählt auch, langfristig neue Nationalspieler hervorzubringen und zu formen.

Werfen Sie uns mit einer Spieler-Patenschaft den Ball zu und ermöglichen Sie so einem Nachwuchsspieler ein Handball-Stipendium in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Wir bedanken uns bei der SAP AG, der PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG und Erdgas Südwest GmbH, die bereits eine Spieler-Patenschaft übernommen haben.



Jetzt Pate werden!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an
Sebastian Grüne und David Szlezak
Rhein-Neckar Löwen GmbH
Mallastraße 55 • 68219 Mannheim
Tel.: +49 (0) 6 21 - 39 19 30 - 0



TOYOTA

Für alle, die Tag und Nacht an Handball denken:
Es geht wieder los!



SAATCHI & SAATCHI

Als offizieller Partner der Toyota Handball-Bundesliga und des Deutschen Handballbundes wünscht Toyota allen Spielern und Fans packende Spiele, viel Action und Spannung pur!

Aktuelle Ergebnisse und Hintergrundinformationen rund um das Thema Handball auf www.toyota-handball.de

Offizieller Partner



**Nichts ist unmöglich.
Toyota.**

SG Kronau/Östringen II 2009/10



Hintere Reihe (v.l.): Tobias Scholtes (eingeklinkt), David Ganshorn, Niklas Ruß, Gábor Ancsin, Alexander Becker, Michel Abt, Jascha Lehnkering, André Bechtold. Mittlere Reihe (v.l.): Rolf Bechtold (Sportlicher Leiter), Jürgen Sterzenbach (Masseur), Karl-Heinz Mächtel (Obmann), Benjamin Prestel, Dr. Christof Armbruster (Trainer), Valentin Hauk (Betreuer), Uwe Barthel (Physiotherapeut/Fitnesstrainer), Joachim Geiss (Abteilungsleiter). Untere Reihe (v.l.): Stefan Jochim, Sebastian Geider, Florian Neidig, Daniel Unser, Maximilian Bender, Kai Rudolf, Patrick Körner.

Der Kader							
#	Spieler	Geb.	Größe	Nat.	Pos.	Verein 2008/09	Zweitspielrecht
12	Maximilian Bender	29.06.1990	190 cm		TW	eigene Jugend	-
16	Florian Neidig	01.04.1991	190 cm		TW	eigene Jugend	-
41	Daniel Unser	21.10.1985	186 cm		TW	SG Kronau/Östringen	-
2	Sebastian Geider	10.03.1985	185 cm		RM	SG Kronau/Östringen	-
4	Tobias Scholtes	26.06.1984	202 cm		RL	SG Kronau/Östringen	-
5	Kai Rudolf	24.09.1986	183 cm		RA	SG Kronau/Östringen	-
6	Jascha Lehnkering	28.01.1990	190 cm		RA/RR	eigene Jugend	-
7	André Bechtold	28.05.1980	187 cm		RM	SG Kronau/Östringen	-
8	Jan-Lars Gaubatz	11.07.1989	190 cm		RR	TSG Friesenheim	TSG Friesenheim
9	Niklas Ruß	13.12.1990	182 cm		RA/RM	eigene Jugend	TSG Friesenheim
13	Patrick Körner	09.08.1982	186 cm		LA/RM	SG Kronau/Östringen	-
14	David Ganshorn	27.05.1989	190 cm		KM	SG Kronau/Östringen	-
15	Gábor Ancsin	27.11.1990	202 cm		RR	Dunaferr SE (HUN)	TSG Friesenheim
17	Benjamin Prestel	15.01.1990	193 cm		RL	eigene Jugend	-
18	Stefan Jochim	01.09.1989	180 cm		RA/RM	SG Kronau/Östringen	-
21	Michael Abt	25.07.1990	193 cm		KM/RM	eigene Jugend	-
23	Alexander Becker	27.09.1991	202 cm		KM	eigene Jugend	TSG Friesenheim
C	Christof Armbruster				Trainer		
C	Rolf Bechtold				Sportlicher Leiter		
P	Jürgen Sterzenbach				Physiotherapeut		
B	Valentin Hauk				Betreuer		
F	Karl-Heinz Mächtel				Obmann		
F	Joachim Geiss				Abteilungsleiter		

Chris Armbruster

Der Neue am Regiepult

Diplom-Biologe trainiert „Mischung aus jungen und noch jüngeren Spielern“

Ein Job in tristen Amtsstuben war nichts für Dr. Christof Armbruster. Angesichts der sich abzeichnenden Beamtenkarriere wählte der promovierte Diplom-Biologe nicht seinen Ausbildungsberuf, sondern folgte stattdessen seiner Berufung. Obwohl er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forstwirtschaftlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg und in sieben Jahren als ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter des Regierungspräsidiums Freiburg schon die Richtung eingeschlagen hatte, ließ ihn sein Hobby nicht los: der Handball.

Von Kindheit an hatte er die Fangesänge in den Ohren, das handliche Leder im Kopf und schließlich selbst in den Händen. Handball in der Ortenau, das war gleichbedeutend mit dem TuS Schutterwald. Der traditionsreiche Verein in Südbaden mit den Leitbildern Quarti, Kjendalen, Ehret, Heuberger und Schilling schaffte 1989 den Aufstieg in die erste Bundesliga – und Chris Armbruster war dabei.

Allmählich kehrte auch Professionalität bei seinem Hobby ein. Ab seinem 19. Lebensjahr spielte er als Allrounder (Kreis, Rückraum, Außen) in der zwei-

„Wir sind der Durchlauferhitzer für Talente“

ten und ersten Bundesliga. Er wurde Militärweltmeister und scheiterte mit dem „TuS“ 1992 nur knapp im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft. Parallel zur aktiven Karriere in der Bundesliga wurde Armbruster Co-Trainer bei den Ortenauern und übernahm das Amt des Verbandsjugendtrainers in Südbaden.

Das Lehrwesen wurde seine Passion und mit Armin

Emrich als Mentor rutschte er allmählich immer weiter in dieses Genre hinein. Seit 2005 ist Armbruster Jugendtrainer beim Deutschen Handballbund (DHB).

Die SG Kronau/Östringen holte den Südbadener im Oktober 2007 als hauptamtlichen Talenttrainer, die Anstellung als Leiter des Handballförderzentrums Kronau folgte im August 2008.

Armbruster ist verheiratet und hat zwei neunjährige Kinder (Zwillinge Sohn und Tochter). Diese werden den Papa nun noch seltener sehen, denn zur umfassenden Arbeit mit dem Nachwuchs auf Vereins-, Verbands- und DHB-Ebene sowie dem Planen, Überwachen und Entwickeln im Förderzentrum hat Armbruster nun auch noch die Leitung des Regionalliga-Teams übernommen.

„Wir sind sozusagen der Durchlauferhitzer für Talente auf dem Weg ins Handball-Oberhaus“, schmunzelt Armbruster und fügt hinzu: „Wir haben in der SG sehr viel Potential, das wir nutzen wollen. Natürlich wäre es besser, wenn unsere Regionalmannschaft in der zweiten Liga spielen würde, dann hätten unsere Talente die nö-

tige Plattform, sich zu beweisen und langsam in den viel rauereren Bundesliga-Handball hineinzuwachsen.“

„Meine Mannschaft ist eine Mischung aus jungen und noch jüngeren Spielern und hat auf jeden Fall das Zeug, um in der dritten Liga bestehen zu können, auch vor dem Hintergrund, dass viele Konkurrenten mächtig aufgerüstet haben“, sagt Armbruster weiter. „Mit dem Handicap, dass die Truppe praktisch in drei Teams vorbereitet wird, müssen wir leben, aber Ola Lindgren von den Rhein-Neckar Löwen, Thomas König von der TSG Friesenheim und ich haben die Trainingsinhalte entsprechend abgestimmt, deshalb muss das Doppelspielrecht von vier Spielern kein Nachteil sein.“ Das Kleingruppentrainings stand deshalb auch in der Vorbereitung im Vordergrund. Bewegungsabläufe automatisieren, eine antizipatorische Spielweise antrainieren und vor allem Disziplin und Geduld erarbeiten, so will der „Neue“ in den Kampf ziehen.

Die neue Ligaeinteilung im nächsten Jahr verspricht eine spannende Spielzeit und mitunter ein knallhartes



Dr. Chris Armbruster sitzt in dieser Saison auf der Kommandobrücke des Regionalliga-Teams.

Ausleseverfahren, denn wer der Klassenerhalt und den in der 3. Liga bleiben will, werden wir schaffen“, daran glaubt Chris Armbruster erreichen. „Unser Ziel ist ganz fest. ■

Augen auf und durch Harter Überlebenskampf

Neue Spielklassen-Einteilung erfordert volle Konzentration

Als hervorragender Gradmesser eignet sich das Turnier um den Geider-Cup in Östringen, der stets drei bis vier Wochen vor Rundenbeginn einige hochkarätige Mannschaften in die Östringer Stadthalle lockt. So war es zumindest bisher. Zwar war das Turnier – zu dem unter anderen der TSV Deizisau, die SG Köndringen/Teningen und der HBW Balingen/Weilstetten aus der Südliga gemeldet hatten, auch in diesem Jahr gut besetzt – ob es aber als Leistungsparameter herhalten kann, ist zumindest im Fall des Regionalligateams der SG Kronau/Östringen fraglich.

Zum Regionalligakader gehören mit Gábor Ancsin, Niklas Ruß und Alexander Becker auch drei Spieler, die einen Vertrag mit den Rhein-Neckar Löwen haben und mit einem Doppelspielrecht für die TSG Friesenheim ausgestattet sind.

Dass die höherklassigen Mannschaften Wert darauf legen, die jungen Spieler mit ihren Teams trainieren zu lassen ist verständlich, nur dem Regionalligisten fehlen gerade diese Akteure beim Einüben der Trainingsinhalte, zumal auch der Coach neu ist.

Auch sind zu Saisonbeginn einige Verletzte zu beklagen. Tobias Scholtes, Jascha Lehnkering, Sebastian Geider und vielleicht auch Benjamin Prestel werden beim Start in die schwere Spielzeit fehlen.

Der Sieg des Liga-Neulings Balingen/Weilstetten beim Geider-Cup kam überraschend, aber die bessere Kondition gegenüber der Veranstalter-Mannschaft gab den Ausschlag für die Nothdurft-Truppe. Deizisaus Trainer Steffen Rost bedauerte

den Abgang seines Spielgestalters Benjamin Käckenmeister, verfügt aber über einen großen Kader.

Auch Wolfgang Ehrler von der SG Köndringen/Teningen hat sein Team schon einigermaßen auf Vordermann. Die jungen Grothe, Groh, Klininger und Kaiser werden wohl bald zu den Leistungsträgern zählen. Auf der Außenbahn zaubert weiter Top-Torjäger Hefter und im Rückraum dominieren Valo und Rascher.

Ob die Zuschauer des Geider-Cups bereits einen Liga-Favoriten gesehen haben, muss abgewartet werden und ist eher zu bezweifeln.

Klassenerhalt heißt für die meisten das Schlagwort, denn einigen Teams wird angesichts der brutalen Ab-



Tobias Scholtes ist derzeit zum Zuschauen verdammt.



Auf Patrick Körner und das Regio-Team wartet eine schwierige und spannende Saison.

stiegsregelung nach dem Rückbau der Regionalliga auf vier Ligen schon angst und bange sein.

Andere haben vorgesorgt und wieder kräftig in den Wühltischen des Transfermarkts gesucht. Heilbronn-Horkheim beispielsweise holte vom Zweitliga-Absteiger HG Oftersheim/Schwetzingen Polifka und Vogt, aus der ersten Liga (Dormagen) sogar Ingo Meckes.

Auch Bad Neustadt rüstet weiter auf. Valkovskis und Eidam sollen die Zenk-Truppe verstärken. Verstärkung suchte und fand auch Konstanz: Mit den Verpflichtungen von Böhm, Hafner, Schoch und Peters haben die Seestädter Qualitätsbewusstsein bewiesen. Nicht zu

verachten sind auch die Verstärkungen (Trodler, Röttig und Eulitz) des Aufsteigers Leipzig.

Auch der TSV Neuhausen/Filder strebt wohl nach Höherem, wie die Zugänge von Sutter, Stratmann, Ehrlich und Kovanović (Pirna) bezeugen. Mehr als eine komplette Mannschaft heuerte in Pirna an und auch hier ist ein Ausrufezeichen angebracht. Peter Hazl ist der prominenteste Zugang. Mit dem Erstligaspieler kamen Kraft, Kylisek, Reimann, Resimius, Steinscherer, Valdis, Wehner und Heide.

Wie die TSG Söflingen nach den Abgängen von Kromer, Feistle und Grangé einzuschätzen ist, bleibt abzuwarten.

Nicht zu vernachlässigen sind auch die Aufsteiger Rimpar, Leutershausen und Balingen/Weilstetten sowie die HG Oftersheim/Schwetzingen. Alles in allem ist eine schwierige Saison zu erwarten, die zum Klassenerhalt das Erreichen des neunten Tabellenplatzes voraussetzt.

Wenn in der kommenden Woche die Saison beginnt – die SG spielt am Samstag in Herrenberg und eine Woche später in Kronau gegen Leutershausen (siehe Spielplan auf Seite 64), wird für einige Mannschaften ein harter Überlebenskampf beginnen. Trainer Armbruster und seine Mannschaft sind zuversichtlich, diesen nicht bis zum Saisonende ausfechten zu müssen. ■

Reduzieren Sie den Löwenanteil Ihrer Energiekosten



- Hybrid Wärmepumpe: Energieverbrauch wird bis zu 60% reduziert durch Kombination von Wärmepumpe, Solarthermie und Gas Brennwert Therme.
- Photovoltaik: zur Zeit das Beste, was Sie mit Ihrem Geld machen können.
- Fenster: mit neuen hoch-effizienten Systemen setzen wir Maßstäbe in Kunststoff, Holz und Holz/Aluminium.

Rufen Sie uns an.
072 53/94 03-0
Wir informieren Sie gerne.



SCHÜCO

Bechtold Ihr Partner für Fenster und Solar



FENSTER-FABRIK
WINTERGÄRTEN

Bechtold GmbH & Co. KG
Heidigstraße 2
76709 Kronau
Telefon: 07253-9403-0

www.Bechtold-Gruppe.de

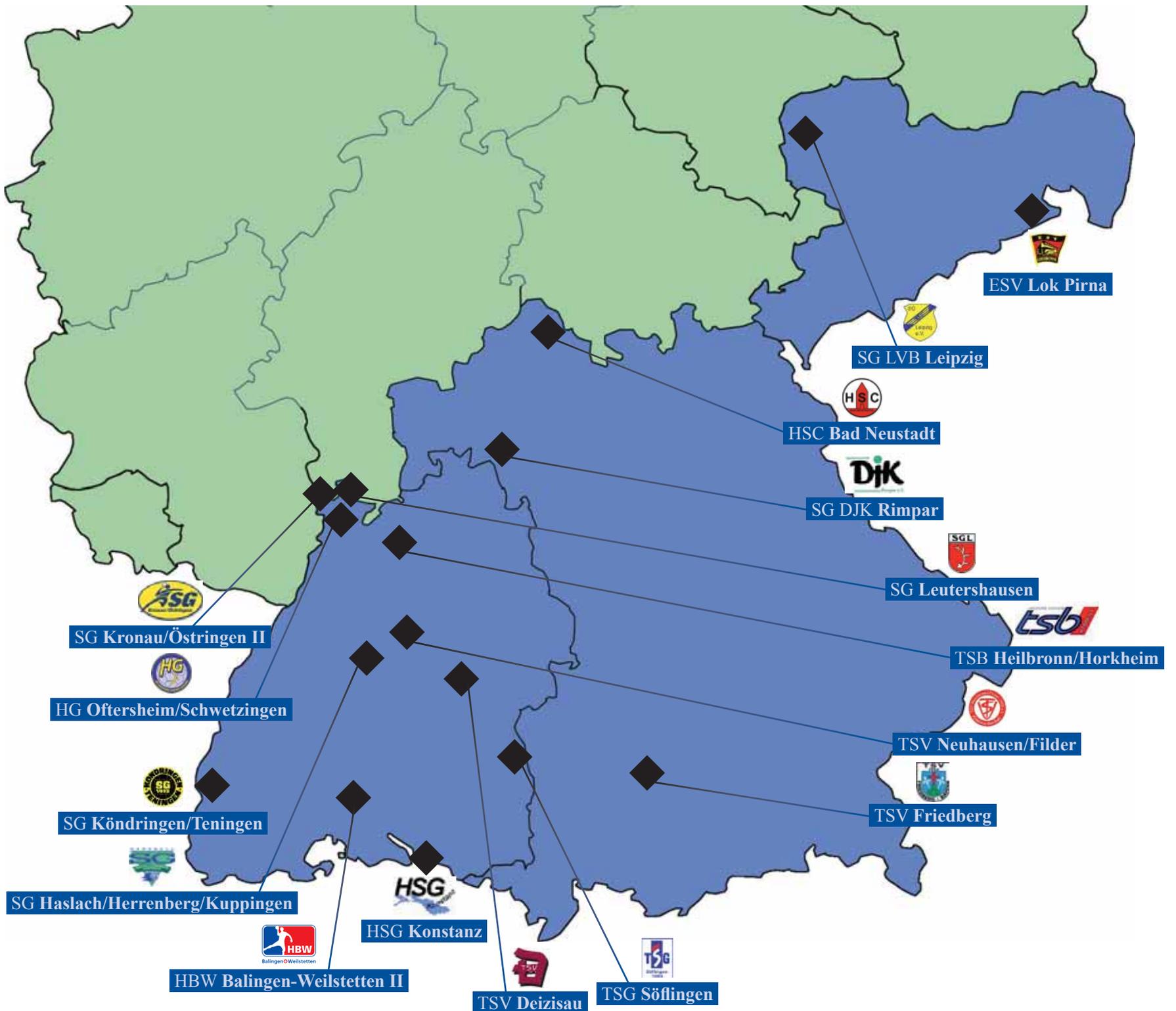


SOLAR-TECHNIK

Regionalliga Süd

Alle Spielorte im Überblick

Wo liegen eigentlich Haslach, Herrenberg und Kuppingen?





B. KÖHLER TRANSPORTE **IHR FÜNF-STERNE-PARTNER** **IN SANDHAUSEN**



- flotte Flotte: ca. 35 Fahrzeuge – vom PKW bis zum 18-Tonner LKW mit Anhänger
- persönliche Betreuung durch die Inhaber Beate und Thorsten Köhler
- exakte Kilometerabrechnung mittels „Map & Guide“-System
- erstklassige Referenzen: vom kleinen Unternehmen bis zum Großkonzern
- exklusiver Logistikpartner der Rhein-Neckar-Löwen



B. KÖHLER
TRANSPORTE GMBH

 Sandhausen

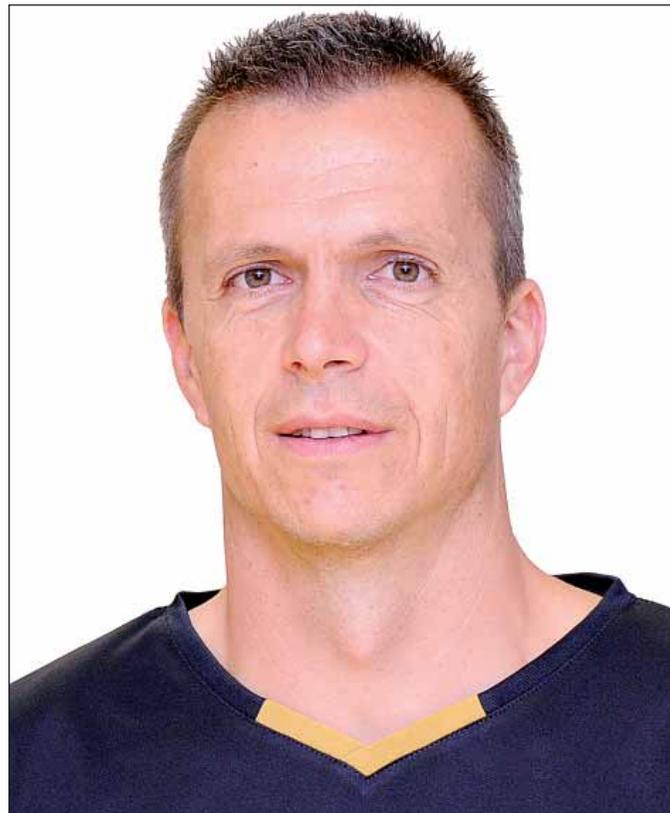
www.koehler-trans.de

Heinrich-Larz-Straße 10
69207 Sandhausen

Tel. 06224 - 7 69 73 00
Fax 06224 - 7 69 73 20

Tabelle Regionalliga Süd

	Total					Heim					Auswärts				
	Sp	S	U	N	Tore	P	S	U	N	Tore	S	U	N	Tore	
1. ESV Lok Pirna	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
2. SG LVB Leipzig	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
3. HSC Bad Neustadt	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
4. TSV Friedberg	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
5. HSG Balingen-Weilstetten II	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
6. TSV Deizisau	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
7. SG Haslach/Herrenberg/Kupp.	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
8. SG Kronau/Östringen II	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
9. HSG Konstanz	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
10. SG DJK Rimpar	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
11. HG Oftersheim/Schwetzingen	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
12. SG Köndringen/Teningen	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
13. TSG Söflingen	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
14. TSB Heilbronn/Horkheim	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
15. TSV Neuhausen/Filder	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	
16. SG Leutershausen	0	0	0	0	0:0	0:0	0	0	0	0:0	0	0	0	0:0	



Am 12. September startet Neu-Trainer Chris Armbruster mit seinem Team bei der SG Ha/He/Ku in die Saison 09/10.

Spielplan

Datum	Zeit	Heim	Auswärts	Spielort
Sa., 12.09.2009	20:00 h	SG Haslach/Herrenberg/Kuppigen	SG Kronau/Östringen II	Markweg-Sporthalle
So., 20.09.2009	17:30 h	SG Kronau/Östringen II	SG Leutershausen	Mehrzweckhalle Kronau
Sa., 26.09.2009	20:00 h	HG Oftersheim/Schwetzingen	SG Kronau/Östringen II	Nordstadthalle
So., 04.10.2009	17:00 h	SG Kronau/Östringen II	ESC Lok Pirna	Stadthalle Östringen
So., 11.10.2009	17:00 h	HSG Balingen-Weilstetten II	SG Kronau/Östringen II	SparkassenArena
Sa., 17.10.2009	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	TSV Friedberg	Stadthalle Östringen
So., 25.10.2009	16:30 h	TSV Deizisau	SG Kronau/Östringen II	Hermann-Ertinger-Sporthalle
So., 01.11.2009	17:00 h	SG Kronau/Östringen II	TSV Neuhausen/Filder	Stadthalle Östringen
So., 08.11.2009	17:00 h	SG Kronau/Östringen II	SG LVB Leipzig	Mehrzweckhalle Kronau
Sa., 14.11.2009	20:00 h	SG Köndringen/Teningen	SG Kronau/Östringen II	Ludwig-Jahn-Halle Teningen
So., 22.11.2009	17:00 h	SG Kronau/Östringen II	TSB Heilbronn/Horkheim	Stadthalle Östringen
Sa., 28.11.2009	19:30 h	HSC Bad Neustadt	SG Kronau/Östringen II	Bürgermeister-Goebels-Halle
So., 06.12.2009	17:00 h	SG Kronau/Östringen II	TSG Söflingen	Stadthalle Östringen
Sa., 12.12.2009	20:00 h	SG DJK Rimpar	SG Kronau/Östringen II	Dreifachsporthalle
Sa., 19.12.2009	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	HSG Konstanz	Stadthalle Östringen
Sa., 09.01.2010	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	SG Haslach/Herrenberg/Kuppigen	Stadthalle Östringen
Sa., 16.01.2010	19:30 h	SG Leutershausen	SG Kronau/Östringen II	Heinrich-Beck-Halle
Fr., 22.01.2010	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	HG Oftersheim/Schwetzingen	Stadthalle Östringen
Sa., 30.01.2010	19:30 h	ESC Lok Pirna	SG Kronau/Östringen II	Sporthalle Sonnenstein
Fr., 05.02.2010	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	HSG Balingen-Weilstetten II	Mehrzweckhalle Kronau
So., 21.02.2010	16:30 h	TSV Friedberg	SG Kronau/Östringen II	Stadthalle Friedberg
Fr., 26.02.2010	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	TSV Deizisau	Stadthalle Östringen
So., 07.03.2010	17:00 h	TSV Neuhausen/Filder	SG Kronau/Östringen II	Egelsee-Sporthalle 1
So., 14.03.2010	16:00 h	SG LVB Leipzig	SG Kronau/Östringen II	Sporthalle Brüderstraße
So., 21.03.2010	17:00 h	SG Kronau/Östringen II	SG Köndringen/Teningen	Mehrzweckhalle Kronau
Sa., 27.03.2010	20:00 h	TSB Heilbronn/Horkheim	SG Kronau/Östringen II	Stauwehrhalle
Sa., 10.04.2010	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	HSC Bad Neustadt	Mehrzweckhalle Kronau
So., 18.04.2010	17:00 h	TSG Söflingen	SG Kronau/Östringen II	Sportzentrum Kuhberg
Sa., 24.04.2010	20:00 h	SG Kronau/Östringen II	SG DJK Rimpar	Mehrzweckhalle Kronau
Sa., 01.05.2010	20:00 h	HSG Konstanz	SG Kronau/Östringen II	Schänzle-Sporthalle



Zu Hause sind wir unschlagbar.



Probefahren kostenlos
im Duravit Design Center!



Wie wär's mal mit einem Auswärtsspiel beim Rhein-Neckar-Löwen-Sponsor Duravit? Im Duravit Design Center erleben Sie auf 5 Etagen preisgekrönte Sanitärkeramik, Badmöbel, Wannen, Wellnessprodukte und Accessoires – Eintritt frei, Probefahren inklusive! Duravit AG, Werderstr. 36, 78132 Hornberg, geöffnet Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 12-16 Uhr, Tel. 07833 70 331, Fax 07833 85 85, info@duravit.de, www.duravit.de

Neue A-Junioren streben erste Plätze an

Das Trainerduo ist gespannt auf die Entwicklung der Mannschaft

Neben der Runde, die sie mit 36:0 Punkten souverän dominierten, und der Süddeutschen Meisterschaft hatte die erste gemeinsame Saison der vor einem Jahr neu formierten B-Jugendmannschaft 08/09 der SG Kronau/Östringen so einige Leckerbissen für Spieler und Anhänger zu bieten. So durfte der spätere Badische Meister unter anderem gegen die Schweizer Nationalmannschaft antreten, ganz ungeniert die „Großen“ von der HG Oftersheim/Schwetzingen ärgern und einige sogar kurzzeitig den Löwen auf dem Trikot gegen den Adler auf der Brust eintauschen.

Mehr als nur „Ersatz“ war das Septett am 24. bis 26. Januar. Die SG Kronau/Östringen war in der Schweiz anstelle der BHV-Auswahl beim Master Cup 2009 angetreten. Dort standen sie drei Mal der Schweizer Nationalmannschaft gegenüber und kehrten schließlich mit zwei Siegen im Handgepäck zurück. Dieses „Auswärts-spiel“ der besonderen Art bildete ohne Zweifel ein positives Highlight. Im Länderpokal stellte das junge Rudel mit zehn Mann einen Großteil des badischen Teams und spielte sich erfolgreich bis in die Endrunde.

Erneut als Stellvertreter, streifte sich die Truppe einen Monat nach dem letzten Rundenspiel noch einmal das Trikot über. Die Kollegen von der A-Jugend hatten bereits eine Woche zuvor den Titel des Baden-Württembergischen Meisters perfekt gemacht und gaben nun ihren Nachfolgern die Gelegenheit, sich mit der HG Oftersheim/Schwetzingen zu messen. Die jungen Wilden nahmen die Herausforderung gegen das zwei Jahre ältere und erfahrenere Team an, hielten das Spiel bis zur 57. Minute offen und verbuchten am Ende gar einen Punktgewinn

(35:35). Stark war die Leistung der jungen Truppe.

Zum Abschluss stand Ende April die Süddeutsche Meisterschaft auf dem Spielplan. Das Rennen um die Plätze begann mit einem klassischen Fehlstart Marke Eigenbau. Das erste von vier Gruppenspielen endete mit einer Punkteteilung gegen den Südbadischen Meister TuS Schutterwald. Im zweiten Anlauf eine Woche später beim HSC Schmiden unterlagen die Badener denkbar knapp mit einem Tor und mussten somit bereits sämtliche Titelträume begraben. Die Nebenwirkungen der

(zu) leichten Runde waren unübersehbar: „In der Halle war der Teufel los und der Druck riesig. Dem waren die Jungs einfach noch nicht gewachsen“, erklärte Trainer Holger Fürbaß im Anschluss. Zwei Rückspiele vor heimischer Kulisse später und um drei Punkte reicher, endete schließlich die erste gemeinsame Saison und entließ

Erfolgreiches erstes Jahr in der B-Jugend

Spieler und Trainer in die herbeigesehnte Sommerpause.

Auch auf internationaler Ebene durften einige Junglöwen Erfahrungen sammeln. Gleich mehrere Spieler konnten sich im Laufe der Saison über Einladungen zu DHB-Sichtungen und -lehrgängen freuen. Sebastian Ullrich und Sebastian Paul kamen gar

beim Lehrgang in Großwallstadt bei drei Länderspielen gegen Frankreich zum Einsatz, ehe Paul wenige Tage später beim „EYOF“ in Finnland erneut am Ball war.

Knapp vier Monate später stehen sie nun kurz vor dem Beginn ihrer ersten Saison in der A-Jugend. Doch nicht nur die Altersklasse ist inzwischen eine andere, mit Milomir Mijatović hat Trainer Holger Fürbaß auch einen neuen Partner an der Seitenlinie. Und dieser teilt die großen Ziele der Truppe: „Letztes Jahr hatten wir an dieser Stelle eine Mannschaft, die schon in der A-Jugend war, viele davon waren gerade Deutscher Meister geworden. Jetzt haben wir das Problem, dass die Jungs dort frisch sind und wir dieses Jahr brauchen werden, um zu sehen, wo wir stehen. Und trotzdem ist es unsere Pflicht, um alle ersten Plätze zu kämpfen. Das heißt, wir fangen wieder bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft an, dann die Süddeutsche und die Deutsche.“ Aus den Worten von Mijatović spricht die unbändige Gier nach Erfolg, die der Coach auf seine Schützlinge übertragen will.

Und auch auf dem Feld gibt es personelle Veränderungen. Kevin Bitz bleibt für ein weiteres Jahr in der B-Jugend, während mit Maximilian Labroue, Florian Hees und Christian Moscnec drei Spieler des Jahrgangs 91 – so hofft



Wollen erfolgreich mit der Mannschaft arbeiten: Holger Fürbaß (links) und sein Assistent Milomir Mijatović.



Oben, von links nach rechts: Pascal Freiseis, Ferdinand Fleischmann, David Twardon, Nicolas Kolb, Gerrit Scheffler, Mitte: Trainer Holger Fürbaß, Florian Hees, Maximilian Labroue, Sebastian Paul, Bastian Erk, Christian Moscnek, Trainer Milomir Mijatović. Unten: Alexander Sauer, Pascal Durak, David Rojban, Sebastian Ullrich, Simon Körner, Dennis Herrmann.

das Trainerduo – eine Portion Erfahrung und Ruhe mitbringen. Außerdem sind mit den 93ern Bastian Erk und Constantin Striebel zwei weitere neue Gesichter hinzu gekommen. Die Beiden wohnen seit Mitte August im Kronauer Handball-Internat und sollen im Team für einen gesunden Konkurrenzkampf sorgen. Trainer Fürbaß, der die Truppe auch schon im Vorjahr unter seinen Fittichen hatte, ist gespannt: „Die Mannschaft hat ein ganz anderes Gesicht als im letzten Jahr. Die insgesamt fünf Neuen müssen wir erst integrieren. Aber es wird interessant, wie sie sich im ersten Jahr und unter den Vorraussetzungen schlagen. Die Messlatte liegt hoch – aber diese Herausforderung nehmen wir an.“

Unheimlich schmerzhaft war das unerwartet frühe Aus auf dem Weg Richtung Süddeutsche Meisterschaft im April mit Sicherheit. Aber im Nachhinein vielleicht sogar pädagogisch wertvoll? Fürbaß ist sich sicher, dass „dieses schlechte Abschneiden ein paar Jungs die Augen geöffnet hat. Wenn ich dann auch sehe, wie früh sie nach dieser Geschichte wieder angefangen haben zu trainieren und wie sie sich jetzt reinhängen – ich glaube das war im Nachhinein auf jeden Fall positiv zu sehen.“

Fast vier Monate Sommerpause liegen nun dazwischen. Zumindest auf dem Papier. Aber in der Praxis? Sommer ja, aber Pause? „Was ist das? Sowas gibt es bei uns gar nicht“, grinst der

Östringer und „Milo“ erklärt: „Das hat sich, glaube ich, generell verschoben. Diese Pausen, die es früher gab. Große Pausen hast du in den unteren Klassen. Die machen ihre Sommerpause und dann fängst du wieder bei null an. Dann musst du die Kerle erst

Zum Auftakt geht es gegen Phönix Sinzheim

wieder fit machen und da brauchen wir hier nicht viel zu tun. Wir gewöhnen sie in dieser Zeit an die physische Härte.“ Und Holger Fürbaß ergänzt: „Die Jungs hatten zwei Wochen – mit Hausaufgaben. So ist das eben, wenn wir uns solche Ziele setzen, müssen wir auch entsprechend trainieren. Aber die Jungs wollen das auch. Wenn

wir ihnen trainingsfrei geben, gucken uns ein paar lange Gesichter an. Hm, frei, was mache ich denn jetzt?“ Über zu wenig Ballkontakt kann sich der Löwen-Nachwuchs also auch in den Ferien nicht beschweren. Noch weniger aber über mangelnden Körperkontakt während der Runde, denn „statt B- jetzt A-Jugend, das ist physisch viel härter, eine ganz andere Welt“. Davon sind die beiden Übungsleiter überzeugt.

Nur noch zwei Wochen, dann geht es auch schon wieder los. Und zwar gleich gegen den Ex-Verein von Torhüter Sebastian Ullrich, den BSV Phönix Sinzheim. „Dass der Gegner mal deine Mannschaft war, darf man nicht überbewerten. Natürlich ist die Motivation hoch, aber es

kann auch ein Nachteil sein. Nämlich dann, wenn man zu motiviert reingeht. Aber das ist dann mit dem Anpfiff meistens auch schon erledigt“, sind sich die Trainer einig. „Sebbi ist jetzt schon zwei Jahre hier, der hat schon vergessen, dass er mal da gespielt hat“, sagt Mijatović und grinst dabei. „Er hat hier einfach mehr Qualität. Hier trainiert er zwei Mal pro Tag, die Jungs aus Sinzheim drei Mal pro Woche, das ist schon ein Zeichen.“ Eine Woche später geht es auch schon nach Schwetzingen, ehe anschließend die JSG Neuhausen/Metzingen auf der Matte steht. Es verspricht also eine spannende Runde zu werden. Holger Fürbaß und Milomir Mijatović freuen sich schon darauf. ■

Sommerfest und eine Vorstandswahl

So überbrücken die Baden Lions die spielfreie Zeit

Ende Juli lud der Fanclub Baden Lions alle Mitglieder und deren Familien zum alljährlichen Sommerfest und der damit verbundenen Jahres-Hauptversammlung in Kronau ein.

Bevor die Feier überhaupt starten konnte, waren die Helfer allerdings „vom Winde verweht“ – die Pavillons mussten erst wetterfest gemacht werden. Und da der Wind – obwohl er nicht eingeladen war – nicht verschwinden wollte, wurden die Pavillons kurzerhand fest im Boden verankert. Das Vereinsheim „Frohsinn“ war längst in den Vereinsfarben

geschmückt, so dass es auch wirklich niemand übersehen konnte, und das Fest konnte beginnen.

Natürlich stand auch dieses Jahr der gemütliche Teil im Vordergrund, also zog der Präsident Werner Krämer die Jahres-Hauptversammlung zügig durch: Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder wurden die Neuwahlen durchgeführt. Im

Anschluss erfuhr das neue „Baden Lions Bussel“ seine Sekt-Taufe und ist nun offiziell das erste Mitglied auf Rädern.

Anschließend kam der Grillmeister nicht nur durch die Temperaturen ins Schwitzen, während der für das leibliche Wohl der mehr als 140 erschienenen Mitglieder und deren Anhang sorgte. Außerdem ließ die meterlange Salatbar keine Wünsche offen – ebenso wenig das üppige Nachtsch-Bufferet.

Ein weiterer Programmpunkt war die mittlerweile



obligatorische Tombola, wobei es unter anderem die vorjährigen Aufwärm-Pullover von Niklas Ruß und Uwe Gensheimer, Autogrammbälle von den Rhein-Neckar Löwen, Gutscheine für das Clubhaus sowie Auswärts-

fahrten mit den Baden Lions zu ergattern gab.

Auch nach Einbruch der Dunkelheit saß man noch lange zusammen und ließ den Abend gemütlich ausklingen, wobei die vergangene sowie die bevorstehende Saison natürlich die Themen Nummer 1 waren.

In diesem Jahr wurden bei der Jahres-Hauptversammlung die Posten des 2. Vorsitzenden sowie des Kassiers neu gewählt: Während der zweite Vorsitzende Bastian Zimmermann im Amt blieb, gab es auf Seiten des Kassiers einen Wechsel. Die bisherige Amtsinhaberin Nicola Kenz stellte sich nach Ablauf ihrer Amtszeit aus persön-

*Vielen Dank
an Nicola Kenz*

lichen Gründen nicht mehr zur Wahl, so dass dieser Posten neu besetzt wurde. Nach einstimmiger Wahl wurde Waltraud Gerlach als neuer Kassier in der Vorstandschaft begrüßt. Waltraud ist bereits seit vielen Jahren im Verein tätig und betreute früher auch den Fanstand in der SAP ARENA – sie ist also genau die richtige für diesen Posten.

An dieser Stelle möchten wir Nicola Kenz für ihre geleistete Arbeit danken. Außerdem wünschen wir den neu-beziehungsweise wiedergewählten Vorstandsmitgliedern viel Erfolg bei ihrer Arbeit. ■



Gemütlich saßen die Löwen-Fans beim Sommerfest der Baden Lions zusammen.

for brilliant solutions

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT ZU
ÜBERNEHMEN, BEDEUTET VERANTWORTUNG
FÜR DIE ZUKUNFT ZU ÜBERNEHMEN.

WORTHÜLSEN SIND WENIG NACHHALTIG,
DENN AUCH WIR KÖNNEN KEINE WUNDER
VERSPRECHEN.

ABER DAS, WAS HEUTE MÖGLICH IST – UNTER
HÖCHSTEN QUALITÄTSANFORDERUNGEN – TUN WIR:
WIR BIETEN UNSEREN KUNDEN DIE MÖGLICHKEIT
DES KLIMANEUTRALEN DRUCKENS UND PAPIERE
AUS ZERTIFIZIERT NACHHALTIGEM WALDANBAU.

WIR BERATEN SIE GERNE:

www.ninodruck.de

Was hier fehlt, gibt's bei Höffner.

**Volltreffer
für Euch!**

Mannheim-Schwetzingen, an der A 6

Höffner[®]

Wo Wohnen wenig kostet!



Höffner • Mannheimer Landstraße 62-64, Navi-Zieladresse: Zündholzstraße • 68723 Schwetzingen
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 10 - 19 Uhr • Telefon: (0621) 8 08-0 • www.hoeffner.de

Sieger stehen drauf!

Der PROWAVE-Vibrationstrainer der Firma Ortner sorgt mit einem Ganzkörpertraining in nur 10 Minuten für eine Welle der Begeisterung im Fitness-, Beauty- und Gesundheitsbereich.

- Steigerung der Maximalkraft und der Kraftausdauer
- Spezielle Trainingsprogramme zur Gewichtsabnahme und Reduzierung von Cellulite
- Verbesserung der Flexibilität
- Verbesserung der Koordination
- Erhöhung der Knochendichte uvm.



**Offizielles Trainingsgerät
der Rhein-Neckar Löwen**

Sie haben Interesse an einem Vibrationstrainer für zu Hause, Ihr Trainingszentrum, Ihr Fitness-Studio oder Ihre Praxis. Gerne informieren wir Sie über unser Produkt- und Leistungsangebot und beraten Sie zu einem effektiven Vibrationstraining.

PROWAVE
by **ORTNER**



Das Netzwerk aus Sport und Wirtschaft

Auch diese Saison sind Veranstaltungen in Planung

Die langfristige Etablierung des Teams in der nationalen wie internationalen Spitze der Handballszene verbunden mit attraktivem Handball. Eine Mannschaft mit internationalen Top-Spielern, die gleichzeitig nicht auf junge deutsche Spieler verzichten kann. Das sind die ehrgeizigen Hauptziele, die sich die Rhein-Neckar Löwen 2005 mit dem Aufstieg in die Toyota Handball-Bundesliga und dem gleichzeitigen Umzug in die SAP ARENA gesteckt hatten.

Die Ergebnisse der zurückliegenden Spielzeiten belegen, dass die Rhein-Neckar Löwen auf dem richtigen Weg sind.

Toyota Handball-Bundesliga: Platzierungen 6., 8., 4. und zuletzt 3.

DHB-Pokal: 4 Mal in Folge das Lufthansa Final Four in Hamburg erreicht. Zweimalige Final-Teilnahme.

EHF Champions League: Beim erstmaligen Antreten in 2008/09 bis ins Halbfinale vorgedrungen.

Eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung dieser Ziele spielt der „LöwenClub 100“, dem Netzwerk aus Sport und Wirtschaft. Mit dieser Verbindung aus regionaler und überregionaler Wirtschaft stellen

sich die Rhein-Neckar Löwen auf eine breitere Basis, was die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren betrifft.

Viele engagierte Unternehmer aus der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus wollen mit ihrem Engagement die Basis für das Erreichen der eigenen oben genannten Ziele legen. Der „LöwenClub 100“ ist

eine Plattform, die es allen Löwen-Partnern ermöglicht, in einem lockeren und ungezwungenen Rahmen Kontakte zu knüpfen und geschäftliche Beziehungen aufzubauen.

Regelmäßig treffen sich die Clubmitglieder bei den Heimspielen der Rhein-Neckar Löwen in den VIP-Bereichen der hochmodernen SAP ARENA. Auch gesellige und kulturelle Veranstaltungen außerhalb der Spieltage werden mit dem Ziel einer breit gefächerten und intensiven Vernetzung organisiert. In der vergangenen Saison luden

Löwen und LöwenClub 100 beispielsweise neben einem Schlachtfest in der Pfalz auch zu einem Golfturnier, bei dem während der Abendveranstaltung natürlich die Mannschaft im Mittelpunkt stand.

Zusätzlich gibt es ein exklusives Clubforum auf der Löwen-Homepage, das die Kontaktpflege und einen informativen Austausch ermöglicht.

Bitte beachten Sie auch die ausliegenden **ClubNews**, in denen wir unsere geplanten Aktivitäten ankündigen!



Ihre Ansprechpartner:

Mariko Thewes
mariko.thewes@bueroplan.de
LöwenClub 100-Sprecherin

Lars Lamadé
lars.lamade@sap.com
LöwenClub 100-Sprecher

David Szlezak
szlezak@rhein-neckar-loewen.de
Rhein-Neckar Löwen GmbH

Energiesparkonzepte von Morsch

- Solaranlagen
- Pelletsheizungen
- Wärmepumpen

Sanitär • Heizung • Regenerative Energien



Friedrich Morsch GmbH & Co. KG • Gutenbergstraße 7 • 69214 Eppelheim • Telefon: 0 62 21-79 19-0

www.morsch.de

LOGE		abcdruck Die schärfste Druckerei im Universum	acura financial group	ALEX & GROSS Group	BASF IT Services BASF Gruppe	BCD travel	BOMBARDIER
büroPLAN Digitale Printsysteme Fax und Kopierer	CREDIT SUISSE	Draht Mayr Zäune Gitter Tore	DURAVIT	DV Systems	engelhorn Mode im Quadrat	Essenpreis Haustechnik	SPORTS & FOOD Eurorest
falter Auffahme Holz am Ring Auffahme Holz Auffahme Leder	FELS	FIRMENGRUPPE HEIDENREICH www.firmengruppe-heidenreich.de	FIT FREUDENBERG IT	GOLF CLUB ST. LEON-ROT	HARDER & PARTNER	HEIMER FINANZ DER ZUKUNFT VERTRAUEN	HUK
JohnsonDiversey Clean is just the beginning	Kurpfalz Spedition	LB BW Landesbank Baden-Württemberg	SUPAN'S RESTAURANT	maba!	Mercedes-Benz Niederlassung Mannheim Heidelberg Landau	minera Partner im AVIA Mineralölverbund	MVV Energie
nino druck medien logistik	PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS	PEPPERL+FUCHS	PHOENIX Pharmahandel Aktiengesellschaft & Co KG	ProMinent®	Rigterink Logistikgruppe	Roche	ROTHERMEL
sanofi pasteur MSD impfstoffe fürs leben	SAP	SCHLUNDWEIN & SCHMITT STEUERBERATER	SCHWEICERT Firmengruppe	service innovation group	LBS Sparkassen Verband	SüdLeasing	VOLKSBANKKURPFALZ H + G BANK Die Bank mit dem Plus
weckesser alles außer gewöhnlich	WILD WE CREATE Great Taste	BUSINESS CLUB		airco-tec kälte-klima-systeme Lozdins	AMOS	Axel Höhne	Bechtold FENSTER - FABRIK
BFE Institut für Energie und Umwelt	bftailormade COMMUNICATION	BIOMET 3i	BRANDS CREATING BRANDING CLOTHING	BMW Niederlassung Mannheim	WEIS Entsorgung GmbH Abfall - Entsorgung - Recycling	Deller's Mühlensladen	DotsUnited AGENTUR FÜR NEUE MEDIEN
E-K Quartier am Turm GmbH	Erdgas Südwest	EB Ernst Bröer GmbH Aluminiumgläsererei	FABER Industrietechnik GmbH	AKF FELLHAUER Stuckateur Gipskeller Fliesen Maler	FLIETEL Heizung - Lüftung - Sanitär 180 1200-Handlung Tel. 0622 13007-0 Fax 0622 13007-10 www.flietel.de	FlockFactory Spezialist in Sachen Tischveredelungen Digitaldruck und Fahrerlosnavigation Tel. 0 72 53 - 3 44 30	GAWI PlanBau GmbH
goldgas	Gebics GmbH IT Consulting + Service www.gebics.de	GLOBAL MMK HEB - MARKETING - KOMMUNIKATION	GOLDBECK	HAMBURG MANNHEIMER	HARDER 13	HEIDELBERGCEMENT	HEIDELBERGER KALKSANDSTEIN HEIDELBERGCEMENT Group
HPG WPG HETTINGER UND PARTNER GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT	HIRZMANN Immobilien	SYSTEMBAU HIGH PERFORMANCE AM BAU	IMAGO WALLDORF WERBEAGENTUR	INFOSCAN SINSHEIM	ZEIT+SICHERHEIT IVS	JÖST Immobilien-Consulting	D. KÖHLER TRANSPORTE GMBH INTERREGIONALE TRANSPORT
kaygo mehr erreichen	KNT TELECOM	KIM Dein Cinema! www.Kinos-In-Mannheim.de	Kraftanlagen Heidelberg GmbH GAH 12 Gruppe	KS DRUCK tel. 0 72 53 953 953 fax 0 72 53 953 954 KSdruck@tesionmail.de	Krauth ... einfach näher dran	KRETZ GmbH Sanitär + Heizung Kundendienst	LIEBLANG

Löwen-Partner mit viel Spaß beim BMW Golf Cup

Golfclub Heddesheim auf Gut Neuzenhof beherbergt Handballer und Sponsoren

Erstmals luden die Rhein-Neckar Löwen gemeinsam mit der BMW Niederlassung Mannheim ihre Partner und Sponsoren zum BMW Golf Cup International in den Golfclub Heddesheim auf Gut Neuzenhof ein.



Neben dem Turnier selbst wurde dabei am Dienstag, 21. Juli, ein Schnupperkurs für die noch nicht golfaffi-

50 Löwen-Partner trotzen den heißen Temperaturen

nen Löwen-Gäste angeboten. Darüber hinaus bestand den ganzen Tag über die Möglichkeit, nahezu die gesamte BMW-Modellpalette Probe zu fahren sowie den ProWave, das Vibrationstrainingsgerät der Löwen, das auch im Trainingsplan der Golfspieler Platz finden kann, ausführlich zu testen.

Erfreulicherweise folgten rund 50 Löwen-Partner

bei – in einem Sommer wie diesem nicht unbedingt zu erwartenden – heißen Temperaturen der Einladung und erlebten einen spannenden und intensiven, gleichzeitig aber auch gemütlichen Tag in Heddesheim.

Seinen offiziellen Abschluss fand der BMW Golf Cup International 2009 dann in einer gelungenen Abendveranstaltung, bei der Gerhard Dumont, Leiter Verkauf Neue Automobile der BMW Niederlassung Mannheim, und Löwen-Geschäftsführer Thorsten Storm neben den über 200 Löwen- und BMW-Gästen auch das komplette und neu zusammengestellte Löwenrudel mit dem neuen Trainer Ola Lindgren begrüßen konnten.

Einer launigen Siegerehrung, moderiert von Peter Blei, dem Manager des Golfklubs Heddesheim, in Verbindung mit einem gelun-

genen Abendessen schloss sich als letzter Höhepunkt des Tages die Vorstellung der Löwen-Mannschaft und der neuen Spieler Michael Müller, Ólafur Stefánsson,

Bjarte Myrhol, Carlos Prieto, Alexis Alvanos und Gábor Ancsin an.

Die Gäste der BMW Niederlassung Mannheim und der Rhein-Neckar Löwen

genossen sichtlich entspannt den Abend und ließen ihn auf der Terrasse des Gut Neuzenhof bei einem Gläschen Wein in aller Gemütlichkeit ausklingen. ■



Oben: Heitere Fragerunde mit den Neuzugängen der Löwen. Mitte: Oliver Roggisch und Grzegorz Tkaczyk mit den Turniersiegern. Unten links: Martin Ortner (links) von der Firma ProWave mit Kunden. Unten rechts: Schnupperkurs für Holger Morlock (PSD Bank, links) und Jürgen Kosiol (Unternehmensgruppe Heidenreich).





Sport-Bandagen

für alle Gelenk- und Muskelbereiche

Ausrüster der Rhein Neckar Löwen

1. Bundesliga Handball Männer



- zur Vorbeugung und Regeneration
- zum Schutz vor äußeren Einwirkungen und Unterkühlungen



Knienpolster *aktiv*

- Nr. 2153 schwarz/marine
- Nr. 2453 königsblau/marine
- Nr. 2553 schwarz/schwarz

- schnellere Durchwärmung
- Erhöhung der Belastbarkeit in der Aktivphase
- keine Einschnürungseffekte
- geregelte Schweiß- und Wärmeabführung
- rutschfest, langlebig, pflegeleicht



Kniebandage mit Polster
 Nr. 3153 (lang)
 Nr. 3157 (kurz)



Knieschützer Kids
 (6-10 Jahre)
 Nr. 2151 königsblau/marine
 Nr. 2251 schwarz/schwarz



Knieschützer Juniors
 (10-14 Jahre)
 Nr. 2152 königsblau/marine
 Nr. 2252 schwarz/schwarz



Knie Protec *plus*
 Nr. 2150 königsblau/marine
 Nr. 2250 schwarz/schwarz

Knie-Protec
 Nr. 2157 schwarz
 Nr. 2257 weiß
 Nr. 2357 rot
 Nr. 2457 blau

Kostenlose Information über Gesamtprogramm, Wirkungsweise, Anwendungsbereiche durch:

AET-GmbH

Postfach 1174
 Bgm.-Kiefer-Str. 37
 Tel.: 08752-8 61 40
 www.aetgmbh.de

D-84070 Au / Hallertau
 D-84072 Au / Hallertau
 Fax: 08752-14 24
 info@aetgmbh.de

Der neue Bus macht einen Traum wahr

Mit dem rollenden Untersatz machen sich die Baden Lions auf Auswärtsfahrt

Wenn die Baden Lions ihre Mannschaft künftig bei einem Auswärtsspiel unterstützen möchten, geht das noch besser. Schließlich hat der Fanclub einen neuen Bus organisiert, mit dem die Fahrten durchgeführt werden.

„Wir haben einen Traum ...“ – ein Flugblatt mit diesem Aufdruck lag, zusammen mit einer Sparbüchse in Form eines gelben Flitzers mit den Vereinslogos auf den Seiten, lange Zeit am Fanstand der Baden Lions aus. Gegen Ende der vergangenen Saison konnte sich der Fanclub dann den lang ersehnten Traum erfüllen. Seit Juni ist der Verein also stolzer Besitzer eines ei-

genen Kleinbusses, der mittlerweile – ähnlich wie sein kleiner Vorgänger – durch auffällige Dekoration mit dem Vereinslogo unschwer schon von weitem als fiesches FC-Mobil zu erkennen ist. Neben den Fahrten des Fanclubs (Materialfahrten von Kronau zur SAP ARENA beziehungsweise zur Europahalle, Besorgungen für den FC, Fan-/Infostän-

den sowie natürlich den Auswärtsfahrten) steht der Bus aber auch weiterhin gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung:

Die Baden Lions unterstützen die Kooperation zwischen der Erich-Kästner-Schule in Kronau und der Schule für Körperbehinderte in Langensteinbach seit einiger Zeit. Zum einen mit einer alljährlichen Spendenaktion und zum anderen mit der Bereitschaft, mit ebendem Kleinbus Fahrten für die Schule durchzuführen.

Außerdem besteht auch für

die Jugendmannschaften der SG Kronau/Östringen die Möglichkeit, das „FC Busset“ zu nutzen.

Die erste Auswärtsfahrt mit dem neuen Gefährt ist auch schon geplant: Die „Jungfernfahrt“ in Sachen Bundesliga-Support findet am 8. September statt und führt in den hohen Norden zum THW Kiel.

Doch danach geht es dann wieder mit der Großversion unseres motorisierten Mitstreiters auf Tour.

Am Samstag, 26. September, rollt der Bus der Baden

Lions nach Balingen in die Sparkassen Arena. Die Fahrt wird von der Acura Financial Group gesponsert. Habt Ihr Lust, da mitzufahren?

Anmelden könnt Ihr Euch unter fanbus@baden-lions.de – bitte gebt im Betreff „Balingen“ an. Der Preis beträgt 25 Euro – bitte überweist den Betrag auf unser Konto, da die Karten im Voraus bezahlt werden müssen:

Fanclub Baden Lions

Kontonummer: 38 002 040

Bankleitzahl: 663 916 00

(Volksbank Bruhrain-Kraichhardt)



Mit diesem fieschen Schlitten machen sich die Baden Lions künftig auf den Weg, um ihr Team in fremden Hallen zu unterstützen.



Das Fernsehen für die Europäische Metropolregion Rhein-Neckar

Programmvielfalt von A bis Z über Kabel und Satellit

SENDEZEITEN RNF-SPORTREPORT:

MO 18:30 22:30 23:30

DI 10:30

www.rnf.de

RNF ▶▶▶
RHEIN-NECKAR FERNSEHEN

LIFE HAS
ITS MOMENTS...



Der Anfang Deiner eigenen
unvergesslichen Reise



...MAKE THEM
UNFORGETTABLE

PANDORA ARMBAND-AKTION

Ein Silberarmband mit Pandora-
verschluss und ein Silberelement

59,- €



PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS